

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzelle über
deren Raum 15 Pfsg. — Reklamen die
Petitzelle 30 Pfsg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

№ 297.

Dienstag den 18. December

1888.

F. Dettrich, Eddeke Seite Soft.-Buchdr. „
10 Kirchstraße 10.

Geschenk

abonniert man bei

An illustration of a young child with curly hair, wearing a light-colored tunic, holding a large open book. The child is looking towards the right. In the background, there is a stylized sun with rays and a flower. The overall style is decorative and reminiscent of early 20th-century children's book illustrations.

312 Sieben

Schönirt man bei

F. Dietrich, Elbbecke'sche Sort.-Buchholz
10. Kirchstraße 10.

3018

10. *Citadelle* 10

Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen,

ärztlich allgemein anerkanntes und empfohlenes, vorzügliches Linderungs- und Beseitigungsmittel von **Husten oder Heiserkeit, sowie von Hals- und Magenverschleimung.**

Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Preis pr. Schachtel 1 Mark.

Wer zu Weihnachten einen Schulranzen
oder **Schultasche** gebraucht,
Der versäume nicht, im eigenen Interesse
diese Artikel in

Kirch-gasse 2, Caspar Führer's Bazar, strasse 29, Markt-
anzusehen. Noch nie wurde eine so starke Waare zu
solchen Spottpreisen geboten. 10880

Weihnachts-Geschenke:

Wibbel-Wingazin von Heinrich Sperling,
9792 43 Launusstraße 43.

9792

er hat. Donnerstag Abends 9 Uhr
Häfnergasse 4, 1 St. Freunde
u. Interessenten sind höchst eingeladen.

C. Kemmer,
Uhrmacher, Särgasse 22,
vis-à-vis 10440
dem Hotel „Nonnenhof“.
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reich assortirtes Lager **goldener** und **silberner** **Herren-** und **Damen-Uhren**, Pendules, Regulateurs, Wecker, Aufkufs- und Schwarzwälder-Uhren, Ketten in Gold, Silber, Double, Talmi sc.
Grösstes Lager Schweizer Musikwerke.

Flickklappen in allen Muster, Stück von 10 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Batterie. 10411

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. December d. Js. Morgens 9 Uhr sollen im Dachstocke des neuen Rathauses folgende in Haus- und Küchengeräthen, Bettwirken, Kleidern und Weißzeug &c. bestehenden Nachlässe: 1) des Schreiners Jacob Machwirth von hier, 2) des Steinbauers Heinrich Müller von hier, 3) der Witwe des Carl Josef Neuberger von hier, 4) des Malers Julius Menher von hier, 5) des Taglöhners Ludwig Schröder von Oberhausen, 6) des Schneiders Friedrich Stier von Albershausen, 7) des Taglöhners Martin Westenberger von hier gegen Baarzahlung versteigert werden. Eingang durch das Thor von der Marktstraße aus, erster Aufgang links.

Wiesbaden, 15. December 1888. Die Bürgermeisterei.

Offentliche Versteigerung.

Mittwoch den 19. December c. Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr werden zu Mosbach in dem Hause Wiesbadenerstraße No. 95

ca. 14 eichene Diele, ca. 10 lärche Diele, ca. 8 buchene Diele, ca. 6 pappelne Diele, ca. 6 erlene Diele, 1 Ablaufbrett, 1 Hobelbank, 1 Kasten mit Stiften, 1 Schreinerofen, versch. Glastafeln, 1 Kasten mit Schlösser, $\frac{1}{2}$ Sack Leim, versch. Rollen Fournier, 1 Werkzeugschrank, 10 Sägen, eine Parthei eiserne und hölzerne Zwingen, eine Parthei Sand- und Glasplastier, versch. Krüge mit Leinöl, Spiritus und Lack, 2 Hängelampen, 1 Wasserbank, 1 Firmenschild, diverses Schreinerwerkzeug, Holz &c. gegen baare Zahlung öffentlich zwangswise versteigert.

Wiesbaden, den 17. December 1888.

269 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Freitag den 21. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Neuhofen Gemeindewald Distrikt „Seelbacherweg 6“:

118 Stück lärchen und lärne Stämme von 43 Festmeter 33 Decimeter,
61 Rmtr. lärner Scheitholz,
44 Knüppelholz,
1125 Stück lärne Wellen

zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das Gehölz auf guter Abfahrt in der Nähe der Wiesbadener Straße lagert und unter den lärchenen Stämmen etliche sich von $2\frac{1}{2}$ Festmeter befinden.

Der Aufang wird mit dem Stammholz gemacht.

Neuhof, den 17. December 1888. Der Bürgermeister.

402 Gros.

Herrn Magnetopath Kramer

danke ich dafür, daß er mich von qualvollen Ohrenschmerzen, die seit drei Monaten mich gefoltert, befreit hat. Ähnlich Leidenden gebe ich bereitwillig mündlich Auskunft. Wiesbaden, den 17. December 1888. Amalie Seltmann, Firma Schulz, Neue Colonnade 32.

10947

Wein-, Cognac- und Cigarren-Versteigerung.

Morgen

Mittwoch den 19. December, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8

aus dem Weyer'schen Pensionate herrschende Weine, als: Nüdesheimer, Nauenthaler, Marcobrunner, Ahmannshäuser, Scharlachberger, Forster Ingsteiner, Graacher Thiergärtner, Brauneberger, Pilsporter, Stein- und Frankenwein, St. Estèphe, Médoc, St. Emilion, Chateau Brion, Sherry, Champagner (deutsch und französisch), Cognac, ca. 1 Mille Cigarren verschiedener Marken, rohen Kaffee &c.

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Wein-Proben werden während der Auction verabreicht.

Wilh. Kletz,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 21. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Nebensaale „Zum Rheinischen Hof“, Ecke der Mauers- und Neu-gasse (Eingang Mauergasse), aus einem feinen hiesigen Geschäft:

Eine große Parthei Lederwaren, Herren- und Damen-Bortemonnaies, Bittentartanen-Täschchen, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Photographic-Albums, Rahmen, Handtäschchen, Necessaires, sehr schöne, moderne Schmucksachen in ächtem Silber, Granaten, Jet, Bernstein, Broschen, Ohringe, Armbänder, Colliers, Medaillons, 60 Stück Fächer, in allen Farben gemalt und gestickt, Cigarrenspitzen, japanische Waaren u. s. w.

öffentliche meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Wir machen verehrl. Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da sich die Gegenstände vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24

empfiehlt für die Feiertage:

Kaffee, gebrannt, rein schmeckend, per Pf. von 1 Ml. 20 Pf. an, Zucker, gemahlen, per Pf. von 30 Pf. an, Citronen per Stück 5, 6, 8 und 10 Pf., Orangen, große, per Stück 8 und 10 Pf., Rosinen und Corinthen, neue, per Pf. von 35 Pf. an, f. f. Sultaninen per Pf. 45 und 60 Pf., große, süße Mandeln per Pf. von 85 Pf. an, Mehl, 1a Weizemehl, per Pf. 16 Pf., f. f. Salatöl per $\frac{1}{2}$ Liter 45 Pf., In Schmalz per Pf. 55 Pf., Citronat, Orangat, Zimmet, Ammonium, Rosenwasser, Bottasche, Trockenhefe &c. zu den billigsten Preisen.

Frische (grüne) Heringe à Stück 20 Pf. Bresem 30 Pf., Petermännchen 40 Pf. (vorzügliche Sorten zum Baden); sobald primus Schellfische von 30 Pf. an, Gablian 60 Pf.

Dorsch 60 Pf., Hechte 90 Pf., Soles Ml. 1.40 (beides im Ausschnitt), ächte Monnickendamer Bratbüdinge 8 Pf., Kiefer Büdinge 8 Pf., Räucherlachs per Pf. 3 Ml. Seemuscheln empfiehlt in täglichen Aufzuhren

J. Stolpe, Grabenstraße 6 (Nordsee-Fischhandlung).

Rettungshaus.

An Weihnachtsgaben weiter empfangen: Von Hrn. A. St. 20 Mt., Hrn. Capitän v. Alten („Seemannsbrüder“) 10 Mt., Hrn. Marburg 5 Mt., Fr. Sön. 1 Mt. 50 Pf., Ph. M. 3 Mt., Hrn. Dr. R. (durch die Stadtpost) 5 Mt., Hrn. Stamm verschiedene Stoffreste, Hrn. Michael Baer versch. Stoffreste, 1 Unterjacket, 6 Tüchlein, Hrn. Bing 6 Hüte, Hrn. Fraund 4 Hüte, Frau Ernst Wollstoffe, Schürzenzeng, Hrn. Schweizer Spielwaren, Hrn. Winter Wollstoffe, 1 Parthe Leinenreste, Hrn. L. D. Jung Blechfachen, Hrn. Braun 6 Hüte, Hrn. Kilian 7 Kappen, 6 Hüte, Hrn. Müller 4 Hüte, 2 Kappen, Hrn. de Fallois 2 Schirme, Hrn. Keul 1 Halsstück, 2 Lottospiele, Notzblücher, Hrn. Gottschalk Knöpfe, Krägen, Schlechnadeln, Baumwolle; durch Hrn. Pfarrer Burchardi von Hrn. Göbel 6 Mt.; durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ von Hrn. G. A. 10 Mt., Frau Hauptmann Keller 3 Mt.; durch die Stadtpost von Egual 5 Mt., Hrn. W. Cropp 5 Mt., Hrn. H. W. 3 Mt., Fr. A. und L. H. 4 Mt., Hrn. Ad. Stein 2 Hemden, Hrn. Ludw. Häß 1 Kapuze, Knöpfe, Wolle, Handschuhe, Lizen.

Herzlichsten Dank für alle diese Gaben.

159

Der Vorstand.

Photographie-Rahmen,

grösste Auswahl, von den einfachsten bis zu den **hochlegantesten**, äusserst billig im **Bilder-Einrahmen- und Spiegel-Geschäft** von

Heh. Reichard, Vergolder,
Michelsberg 7. Atelier: Taunusstrasse 10.

10988

Christbaum-Verzierungen

■ in grösster Auswahl, ■ 10921

Renaissance-Wachs, Paraffin-, Stearin-Lichter,
— bengalische Fackeln —

empfiehlt **E. Moebus**,
Fernsprech-Anschluss 82. Taunusstrasse 25.

Dresdener Rosinen-, Mandel- und Mohnstollen,
Stollen hiesiger Backart.

Prompter Versand nach auswärtis.

Zu Weihnachten empfiehlt ich in bekannter Güte:
Anis-Auflauf, Maronen, Maronen-Confect,
Chocolade-Auflauf, Maronen-Confect,
Ruz-Auflauf, Zimmetstern,
Buttergebäckenes, Mandelfrendel,
Speculatius, Marzipan-Confect,
Pfeffernüsse, Chocolade-Confect &c.,
alle Sorten Lebkuchen.

Wilhelm Maldaner,
Marktstraße 25.

10980

Guter Mittagstisch
w. haben Friedrichstraße 18, 2. Etage. 10949
Ein neues nussb. Verticow zu verf. Michelsberg 9a, 3 St.

Totaler Ausverkauf

meines
**Spiel- und Galanterie-
Waaren-Lagers**

in allen Arten zu
Fabrikpreisen
wegen

Aufgabe

Geschäfts.

Als besonders zu

Weihnacht-

Geschenken

geeignet, empfiehlt:

Gekleidete

Puppen

in allen Größen,

Puppengestelle, Gelenk-Puppen, waschbare Patentköpfe, Puppenköpfe in Wachs, Porzellan und Metall, Puppen-Perrücken in reicher Auswahl, Läuflinge, Puppenwagen, Kinderwagen, Kinderhäufeln, Porzellanwaren, Kochherde in allen Größen, Möbel und Geschirre in zierlichster, eleganter Ausführung zur Ausstattung von Puppenstuben und -küchen &c., Spielpferde in Holz und Fell, Wagen in Blech und Holz, Bautafeln in Stein und Holz, Zinnfiguren, Gummiautos, Werkzeugkästen, Laubsäge-Garnituren mit Vorlagen, Stickmuster, Modellbogen, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher, Photographie-Rahmen, Lilliputianer-Theater (überraschende Neuheit), Stereoscopic, Laterna magica, Dampfmaschinen, Turn-Aparate, Schweberringe, Trapez, Croquet, Bocciaspiel, Spazierstäcke, Ledervorteseuille, Bücherträger, Jagdtaschen, die schönsten Neuheiten in Schmucksachen, Brochen und Armbänder, Eisenguhwaren, schwarz emaillirt mit dauerhafter Feuervergoldung, hochfein, die sich für Weihnachtsgeschenke vorzüglich eignen.

Hiermit ist Gelegenheit zu außerordentlich billigem Einkauf geboten.

Fr. Hartwig,

10919 6 kleine Burgstraße, im „Cölnischen Hof“.

Ludwig Hofeld, vorm. **O. Beisiegel**,

Glas-, Porzellan- und Lampengeschäft, empfiehlt für Weihnachtsgeschenke eine reichliche Auswahl schöner Bierservice von 5 Mt. an, Liqueurservice von 2½ Mt. an, Bowlen, seine Römer, Blumenvasen, Deckseidel, Kaffeeservice von 6 Mt. an, Schöne Hänge-Ingallampen von 7½ Mt. an, billige Tischlampen,

Brenner neuester Construction. 10917

Billig zu verkaufen ein schöner Papagei-Vaner Herrngartenstraße 13, III links.

Reinette-Aepfel 12 Pf., Kochäpfel 6 Pf., Birnen 7 Pf. per Pf., g. Nüsse per Pf. 20 Pf., 100 St. 24 Pf. z. h. Hochstädt 29.



Für 4 Mk.

(reeller Werth 5.50 Mk.)
habe ich einen Posten

Damen-Nachthemden

aus vorzüglichem Madapolam mit Ia Stickerei
garnirt.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
32 Langgasse 32 im „Adler“.

Den geehrten Herrschaften zur gefl.
Inkenntnisnahme, daß wir eine große Anzahl

Regenmäntel

aus vorzüglichen glatten und gestreiften
Stoffen in den Preislagen von

8, 10, 12 und 15 Mark

fertig gestellt haben.

Genannte Mäntel zeichnen sich durch
Preiswürdigkeit, guten Schnitt und Halt-
barkeit aus und können wir dieselben als
praktische

Weihnachtsgeschenke
angelegenheitst empfehlen.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30 Marktstraße 30

(Gasthof zum Einhorn.)

279

Nichtconvenirendes wird nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Schaubeck-Briefmarken-Album mit prächtigen
Marken zu Mk. 25.— zu verkaufen. Näh. unter D. E. 80
postlagernd franco Viebrich.

Cäcilien-Verein.

Hente Abend: Probe, 7 Uhr für Sopran und
Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.

157



Wiesbadener Militär-Verein.

Unsere Weihnachtsfeier findet am
2. Feiertage den 26. December er.,
Abends 8 Uhr anfangend, durch ein
großes Vocal- & Instrumental-Concert
mit anschließender

Christbaum-Verloosung und Ball

in der

„Kaiser-Halle“

statt, wozu wir die verehrten Freunde und Göner des
Vereins freundlichst einladen.

Eintrittskarten (für Nichtmitglieder à 1 Mk., Mitglieder,
die ein Geschenk geben, haben freien Eintritt, die kein Geschenk
geben, zahlen 50 Pf., je eine Dame frei) sind bei unserem
Kassirer, Kameraden Lang, Schulgasse 9, sowie an der Kasse
zu haben.

Der Vorstand. 136

Für 10 'Mark

liefer ich

$\frac{1}{2}$ Dutzend

Damenhemden

aus schwerem Cretonne.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft, 10281
Langgasse 32 im „Adler“.

In Weihnachtsgeschenken passend, empfehle die größte
Auswahl von Gebrauchs- und Luxus-Möbel jeder Art, sowie alle in das Möbel- und
Decorations-Fach einschlagende Artikel zu den billigsten
Preisen. Mein Geschäft ist bis zu Weihnachten Sonntags
geöffnet. 10387 Willh. Schweneck, Wilhelmstraße 14.

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Spiegelglatte Bahn eröffnet.

10928 A. Jaumann, Restaurateur.

Eine gute, silberne und eine goldene Damen-Remontoir-
nhr., noch neu, billig abzugeben Nicolasstraße 5, III.

Ein Sopha, passendes Weihnachtsgeschenk, ist unter dem Preis
zu verkaufen Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Wegen Umzug Gänzlicher Ausverkauf

sämtlicher auf Lager habender Artikel zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Spanische Fichus, Jabots, Handschuhe, Rüschen, Perlwesten, Agreements, Knöpfe,
Spitzen etc. etc.

Bitte, auf Firma zu achten.

M. Marchand,
Langgasse 31.

10879

Langgasse 16. Peter Alzen, Langgasse 16.

Weihnachts-Ausstellung

in

Papier-Confection, Schreibwaaren,
Luxus- und Lederwaaren,
Echte Japanwaaren, Holz-Schatullen,
Ball- und Gesellschafts-Fächer.

Anfertigung von eleganten Visitenkarten in Druck und Lithographie.

Billige Preise!

10825

Ganz neu!
Patent-Cravatten
für Steh- und Klappkragen
in den neuesten Fäcons zu den billigsten Preisen bei
Gebr. Ulrich,
Inhaber: Carl Haase.

10924

Münchener Bürger-Bräu,

hochfeines, höchst malzreiches und nahrhaftes Bier,
in Glas- und Krug-Ausschank, sowie Flaschenverkauf
in jedem Quantum empfiehlt einem hochgeehrten Publikum
bestens. Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger, Saalbau Nerothal.

Passendes Weihnachts-Geschenk: Feine Garzen
edle Concurrenzjäger, in allen Ausstellungen präm.,
sind zu verk. bei J. Enkireh, Marktstr. 29, 2 St. h.

Alle Personen, welche an meinen verlebten Ehemann,
den Zimmermeister **Wilhelm Wahr mund** hier,
noch Forderungen zu machen haben, bitte ich, in den
nächsten 8 Tagen diese dem Herrn Maurermeister
Georg Birek hier, Hellmundstraße 24, aufzugeben.

Wiesbaden, den 17. December 1888.

Frau Zimmermeister **Wilh. Wahr mund** Wwe.

Schwarze & farbige Seidenstoffe
empfiehlt unter Garantie für gutes Tragen
Langgasse 18, J. Hertz, Langgasse 18.

10435

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens
gut und billig besorgt, Herrenschuhe und Fled 2 Mt. 70 Pf.,
Frauenohlen u. Fled 2 Mt., Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.

Wer ein gutes Glas Bier trinken will,
gehe zu Herrn **W. Feller**, „Zur
Kronenburg“, Sonnenbergerstr. 57.

Weihnachts-Ausstellung

bei Conditor Gottlieb, Schillerplatz. 10941

Feinste Tafelbirnen
per Pfund 8 Pf. empfiehlt
Gute des Michelsbergs **A. W. Kunz**, und Schwalbacherstraße 10948

 **Frische Austern**,
feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Cabilian,
Schellfische, Hecht, Zander, Petermännchen, grüne
Häringe, Kieler Spratten und Bückinge re. empfiehlt
Joh. Wolter, Neugasse 15 und auf dem Markt.

Frische Kieler Spratten
soeben eingetroffen. **P. Freihen**, Rheinstraße 55. 10929

Apfel per Kumpf 35 Pf., **Birnen**, dicke, per Pf. 6 Pf.,
Sauerkraut per Pf. 7 Pf., **Bohnen** per Pf. 15 Pf. bei
Wilh. Brummer, Schachtstraße 9, im Laden. 10940

Kleine Schwalbacherstraße 3, 1 Treppe hoch, sind verschiedene
Sorten **Apfel** und **Birnen** kumpf- und centnerweise zu haben,
besonders schöne **Weihnachtsäpfel**. 10939

Ein **Sammelhut** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10925

Eine goldene **Herren-Remontoir-Uhr** ist billig zu ver-
kaufen Nöderstraße 11, 3 Stiegen links.

 Ein vollständiges **Bett** mit Sprungrahme
und ein **Zimmer-Fahrtuhl**, gut erhalten, billig
zu verkaufen Albrechtstraße 25, Frontspize.

Jacob, Porzellan-Ofenschefer, wohnt **Friedrich-**
straße 38.

Ein gebrauchter, kleiner, französischer **Mundofen** mit Nöhr,
ein **Wäsche-Trockengestell** (für's Zimmer) und eine einfache
Stuben-Hängelampe billig zu haben Bleichstraße 4, 3 Tr. I. *

Zu kaufen gesucht ein altes **Real**
25 Fächern Nöderstraße 4, 1. Stock.

 **Mainzerstraße 19** ist eine schöne
Ulmer Dogge 

zu verkaufen.

Familien-Nachrichten.

Den heute in Folge von Gehirnschlag
plötzlich eingetretenen Tod des Herrn

Geh. Medicinalrath 10944

Professor Dr. Roser

zu Marburg zeigen hiermit statt be-
sonderer Mitteilung an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Marburg, den 16. December.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige
Mitteilung, daß mein innigstgeliebter, unvergesslicher Mann
und unser guter, sorgender Vater, der

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Geheimrat
Herr Carl Rödiger,

am 15. d. Miss. Nachmittags 4 1/2 Uhr nach langem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrühte Wittwe:
Wally Rödiger, geb. Straubel,
nebst ihren 7 Kindern.

Die Beerdigung findet hente Dienstag Nachmittags
3 1/4 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 20, aus statt.
Wiesbaden, den 18. December 1888.

Todes-Anzeige.

10928

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige
Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Schwägerin, Schwester und Schwiegertochter,

Fran Karoline Friederich,
von einem langen, schweren Leiden durch einen sanften
Tod erlöst wurde.

Wiesbaden, den 16. December 1888.

Der trauernde Gatte nebst zwei Kindern.
Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch den 19. December
Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 34, aus.

Dankdagung.

Für die mir und meiner Familie bei dem Hinscheiden
meines nun in Gott ruhenden Gatten, des Gastwirths

Philipp Pfaffenberger,

von nah und fern in so überaus reichem Maße zugegangenen
Beweise herzlicher Theilnahme sage ich Allen hiermit meinen
tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe:
10654 Anna Pfaffenberger.

Dankdagung.

Allen Denen, welche unsern Bruder,

Heinrich Koch,

zur letzten Ruhe geleitet, sowie für die Trauzeugen
sagen wir hiermit unseren Dank.

Im Namen der Geschwister:
10717 Moritz Koch.

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum
Verstandt. — Billigste Preise. 9942



Weihnachts-Verkauf.



Empfiehle mein reiches Lager
aller Arten Möbel,
welche sich auch als Weih-
nachts-Geschenke ganz
vorzüglich eignen, als:

Nähtische, Spiel-, Bauern-
und Blumentische, Nipp- und
Fantastische, Schreibtische,
Klavierstühle, Schankstühle,
einzelne Herren- und Damens-
Stühle, Kanape's, Waschtische,
Nähtische, Toilette-Spiegel,
Kleiderstöcke, Etagères,
Staffeleien, Bücherschränke,
Goldstühlchen, Ministerstühle,
Chaises - longues, Blüsch-
Garnituren, Herren- u. Damens-
Schreibtische, Gallerie- und
Kommoden, Consoles,
Flurtoiletten, Bett- u. Sophas-

Vorlagen, Zimmerteppiche, Tischdecken, &c.

Ich mache das verehrte Publikum ganz besonders darauf auf-
merksam, daß ich mein Geschäft aufgebe und daher sämtliche
Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen
verkaufe.

Ferd. Müller, „Neue Möbel-Börse“,
212 Friedrichstraße 5 und 8.

Hophakissen von 50 Pfg. an lieferbar
J. Krömmelbein, Mühlgasse 13.

Naspar-Theater, sehr groß, zum Zusammenlegen, mit
6 großen Holzpuppen, wie neu, für die Hälfte des Einkaufspreises
zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7, Parterre. 10936

Verloren, gefunden etc.

Eine Chaise-Thürklinge und ein blaues Fenster-
zugband wurden am Samstag Nachts verloren.
Abzugeben Grabenstraße 24, 1. Etage.

Gefunden 1 Medaillon mit Kette. Abzuholen Langgasse 13, III.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Herrschäftsper. empf. u. plac. B. „Victoria“, Weberg. 37, 1. Et.
Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt und
placierte stets Dienstpersonal aller Branchen.

Eine gute, selbstständige Köchin sucht Stelle in ruhigem Haus-
halt als Mädchen allein. Näh. im „Paulinenstift“.

Eine feinbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit über-
nimmt, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 18, 3 St.

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monats- oder Aushilfestelle.
Näh. Weißstraße 46, Hinterhaus, 1. Stiege.

Eine anständige Frau (Witwe), die in der Kranken-
pflege bewandert ist und etwas Hausarbeit mit übernimmt,
sucht vor 1. Januar Stelle. Näh. Marktstraße 9.

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Abreise ihrer
Herrlichkeit zum 1. Januar Stelle. Näh. Schürenhof-
straße 1, 1. Etage, von 9—12 Uhr Vormittags.

Mädchen gesetzten Alters, zuverlässig in der gutbürgerlichen
Küche und Hausarbeit, sucht Stelle durch
Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Zwei tüchtige Allein-, 1 feines Kinder- und bessere Hausmädchen
empfiehlt Bureau **Sass**, Höfnergasse 19.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht
Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1. Stiege.

Ein 19-jähriger Bursche sucht Stelle als **Hausbursche**.
Auskunft ertheilt Pfarrer **Petsch**, Walramstraße 28. 10952

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen jeder Art erhalten stets gute
Stellen und können reizliches
Logis haben. **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Ein Mädchen, welches kochen kann, in eine kleine Familie für
schnell gesucht Albrechtstraße 17 a, 2. Stock.

Gesucht ein tüchtiges Haushäufchen, 1 Beiköchin, 3 Küchen-
mädchen, 1 Köchin, welche die Milchwirtschaft versteht, nach dem
Rheingau, 1 Bürgerl. Köchin d. d. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, I.

Ein Mädchen für 2 Stunden täglich gesucht Neugasse 15, 2 Stg. links.
Ein braves Mädchen für den ganzen Tag gesucht

Hochstraße 2. 10946

Gesucht ein besseres Mädchen zu einer Dame, sowie Mädchen
für allein. Näh. durch Frau **Wintermeyer**, Höfnergasse 15.

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen auf 1. Januar gesucht Röder-
straße 9, 1 St. hoch. Näh. von 10—12 Uhr.

Ein **braves Mädchen gesucht** Louisenplatz 2.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein zuverlässiger, schreibgewandter, junger Mann zur Hülfe-
leistung beim Ausmessen gesucht. Offerten pro Stunde unter

L. K. 3 postlagernd hier erbeten.

Hotelhausbursche gesucht d. **Fr. Wintermeyer**, Höfnerg. 15.

(Fortsetzung in der 6. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Gesucht vor 1. Januar 1 resp. 2 unmöblirte Zimmer
mit Bedienung, möglichst nahe dem Neuberg.
Sofortige Offerten an **Hôtel Stolte**.

Eine elegant möblierte Wohnung von 8 Zimmern
und Zubehör in guter Lage (Sonnenseite) für länger zu
mieten gesucht. Offerten mit Preis an das **Reisebüro**
Taunusstraße 7. 10953

Junger Kaufmann (Norddeutscher), hier in
Stellung, sucht Wohnung mit ganzer oder halber
Pension, am liebsten auch mit Familien-Anschluß. Offerten
sub **W. R. 50** an die Exped. erbeten.

Angebote:

Bleichstraße 4 ist die dritte Etage, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10955

Al. Dosheimerstraße 6, 1 Treppe hoch, ist ein kleines, einfach
möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10922

Feldstraße 14 ist eine kleine Wohnung zum 1. Januar zu
vermieten. 10927

Frankenstraße 11, 2 Treppen, ist ein freundliches Zimmer
und 2 Mansarden, 1 heizbar, Alles
zusammen, auch jedes einzeln, billig zu vermieten.

Mainzerstraße 12, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und reichliches
Zubehör, Mitgebrauch des Bördergartens, auf 1. April zu ver-
mieten. Anzusehen von 11 Uhr an. 10945

Nerostraße 27 ein Dachloft auf gleich oder später zu verm. 10935

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und
Zubehör (Nerostraße) ist vor 1. April 1889
anderweitig zu vermieten durch **J. Chr.**
Glücklich. 10934

Eine leere Mansarde an eine anständige einzelne Person zu
vermieten Karlstraße 28.

Für 40 Mark

vom 1. Januar möbl. Zimmer mit Pension Taunusstraße 34. 10954.

3 Läden, Ecke der Friedrichs- und Delaspéstraße, zus. oder ein-
zelz zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 42, I. 8706

Große Schlosserwerkstätte mit Wohnung auf
gleich zu vermieten. Näh. Weißstraße 26. 10943

(Fortsetzung in der 5. und 6. Beilage.)

Atlanten.

Globen.

Schulbücher.

Kinderspiele.

Keppel & Müller

(J. Bossong),

**45 Kirchgasse 45, 45 Kirchgasse 45,
Antiquariat und Buchhandlung.**

Specialität:

**Geschenk-Literatur, Prachtwerke,
Jugendschriften etc.,
tadellos neu,
zu bedeutend ermässigten
(Antiquar)-Preisen.**

Leih-Institut

wissenschaftlicher Werke.

Bedingungen günstig.

Kataloge gratis.

9082

**CHR. NÖLL,****6 Langgasse, Uhrmacher, Langgasse 6.**Zu Weihnachten empfiehle mein reichhaltiges Lager in
golden und silbernen Herren- und Damen-Uhren,

von den einfachsten bis zu den feinsten,

Regulateure, Stand- und Wecker-Uhren,Goldwaaren, Uhrketten in Gold, Silber, Goldcharnier und Nickel
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

9621

Gold- & Silber-

Schmuck-Artikel,

als: Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ringe etc.,

Uhren

in Gold, Silber, Nickel und Eisen für Herren und Damen,

Regulateure, Standuhren und Wecker,**Uhrketten**in Gold, Silber, Gold-Double, Talmi und Nickel
empfiehlt

am billigsten bei grösster Auswahl!

**Otto Baumbach, Uhrmacher,**

Taunusstrasse 10.

9655



Reparaturen obiger Artikel schnell und billigst.

Zur gesl. Beachtung.

Wir machen verehlt. Publikum und Jagdliebhaber auf die
hente Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der Platte stattfindende
Versteigerung der sehr schönen Hirschgeweih-Sammlung aus
dem Nachlaß der Frau Oberförster Köpp Wwe. aufmerksam.
197 Georg Reinemer & Co., Auktionatoren.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfiehle mein reichhaltiges Lager in Pfeifen, Meerschaum-
Spitzen, Tabaks- und Schnupftabaks-Dosen, Spazier-
stöcken, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Cigarren,
Cigaretten und Tabaken bei billigsten Preisen.

Georg Zollinger, Drechsler,
Schwalbacherstraße 25.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 297.

Dienstag den 18. December

1888.

Zum Weihnachts-Einkauf

empfiehle eine reiche Auswahl eleganter Neuheiten in:

Theater-Kaputzen, Kopf-Hüllen und Kinder-Kaputzen.

Seidene und wollene Tücher, Chenille-Echarpes und -Fichus.

Chenille-Kragen, Plüscher-Kragen, gehäkelte Kragen.

Damen-Westen, Kinder-Westen, Zuaven-Jäckchen.

Tricot-Mützen, Häkel-Mützen für Kinder und Damen.

Pelz-Mützen und -Mützen, Krimmer-Mützen und -Mützen.

Damen-Röcke, Kinder-Röcke, Kleidchen, Jäckchen,
gestrickt, gehäkelt, in Tricot und Flanell.

Unterjacken und -Beinkleider, in Wolle, Seide, Halbseide, Halbwolle, Merino und
Baumwolle, alle Größen und Qualitäten, für Damen,
Strümpfe, Socken, Gamaschen Herren und Kinder.

Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen und Knaben-Anzüge,
grösste Auswahl neuer geschmackvoller Muster.

Zurückgesetzte Restparthien von Wollwaaren

aller Art gebe unter dem Herstellungswerte ab.

4 Webergasse, **Ludwig Hess**, Webergasse 4,
Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

9939

Herren-Schlafröcke und Hausjoppen

empfiehle schon von Mr. 10.— an bis zum hochelegantesten Genre
als

 praktisches Weihnachts-Geschenk. 

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

9924

Pianino, fast neu, preiswürdig zu verkaufen Taunus-
straße 55, 2. Stock rechts. 10057 | **Handschuhe** werden gew. Glacé 18 Pfg. und Militär-
handschuhe 12 Pfg. Bleichstraße 28, III rechts.

Zu Weihnachten

empfehlen zu äußerst billigen Preisen:

Teppiche,

Bett-Vorlagen à Mt. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— sc.
Sopha-Teppiche à Mt. 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.— sc.

Brüssel-Teppiche am Stück Mt. 4.50, 5.—, 5.50 per Mtr.
Tournay-Velour am Stück 6.—, 7.—, 8.— per Mtr.
Wollene gemusterte und gestreifte Teppiche in verschiedenen Breiten und Qualitäten.

In echten importirten

Persischen Teppichen

eine Probe-Sendung auf Lager.

Gelegenheitskauf:

Deutsche Smyrna-Teppiche

(Handarbeit) 2.— X 3.—, 2.70 X 3.30, 3.— X 4.— sc. außer- gewöhnlich billig.

Möbelstoffe

in allen Qualitäten und Genres (Möste von Moquette und Plüsch zu Handarbeit).

Einzelne Kameel-Taschen.

Gardinen,

weiß, crème und bunt.

Friedrichstraße 10.

J. & F. Suth, Friedrichstraße 10.

10247

Portieren.

Abgepackte Tischnetze von Mt. 6.— an bis zu den feinsten echten Sachen.

Tischdecken.

Stoff- und Chenille-Decken von Mt. 3.— an.
Plüsch-Decken von Mt. 20.— an.

Divan-Decken sc. sc.

Bettdecken

(graue, weiße, rothe).

Große bunte Jacquard-Decken von Mt. 11.— an.
Kameelhaar- und naturfarbige Decken (à la Sac

Reisedecken zu Mt. 8, 10, 12, 15, 20.

Pferdedecken.

Angorafelle von Mt. 7.— an.

Imitirte Pelzvorlagen von Mt. 2—6.

Fußlissen (mit Wärmeflasche per Stück Mt. 4).

Cocos-Matten sc. sc.



Neu eröffnetes Schuhwaren-Lager.

Große Auswahl in

den feinsten Damen-, Mädchen- und Kinder-Winterwaaren in allen Preislagen, besonders zu Weihnachten sehr zu empfehlen, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Lederwaaren in den beliebtesten Färgen zu den billigsten Preisen.

Einem hochgeehrten Publikum mich bestens empfohlen haltend

Hochachtungsvoll

Grabenstraße 12.

A. Schreiner.

Passend für Weihnachtsgeschenke.

Zwei elegante Verticow's in Nussbaum, ein schwarzes Salontischchen und ein Wandschränkchen sind preiswürdig zu verkaufen. Ellengasse 7, Hinterhaus.

10075

Kleider- und Küchenschränke zu verl. Hochstraße 27. 9320

Schulranzen und -Taschen

in größter Auswahl und zu allen Preisen Mezgergasse 37.

Ein beinahe neues Pianino, Werth 1000 Mt., wegzugshalber für 800 Mt. zu verkaufen. Adelheidstraße 55, 1. Stod.

Offenbacher Lederwaren-Magazin

von

Marktstrasse 17, K. Scharhag, Marktstrasse 17,

empfiehlt als Weihnachts-Geschenke nachfolgende Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Photographie-Album (klein) à 50 Pf., 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50 bis 5 M.	Photographie-Album (groß) für 200 Bilder à 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 5.— bis 80 M.	Photographie-Rahmen in Peluche, cuivre poli und Holz, von 10 Pf., 30 Pf., 50 Pf. und 1 M.	Schreib- und Poesie-Album à 45 Pf., 1.—, 1.50, 2.— 2.40, 2.75 bis 5 M.
Schreibmappen mit Einrichtung à 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, sein in Leder: 3, 4 bis 10 M.	Portemonnaies: 40 Pf., 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis 5 M.	Geldtäschchen in Hindb-, Kalb- u. Crocodil-Leder 40 Pf., 1.—, 1.50 bis 5 M.	Brieftaschen mit und ohne Stickerei 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— bis 12 M.
Visitenkarten-Täschchen mit und ohne Stickerei und für Photographien, 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.— bis 6 M.	Cigarren-Etuis à 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 2.75, 3.—, 3.50 bis 12 M.	Reise-Necessaires à 3.—, 4.50, 6.—, 7.50, 9.50, 12.— bis 20 M.	Näh-Necessaires in Peluche und Leder, besonders reiche Auswahl.
Taschen-Necessaires à 50 Pf., 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— bis 6 M.	Schmuck-Cassetten à 4, 6, 9, 12 M.	Damentaschen in Leder 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 4.50, 5.50 bis 20 M.	Promenade-Täschchen 1.—, 1.50 bis 5.50. stroh- und Fanta- sier-Körbe.
Reise-Koffer 1.75, 2.40, 3.—, 4.—, 4.50, 5.— bis 9 M.	Hosenträger à 40 Pf., 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— bis 3 M.	Schreibzunge und Schreib-Etuis in allen Preisen.	Schmucksachen in reichster Auswahl von 50 Pf. an bis zu den höchsten Preisen.

Reizende Neuheiten in Puppen.

10782

Marktstrasse 17, K. Scharhag, Marktstrasse 17.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm.

Man kauft solchen am besten und billigsten aus erster Hand in der Fabrik. Den Nutzen für den Zwischenhändler spart der Käufer. Die Waare ist stets frisch (was bei Schirmen von Wichtigkeit ist), und die Auswahl ist groß.

artiger als irgendwo. Billigste Regenschirme von M. 1½ an bis zu den höchsten mit
ächten Silber-, Eisenbein- u. Griften empfiehlt

F. de Fallois, Hofl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20, neben J. Herz
Mainz, 5 Ludwigstraße 5. 1042

■ Selbstverfertigte ■ 10591
Koffer und Schulranzen,
sowie ein elegantes Einspänner-Pferdegeschirr, Hunde-Halsbänder und Manskörbe zu billigsten Preisen empfiehlt
H. Jung, Sattler,
39 Langgasse 39, Seitenbau, Part. (kein Laden).

Schulranzen und Taschen, gute, selbstverfertigte
Sattlerwaare (nicht von der
Sattlerwaare wie sie die Bazar anpreisen), empfiehlt in großer
Auswahl zu allen Preisen
10005 L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Schönes Weihnachts-Geschenk.
Visitenkarten. Billig
100 Stück zu 60, 75, 90, 100, 125 Pf. bis zu den feinsten

große Auswahl in Schriften und Carton, empfehlen 1050

M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.

Gratulationskarten für Neujahr in schöner Ausführung.

Bringe mein Stuhllager in empfehlende Erinnerung.
A. May, Stuhlmacher,
14921 8 Mauergasse 8.

Amerik. Stuhlsitz nie vorrätig. Reparaturen sehr billig.

Van Houten's Cacao.

Bester – im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

 Feine Damen-Wäsche. 

Tag- und Nacht-Hemden, Nacht-Jacken,

Frisirmäntel, Beinkleider, Untertaillen,

Flanell-, Piqué-, wollene und seidene Unterröcke,

Steppröcke, Morgenkleider etc.,

Kindermäntelchen, Tragmäntel,

Tauf-Kleidchen, Steckkissen, Negligés,

Kleidchen, Jäckchen. Wagen- und Bettdecken etc.

in eleganter Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

10704

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

Federn, Blumen, Bänder etc.

— unter Einkaufspreis —

empfiehlt

Emma Wörner,

— 9 Taunusstrasse 9. —

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6502

Zu Weihnachten

empfiehlt Pianinolampen, Klavierstühle und
Notenpulte die Pianoforte-Handlung von

C. Wolff,

— Rheinstraße 31. —

10352

Schulranzen, selbstverfertigt, empfiehlt billigst

9987 Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.

— Vor dem Einkauf —

einer Maleinrichtung verlange man gratis:

„Praktische Winke bei der Beschaffung einer Maleinrichtung“,
Zusammenstellungen nach den Erfahrungen der hiesigen
Malschulen.

8991 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein gutes Pianino wird preiswürdig zu kaufen gesucht
Gustav-Adolphstraße 4, 3 St. rechts.

38 Wilhelmstrasse 38.

■ Wegen vollständiger Aufgabe ■

Total-Ausverkauf

von
Teppichen

in

Manchester, Congo, Germania, Tapestry,
Plüscher, Brüssel, Axminster und Smyrna
von 2 Meter bis 4 Meter Länge,

ferner von

echten Brüssel-Stoffen,
I^a Qualität,

am Stück, mit dazu genau passenden
Borden zum Belegen ganzer Zimmer,
sowie von

Linoleum-, Manilla- und wollenen
Läuferstoffen

zu jedem Preise.

S. Guttmann & C^o,

38 Wilhelmstrasse 38.

P. S. Obige Artikel müssen wir gänzlich
aufgeben, da in unserem neuen, Lokal

S Webergasse S

kein Platz dafür vorhanden ist.

165

■ Wegen Aufgabe
des Ladens:

Total-Ausverkauf

meines ganzen Waaren-Lagers.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen,
habe ich **die Preise**
ausserordentlich billig
gestellt.

Sämtliche Artikel sind nur von den
besten Qualitäten und eignen
sich in **vorzüglicher Weise** zu

Weihnachts-Geschenken

für Damen.

An jedem Stück ist der feste Ausverkaufs-Preis angemerkt.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

10045

Nur bei **Keppel & Müller (J. Bossong)**.

Eine ganze classische Privat-Bibliothek

für nur 30 Mark

in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.

1) Schiller's sämmtliche Werke, 12 Bände,
 2) Goethe's Werke (Auswahl), 16 Bände,
 3) Lessing's sämmtliche Werke, 6 Bände,
 4) Heine's sämmtliche Werke, 12 Bände,
 5) Shakespeare's sämmtl. dram. Werke, 12 Bände,
 (Schlegel und Tieck'sche Ueberersetzung),
 6) Hanff's sämmtliche Werke, 5 Bände,
 7) Körner's sämmtliche Werke, 2 Bände,
 8) Chamisso's sämmtliche Werke, 2 Bände,
 9) Lenau's sämmtliche Werke, 2 Bände,
 10) Kleist's sämmtliche Werke, 2 Bände.

24 dauerhaft elegant gebundene Bände.

Keppel & Müller (J. Bossong),

Antiquariat und Buchhandlung,

45 Kirchgasse 45.

Eine ganze classische Privat-Bibliothek

für nur 20 Mark

in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.

1) Schiller's sämmtliche Werke, 12 Bände,
 2) Goethe's Werke (Auswahl), 12 Bände,
 3) Lessing's poetische und dramatische Werke,
 4) Körner's sämmtliche Werke, 2 Bände,
 5) Chamisso's sämmtliche Werke, 2 Bände,
 6) Lenau's sämmtliche Werke, 2 Bände,
 7) Heine's sämmtliche Werke, 12 Bände.

16 eleg. Gebundene Bände f. 20 Mark.

**Die vortheilhafteste Bezugsquelle
für Bücher**
ist das Antiquariat **Keppel & Müller**.
Größtes und einziges Antiquariat am Platze,
welches antiquarisches Lager hält.

Eine classische Privat-Bibliothek

für nur 10 Mark

in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden:

1) Schiller's sämmtliche Werke, 12 Bände,
 2) Chamisso's sämmtliche Werke, 2 Bände,
 3) Kleist's, v. v., sämmtliche Werke, 2 Bände,
 4) Körner's sämmtliche Werke, 2 Bände,
 5) Lessing's poetische und dramatische Werke.

8 eleg. Gebundene Bände f. 10 Mark.

45 Kirchgasse 45

(zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz).

10322

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in
reichhaltiger Auswahl:



Blumentische
in
geschmackvollsten,
neuen Mustern.



Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.
Eiserne Puppenwiegen.

Waschtische mit und ohne Garnitur.
Eisschränke in diversen Größen.

Eismaschinen.
Eiserne Flaschenschränke.



Haushaltungs-Waagen.
Treppenstühle und Treppenleitern.
Copipressen.
Schlüsselschränchen.



Fleisch-Hackmaschinen,
Brod-Schneidmaschinen,
Messer-Putzmaschinen,
Reibmühlen.



Kinderpulte
anerkannt bestes System
nach
Professor Dr. Esmarch.



Wäschemangeln,
Wringmaschinen,
Waschmaschinen.

Oftenschirme, fein lackirt.
Kohlenkasten und **Kohleneimer**.
Feuergeräthständer, broneirt und geschliffen.
Feuergeräthe in grossen Sortiments.
Ofenvorsetzer. **Schirmständer**.

Stuhlschlitten und **Rutseher**.
Christbaumständer, broneirt.

Hesse & Hupfeld,
vorm. Justin Zintgraff,
3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Telephon
101.

Der Traum der Puppen Schneiderin.*

Von R. R.

Eisig kalt fegt der Wind durch die Straßen der Stadt; prasselnd schlägt der Schnee in harten Körnern an die Fensterscheiben eines armeligen kleinen Stübchens, das augenblicklich gemütlich erscheint durch die wohlthuende Wärme, welche einem Miniatur-Blechofen entströmt.

Mitten in der kleinen Stube steht ein Arbeitstisch und an diesem sitzt die achtzehnjährige Anna, die Tag's über als Probiermäuse in einem Confectionsgeschäft thätig, ihre freien Abend- und Nachstunden dazu benutzt, um jene niedlichen Figuren und Figuren zu bekleiden, welche unter den strahlenden Lichtern des Christbaumes auf dem Weihnachtstisch aufgestellt, die Herzen der Kinder aufzubeln machen vor Freude und Entzücken.

Hast gänzlich aufgearbeitet ist der Vorraum an Lappen aus buntem Tuch, Seide, Samt und Spiken, welchen die alte Goldstein, eine ehrliche Haushälterin, eben erst wieder gebracht und die für den massenhaften Plunder nur eine möglichst geringe Summe gefordert hatte, weil sie Anna hoch hieß, wie man eben ein ehrenhaftes Mädchen halten muß, welches sich trotz seiner Armut brav zu erhalten vermugt, inmitten jenes Verführungszaubers, der ein von der Natur mit allen Reizen weiblicher Schönheit ausgestattetes Geschöpf zu umgeben pflegt.

„Ich nehme nicht mehr von Ihnen, soll mich Gott strafen, Fräulein Anna!“ hatte die alte Jüdin gesagt, als das Mädchen verlegen erklärte: Eine Mark sei doch gewiß zu wenig verlangt für so viel Zeug, unter welchem sich auch noch Bruchstücke von Schmusebbern, Goldspitzen, Flitter und Bandresten befanden. Ich nehme nicht mehr von Ihnen, mein armes Goldkind. Wenn Sie aber durchaus glauben zu sein in meiner Schuld und wenn Sie nichts nehmen wollen geschenkt von der alten Goldstein, nun dann machen Sie aus den allerleisten Lappen, die Ihnen werden sein übrig geblieben, ein Puppenkleid für mein Enkelkind. Gott erhalte Sie gesund!“

Bei diesen Worten hatte die alte Goldstein eine große noch unbeliebte Puppe aus ihrem Henkelkorb gezogen und unter freudlichem Nicken vor Anna hingelegt.

So unschön in seinen Formen auch der Leib dieser Lebendfigur war, so reizend sah der liebliche Kopf aus, der sie zierte. Blonde goldglänzende Locken schmückten denselben; veilchenblaue Augen, die sich öffneten und schlossen, je nach der Lage, die man ihr gab; ein unschuldsvoll lächelndes Antlitz war es, das nur die Lippen öffnen zu können brauchte, um Jedermann zu entzücken.

Lange und sinnend hatte Anna das wunderbare Köpfchen betrachtet, dann aber war sie fleißig an die Arbeit gegangen.

Jetzt standen sie fertig vor ihr da, diese steifen kleinen Leute in ihren theils glänzenden farbenprächtigen, theils schmucklosen und ernsten Trachten; fertig, just als eben vom nahen Kirchturm die Mitternachtstunde erklang und der letzte dunkle Tuchlappen sich nonnenartig um die mageren Hüften einer armeligen Holzfigur gelegt hatte.

Schlafrunken, von der langen Arbeit übermüdet, überstolzen Anna's Augen noch einmal den reichbesetzten Tisch; dann schaute sie auf ihren Schoß, in welchem die noch unbekleidete Puppe der alten Jüdin lag. Ergrödet fuhr sie in die Höhe: „Dich — Dich konnte ich vergessen? Oh, ich undankbares Geschöpf!“ murmelte sie, den eisigkalten Leib derselben in die Höhe hebend. Da öffneten sich wieder die wundervoll schönen Veilchenaugen des Blondköpfchens und nicht vorwurfsvoll, nur fründig und fragend schienen sich diese auf die dunklen Augen Anna's zu hasten, was das Mädchen noch mehr verwirrte.

„Nichts, gar nichts mehr habe ich für Dich, Du armes Ding!“ fragte sie, den trostlosen Blick in den leer gewordenen Korb versenkend, der auch nicht einen Lappen, nicht ein Nestchen Band mehr wies.

„Längst war das Feuer im Ofen erloschen, Anna fröstele. „Komm! Du sollst mit mir zu Bett gehen,“ lispele das Mädchen.

* Nachdruck verboten.

jetzt. „Du frierst wie ich und bist gleich mir ein Stieflind des Schicksals, mein Püppchen! Über Nacht kommt wohl guter Math und morgen zeitig früh will ich versuchen, Dich kleiden zu können.“

Nach brehte Anna die Lampe ab, warf sich auf ihr Lager, zog den blonden Puppenkopf schmeichelnd an die Brust, kreuzte die schmalen Hände über denselben und schlief allso bald ein.

Da trat der Mond zwischen den bleigrauen Wolken hervor und erleuchtete mit seinem magischen Licht das Stübchen der Puppen Schneiderin. Gleichzeitig begann es sich geheimnißvoll zu regen auf dem Arbeitstische; es rauschten die seidenen Miniatur-Röben und winzige fadendünne Stimmchen ließen sich hören wie das Gezwitscher einer Sperlingsschaar.

Leben war plötzlich in das Puppenvolk gekommen und hantierte dasselbe durcheinander in allen Tonarten.

Mit einem Male ergriff die Schönste unter ihnen — sie trug einen prächtigen rothen Mantel aus Sammet, mit Goldflecken gestickt und ein Krönchen auf dem Haupie — eine lange Nadel, die neben ihr lag, stülpte den Zylinder Anna's darauf und begann mit diesem improvisirten Glöcklein ein Zeichen zu geben. Alles verstummte sofort und die Königin begann also zu sprechen:

„Liebe Schwestern! Die Trennungsstunde naht! Bald werden wir dies armelige Stübchen hier verlassen, um vom strahlenden Licht der Weihnachtssterzen beleuchtet, in die Hände der kleinen Menschenkinder überzugehen. Eine kurze Zeit des Glücks nur erwartet uns dort. — Man wird uns anstaunen, bewundern, so lange wir rein und schön, so lange der Reiz der Neuheit das Auge unserer kleinen Thronninnen zu fesseln vermögen wird.“

Bald aber werden unsere jetzt so frischen, rosiges Gesichter fahl und schmuckig aussehen, unsere Kleider in Flicken gerissen, unsere Gliedmaßen verstimmt und unser frühzeitiges Grab — der Kehrichthausen sein. Wohl denn! Ihrem Schicksal mag keine von uns zu entgehen, nicht einmal ich, die Königin, deren Haupt eine Krone zierte.

Ha, diese Krone! Wüßt ihr, was sie früher gewesen? — Die Charniere an dem Spazierstock eines rohen Menschen, mittelst welchem dieser seinen treuen, armen Hund fast zu Tode geprügelt hat. — Und mein Purpurnmantel, mein goldgekleidtes Kleid? — Sie stammen aus der Garderobe einer lecken Chansoneitensängerin, die in Noth und Elend verkommen ist. Schmerz und Schande also hasten an Krönlein und Purpur — darum das Ende — der Rechtholz!“

Nach diesen Worten sank die Königin apathisch auf den Rücken und rührte sich nicht mehr.

„Ach, auch mein weißes, duftiges Gewand, wie die Myrthen, die mich schmücken, wissen von Jammer und Thränen zu erzählen!“ hub jetzt die schöne „Braut“ zu sprechen an und senkte dabei wehmuthsvoll ihr Lockenhaupt, aus dem Brautschleier einer armen Getäuschten wurde meine Hülle gefertigt. Eben sollte diese mit ihrem Bräutigam zum Altare treten, da wurde er von den Gerichten reclamirt als Verbrecher. Zahllose Thränen nechten Schleier und Myrthe, die dann mit Grauen fortgegeben wurden, um der Unglücklichen aus dem Gesichte zu kommen. In den Staub getreten, vernichtet ein armes Menschenherz, unter dem schönsten Schmuck, welcher ein Mädchen zu zieren bestimmt ist. Dem Rechtholz also sein Recht!“

Todesmatt lehnte sich die „Braut“ an ein großes Nadelkissen, ihr zartes Antlitz in die Dornen desselben vergrabend.

Jetzt erhob sich ein „Baby“, das mit seinem dünnen Stimmchen um's Wort bat. Ach, wie das kleine Ding zu frieren schien in dem feinen Battisthendchen, welches am Hals und Schultern mit Spiken und schönen farbigen Allasschleifen besetzt war.

„Bitte, darf auch ich die Geschichte meines Hembchens erzählen?“ bat das „Baby“, zitternd vor Frost und seine nadtne rosenrothen Füßchen in ein Häufchen Watte vergrabend, welches neben ihm auf dem Tische lag. Niemand wehrte dem niedlichen Balg, daher fuhr dieser piepsend und klagend fort: „Meine jesige Hülle zierte vor Kurzem noch in Gestalt eines Battistärnels den schönen Arm einer gesieerten Schauspielerin, die der Bühne Valet gesagt hatte, um einen jungen, hübschen, aber etwas verlotterten Cavalier zu heirathen. Bald aber bekam sie den sie vernachlässigenden Ehemann, wie auch ihr jetziges Leben fatt; sie wünschte

zum Theater zurückzukehren, trotzdem sie seit wenigen Wochen Mutter eines herzigen Kindes war. — Der eifersüchtige Gatte wollte jedoch sein Weib für sich und seine Familie allein besitzen; — er verwehrte es ihr. Da nahm ihre Geduld ein Ende. Während eines heftigen Wortwechsels schlug sie nach ihm — er parierte und riß dabei den feinen Ärmel vom Gewand.

Die Gheleute trennten sich, die Schauspielerin berat wieder die Bühne, ihr Kind kam zu einer Fremden in die Pflege und der abgerissene Ärmel in den Lumpenbündel für die Alteleider-Jüdin. — Ein Traum von Familienglück mit dem Erwachen — auf dem Kehrichthaufen!

Von einem Schüttelfrost erfaßt, sank das „Baby“ nach diesen Worten in die kleine Holzsäschel zurück, aus welcher es vorhin gekrochen war.

Da trat eine andere Puppe in den Kreis. Sie trug das dunkle Tuchgewand einer harmherzigen Schwester und sprach mit klanger Stimme:

Traurig genug hört sich an, was ihr zu berichten hattet, liebe Schwestern, und ein wahrer Segen für die kleinen Menschenkinder ist es wohl, daß ihren reinen Seelen die Schmach verborgen bleibt, die an unseren Hüllen haftet. Ach! mein düsteres Ordenskleid hat eine ebenso düstere wie herzbrechende Geschichte: Ein braver, fleißiger Student, der einzige Sohn seiner armen, rechtschaffenen Mutter, hatte erst nach langem Sparen und Entbehren sich einen warmen Winterrock kaufen können, um sich vor Frost und Kälte zu schützen. Im Hörsaal selbst ward er ihm gestohlen, und da er sich keinen neuen zu schaffen vermochte, zog er sich bald darauf eine böse Erfältung zu, in Folge deren er starb. Sein Mütterchen grämte sich halb zu Tode um ihren Einzigen, der ihre Stütze im Alter hätte werden sollen, und heute darbt sie als Bettlerin. Jener Dieb und Mörder zugleich, der den gestohlenen Rock verkauft, das Geld dafür aber verspielt und vertrunken hatte, wurde später aber bei einem Verbrechen ertappt, und um der Schande der Verurtheilung zu entgehen — gehörte doch auch er einer rechtlichen Familie an — entlebte er sich. Der Rock aber, welcher so viel Unheil hervorgebracht hatte, sollte für einen kleinen schwärmigen Burschen zurecht gemacht werden, bei welcher Gelegenheit der Schneider sich die Neste vom Tuch behielt und diese wieder an die alte Goldstein verkaufte.

So entstand schließlich das Ordenskleid der „Barmherzigen Schwester“; ein furchtbarer Hohn auf die Präsentantin christlicher Nächstenliebe. — Oh, möchte doch dasselbe recht bald in Staub zerfallen, kein Atom von ihm zurückbleiben!

Hoch aufgerichtet blieb die Nonne stehen, ihre Arme wie anklagend zum Himmel erhebend.

Da erhob sich ein reizendes Püppchen in hübscher, städtischer Tracht, schaute sich freundlich lächelnd um und begann also zu sprechen:

„Euere Kleider sind sämlich aus trauriger Veranlassung in Eueren Besitz gelangt und Euere Erzählungen klingen so traurig und düster, grau in grau gemalt, gar nicht wie man es von einer hübschen Weihnachtspuppe erwartet. Bei mir ist's anders. Seht mein blaues Kleidchen, — es ist ein Geschenk des Mitleids und der Nächstenliebe: Ein kleines, armes Mädchen ging am Weihnachtsabend des vorigen Jahres, seine Schäfchen verkaufend, frierend durch die volksbelebten, glänzerhellen Straßen.

Auf einen schönen Weihnachtsabend war bei der Armut der Eltern des kleinen Wesens gewiß nicht zu rechnen, und den Mangel an Freude fühlend, weinte das hungrige Ding.

Mit ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigt, eilten die Menschen achilos an ihm vorüber. — Doch nicht alle!

Ein Mädchen von 12 Jahren ging mit seiner Mutter, begleitet von einem mit Paketen beladenen Diener, über die Straße.

Vor dem kleinen weinenden Mädchen stand es still, das Kind der Reichen, sah fragend zu der Mutter empor und sagte: „Lieb' Mütterchen, schau nur wie es weint, das arme kleine Mädchen dort! Wie es mich danzt in seinem dünnen, dürligen Kleidchen an dem kalten Winterabend! Ach, und welch' einen Weihnachtsabend wird das arme Kind haben, Mütterchen! — Gewiß kein einziges Geschenk und vielleicht noch Schelte, weil es keine Schäfchen verkauft hat. Gestatte mir, Mama, daß ich das Kind beschenke! Laß dieses Geschenk meine schönste Weihnachtsgabe sein! Darf ich, Mütterchen?“

Niedend bejahte diese, während ein Strahl des Glücks über ihr freundliches Angesicht flog.

Schnell war das Mädchen bei dem Bedienten, nahm demselben drei große Päckchen aus dem Arm, trat auf das arme Wesen zu und reichte ihm dieselben mit den Worten: „Hier, mein armes Kind! Hier ist Deine Weihnachtsgabe, geh' nach Hause und weine nicht mehr, freue Dich recht an den schönen Sachen!“ Husch war sie fort! Alle drei waren bald an der nächsten Straßenecke verschwunden, doch ganz verdutzt starnte die hochbequarte Kleine daren. Aber bald verstand sie, was ihr geschehen. Mit Windeseile machte sie sich auf und war bald daheim, vier Treppen hoch. Da erschien sie als Christkind und mit Jubel wurden die drei Päckchen ihres Inhaltes entleert.

Aus dem einen kamen leckere Kuchen und Pfeffernüsse zum Vorschein, aus dem andern allerlei herrliches Spielzeug und aus dem dritten ein großes Stück prachtvolles Tuch von blauer Farbe für Kleider &c. Die Freude könnt Ihr Euch denken, die Becherung war herrlich, und um es kurz zu machen, alle vier Geschwister erhielten Kleider und Nöte aus dem großen Stück Tuch — es war ein Jubel sondergleichen! — Die Ueberbleibsel und Neste des Tuches wanderten wieder zur Alteleider-Jüdin und von da hierher zu unserer lieben Meisterin Anna!

Nun, und ich sollte zagen und mich vor dem Kehricht fürchten? — Mit nichts, ich freue mich meines Lebens, so lange es geht, besonders auf den Weihnachtsabend, — wird das ein Jubel sein! — Sterben müssen wir alle — heute noch leben wir; darum aufgeschaut und lustig und heiter dem Weihnachtsfest entgegen gesehen!“

So sprach die wackere Puppe und ein beßliches, zustimmendes Gemurmel ging durch die ganze übrige, kleine Gesellschaft.

In diesem Augenblicke verfinsterte sich der Mond. Eine schwarze Wolke hatte sich über denselben gebreitet und tiefdunkle Nacht herrschte in dem plötzlich wieder todtentstille gewordenen Stübchen der Puppenschneiderin.

Zur Frühmesse läuteten die Kirchenglocken, als Anna, noch traumbefangen, vom Schlaf auffuhr. Oh, wie böse, wie böse doch, hatte sie geträumt. Sie richtete sich in die Höhe und griff nach den Kindhölzchen, um Licht zu machen. Da legte sich etwas eisig-kalt an ihre Brust, es war der blonde Puppenkopf. Leise angeschauernd schob Anna denselben von sich, entzündete die Lampe und blickte dann mit einem gewissen Grauen hinüber nach dem Arbeitstisch, auf welchem die merkwürdigen Figuren, die noch viel Merkwürdigeres geplaudert hatten in der Geisterstunde dieser Nacht, jetzt so ruhig auf ihrem Bläschchen lagen und standen, wie sie dieselben hingelegt und hingestellt hatte, ehe sie zu Bett gegangen waren.

„Es war nur ein Traum, ein garstiger Traum, und doch mit einem Lächeln!“ flüsterte das Mädchen. „Aber Du dort, die Du noch unbekleidet bist, Du wenigstens sollst kein sündenbeladenes Häubchen an Dir haben, wenn die reine Hand eines schuldbösen Kindes Dich berühren wird.“

Die Puppenschneiderin ging zu ihrer armeligen Kommode, holte aus dem untersten Fach denselben ein weißes, kurzes Mäulchen hervor, das sie als Mädchen bei der ersten heiligen Kommunion getragen hatte, trennte rasch ein Blatt aus demselben, und mit geschnitter Hand fertigte sie für die Puppe ein reizendes Gewand. Ein Zweiglein von dem Orangenblüthenkranz, der einst ihrer Mutter Brautschmuck gewesen, ward der kleinen Schönen vor die Brust gesteckt und — „jetzt steht Du aus, wie eine liebe Himmelsbraut, mein Püppchen!“ lispele Anna, das herzige Geschöpf auf die Kommode hinsengen, unter das Bild ihrer seligen Mutter.

Der alten Goldstein aber erzählte sie am nächsten Abend, daß diese ihre Puppe holen kam, den seltsamen Traum, den sie gehabt, und tief gerührt dankte ihr die Jüdin das zarte Bedenken, unter welchem sie ihr letztes Werk geschaffen.

„Der Segen wird kommen, Anna, für Ihren schönen, frommen Sinn: denken Sie an mich!“ war es dabei über die zitternden Lippen der alten Frau gekommen. Und der Segen blieb in der That nicht aus.

Anna ist die Gattin jenes Spielwarenhändlers geworden, für welchen sie mehrere Jahre hindurch zur Weihnachtszeit gearbeitet hatte.

Heute besitzt sie einen braven Mann, herzige Kinder und ein blühendes Geschäft, dem sie mit Lust und Liebe vorsteht.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 297.

Dienstag den 18. December

1888.



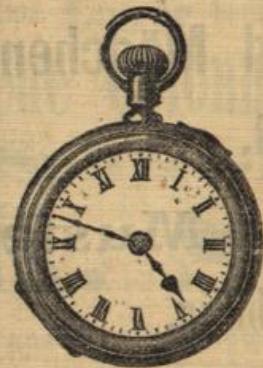
Für Weihnachts-Einkäufe.

Um unsere verehrten Kunden bei den zu machenden Einkäufen besonders für das **gediegenste** und **practischste** Geschenk zu interessiren, hat die Seidenwaaren-Fabrik beschlossen, von heute ab einen

grossen Ausverkauf schwarzer Seidenwaaren

durch mich zu eröffnen und zwar für diesen Zweck zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen! — **Getreu** dem Prinzip, **nur beste** Qualitäten zu führen, sei besonders **hervorgehoben**, wo der Seidenwaaren-Einkauf doch nur auf **Vertrauen** beruht, — dass von mir **geringe**, so zu sagen nur für das Auge fabrizirte Sorten **überhaupt** nicht auf Lager genommen werden; ich glaube, mir das Renommée erworben zu haben, nur Waaren aus **edelstem** Material und im Tragen als **vorzüglich** anerkannt zu führen; es sollte sich auch kein Käufer darin bestimmen lassen, durch scheinbar billigere Preise schliesslich doch nur werthlose Waaren zu kaufen, besonders in schwarzen Seidenstoffen, welche der Mode nicht so unterworfen! Ich führe also **keine** geringe, sondern nur **classisch schöne — reinseidene** Qualitäten, welche aber auch **allen Anforderungen**, die man an ein seides Kleid stellen muss, genügen. — Auf alle schon bedeutend herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, gewähre bei Baarzahlungen einen **extra Rabatt** von **10 Prozent**. — Auch günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

293 Erstes Seidenwaaren-Fahrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.



Carl Burk,

Uhrmacher,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Grösstes Lager aller Arten

Uhren, Büsten, Musikwerke etc.



Kamm-Fabrik, Carl Günther, Bürsten-Lager,

Louisenplatz 2,

en gros & en détail

Neue Colonnade 30,

empfiehlt zu Weihnachten zu äußerst billigen Preisen eine große Auswahl in Büsselhorn- und Schildplatt-Frisir-, Staub-, Stiel- und Taschen-Kämmen re. re., Kopf-, Kleider-, Zahnt- und Nagel-Bürsten re. re., Salat-Bestecke, Gier-, Senf- und Compot-Löffel re. re., imitirte und Schildplatt-Damen-Steck-Kämmen und -Nadeln, stets das Neueste. Jet-Armbänder und -Brochen re. re., sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

10872

Bestellungen und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Als passende Festgeschenke empfehlen wir in **grosser Auswahl**:

**Taghemden,
Beinkleider,
Frisirmäntel,**

**Nachthemden,
Nachtjacken,
Unterröcke** etc. etc.

**Kinderwäsche,
Steckkissen, Tragkleidchen,
Erstlingswäsche.**

Die Herstellung dieser Artikel ist unsere Specialität und garantiren wir für guten Sitz, tadellose Arbeit und beste, haltbarste Stoffe, trotz billigsten Preisen.

Geschwister Strauss,

10383 **Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Specialität: Anfertigung von Damen- und Kinderwäsche,
kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.**

Zu Weihnachten.

**Garnirte Hüte für Damen und Mädchen,
Theater-Capotten, Hauben, Coiffuren,
Fantasie-Müffe, neueste Muster,
Jabots, Fichus, Echarpes ausserordentlich billig,
Ball-Garnituren**

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

11 Webergasse 11, gegenüber dem Neubau „Stern“.

Alle Putzarbeiten werden in bekannt geschmackvoller Ausführung billigst angefertigt.

Gelegenheitskauf!

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich

500 Winter-Mäntel, Regen-Mäntel

bedeutend unter dem Preise

zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu **billigem** und **reellem** Einkaufe geboten.

Winter-Mäntel von 10 Mk. an,

Regen-Mäntel von 8 Mk. an,

Kinder-Mäntel zu allen Preisen. 9959

E. Weissgerber,
5 grosse Burgstrasse 5,
Neubau Jahreszeiten.

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämtlichen**

ächten Spitzen, Stickereien

und eine grosse Auswahl handgestickter und geklöppelter **Decken** in jeder Grösse um den **Einkaufspreis**.

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg. 9930

31 **Ausverkauf** **Mehergasse**
Mehergasse **31.**

Wegen Geschäft-Aufgabe verkaufe sämtliche Gegenstände zu billigsten Preisen, als: ca. 25 gute, alte Violinen, 1 Cello, Gitarren, Flöten, Clarinetten, Harmonika's, 15 Jährgänge "Gartenlaube" (geb.), Claviger, auch einzelne Bände (geb.), 20 Pf. per Bd., sowie **Hut-Cartons** in allen Größen u. s. w. 9920

Ein **Velociped** mit Fellpferd für 8—14-jährige Knaben, sowie ein Rest zurückgesetzter Schulranzen und -Taschen billig bei **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.** 10481

Zu

10685

Weihnachten

empfiehle zu äusserst billigen Preisen:

Herren-Sack-Anzüge

von Mk. 20—45.

Herren-Gehrock-Anzüge

von Mk. 30—60.

Herren-Herbst-Paletots

von Mk. 18—40.

Herren-Winter-Paletots

von Mk. 24—48.

Herren-Joppen

von Mk. 6—12.

Herren-Sackröcke

von Mk. 10—18.

Herren-Hosen

von Mk. 5—15.

Jünglings-Paletots

von Mk. 10—25.

Jünglings-Anzüge

von Mk. 12—28.

Knaben-Schul-Anzüge

von Mk. 5 und höher.

Knaben-Façon-Anzüge

von Mk. 7,50 und höher.

Knaben-Winter-Paletots

von Mk. 6 und höher.

Knaben-Herbst-Paletots

von Mk. 5 und höher.

Schlafröcke in grösster Auswahl.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,

**Magazin fertiger Herren- und
Knaben-Garderoben.**

Feste Preise.
—
Reelle
Bedienung.

S. Guttmann & C°
8 Weibergasse 8, im Neubau.

Wie alljährlich haben wir auch für die

Weihnachts-Saison 1888
zur Erleichterung des Eintausches für unsere geschäftigen Kunden eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammenge stellt, welche zu praktischen und eleganten Weihnachts-Geschenken besonders geeignet sind und die grüßten Vortheile bietet.

Geschenke à 1 Mf.

- 1 altdienerische Samtdecke-Dekte.
- 1 Stoff leinene Caméos-Dekte zum Bettdecken, mit Fransen.
- 6 St. reinelein. Stüber-Latzdecken mit farb. Fransen.
- 2 Stoff fertige blauebene Stichenäschirzen mit Satz.
- 12 Stoff Möbelputzhörner mit Fransen.
- 2 Stoff carrire reineleinene Stichenäschirzen.
- 4 Stoff reineleinene Kinderäschirzen mit farbiger, eingeschweifter Zintdrift.
- 6 Stoff gefüllte Stüber-Latzdecken mit gebrochenen Figuren, Silberbuch handstehend.
- 1 fertige Spülenschräge mit Utlaas-Laufstre-Schürze mit Blümchen.
- 1 reineleinene Parodes-Handtuch mit altdienerischer Stante und gebrochsten Fransen.
- 1 blaugedruckte breite Stüdenhosenhülle mit 2 Wänden.
- 1 Caméos-Mäntelchöde.
- 1 reineleinene Haussmacher Zischthch.

Geschenke à 1 1/2 Mf.

- 1 weißer großer Blagobet.
- 1 Stoff Bettzeug, zu 1 Dekbett und 2 Stoffkissen ausreichend.
- 1 prima große Tapetruy-Bordage, elegante Delfins.
- 1 fertiger einfacher Belour - Unterroß mit Blümchen Garniturung.
- 1 altdienerische weiße und türkisfarbene Bettdecke mit Fransen.
- 1 große eleg. Göbelin-Zischthde mit Stordel u. Quasten.
- 1 Camier engl. Züll-Gardinen in weiß und creme.
- 1 vorzüglich elegantes seidenes Herrenhalstuch.
- 1 weißes feinbes. Damenhalstuch.
- 1 hochlehnantes Bärde - Crepe - Hanbtuch, weiß und creme, zum Bettdecken.
- 1 elegante große Caméos-Hanbtuch, warm genäht.
- 1 weiße Bettdecke.

1 elegante Nouveauté-Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppelbreit enthaltend dauerhaftes Crepegewebe mit schönen Streifen.

1 Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppelbreites einfarbiges Damen- tuch enthaltend.

1 Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppelbreiten dunkelgrauen Stoff (Ulster Cloth) enthaltend, f. praktische Strassenkleider geeignet.

1 Robe mit Verzierstoff, 8 Meter doppelbreiten, unverwüstlichen Stoff (Cheviot Saxonie) enthaltend.

Für 8 Mf.

- 1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.

Aufträge
von 20 Mark an
franco.

Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

165

Aufträge
von 20 Mark an
franco.

Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

rechtschaffene schwarze und weiße
hanselitbreit enthaltend.

rechtschaffene einfarbige Crepe.
hanselitbreit enthaltend.

rechtschaffene

1 hochlegantes Parade = Crepe = Hamburk, weiß und
eine, zum Bettdecken.
1 kleineres Parade = Crepe = Hamburk, weiß und
eine, zum Bettdecken.
1 getigerte große Chenille-Verzierung, marin gefärbt.
1 weiße Bettdecke.

1 normale-Dehn oder Unterbettdecke, garantirt reine
Wolle, System Prof. Dr. Säger.
Bettdecke, sehr dauerhaft, so wie
enthalten.

Geschenke à 5 Mf.

- 1 reinleinen Dress-Lifschede mit 6 Servietten.
1 wollener Chenille-Lifschede mit 6 Servietten.
1 große weiße Bettdecke mit Fransen.
1 große Manilla-Lifschede mit Stordel und Quasten.
1 großes farbiges halbmolles Flanellhenk.
1 großes warmes Platten-Unterlaken.
6 Stoff einfarb. hant gewebt mit. sein. Herren-
tafchenüber.
6 Stoff weisse reinleinne gesäumte Dameus- und
Herrentaftchenüber mit farbigen Rauten.
6 Stoff weisse lein. fröhliche Zimmerdecküber, abgeäfft.
1 große linit. Brüssel-Bettvorlage in neuesten Design.
6 Stoff große weiße Tischservietten, Dress- und
Jacquard-Muster.
1 Seiden-Chenille-Verzierung (Zierstück).
1 fertiger Unterrost in neuesten Streifen, sehr dauerhaft.

Geschenke à 2 1/2 Mf.

- 1 hundgewebte Chenille-Lifschede mit Stordel und
4 Quasten.
1 schwarze hochfeine Almähörige mit hulter Bergierung.
1 Chenille-Unterrost (etwa Größe).
1 Chenille-Nähtchen-Decke in schönen Farben.
1 Chenille abgeäfft engl. Tüll-Gardinen,
weiß und crème.
12 Stück reinleinne Küchenhandtücher.
1 Tartan-Plaid-Robe in verschiedenen Streifen
und Garneau, 5 Meter doppelbreit ent-
halten.

Geschenke à 3 Mf.

- 1 Brüssel- oder Chenille-Bettvorlage, neutie Muster.
1 großes, reinvolles Utterlaken.
1 großes, reinlein. Zilchisch, neutie Chenille-Decken.
1 großes, reinlein. Zilchisch, neutie Chenille-Decken.
1 große prima weiße u. farbige Bettdecke mit Fransen.
6 Stoff weisse schwere Handtücher mit hantem Rand.
6 Stück große, reinleinne Zilch-Servietten in reicher
Musteransahl.
6 Stoff feine weiße reinleinne Taschentücher, gefäumt,
in hochellegantem Karton.
1 wollener Chenille-Verzierung für Damen u. Herren.

Geschenke à 15 bis 20 Mf.

- 1 reinwollene englische Cheviot-Robe mit
doppelbreit enthaltend.
1 reinwollene englische Cheviot-Robe mit
doppelbreit enthaltend.
1 Stoff reinwollene Roben, Wolle mit Seide,
neuer, feinster Seide dieser Saison.
2000 Stoff Roben in schwarem Gardinen, Crepe,
Yemure, Cheviot und Bouclé.
100 Stoff große Salons und Söhlös-Zepplie.
Zetien, fein reelles Lüschnung und sämmtliche Blus-
stattung-Gegenstände.
Bollene Bettdecken in einfärbig und gemustert.
Große prima englische Reicheude von Doppelstoff, glatt
und glitzer.
Reinwollene Confectionssstoff, zu einem großen Dameu-
oder Regen-Manuel ausreichend, in Sammigarn,
Bouclé, Sotell und Wintertrüggarn.
Reinleinne Bettdeckenüber mit Söhlstaum, in höch-
eleg. Cartons.
Seinen in Stüden von 33 bis 40 Meter und auch
in halben Stüden.
Barquet-Zeppliestoff zum Belegen ganzer Zimmer.

Geschenke à 6 Mf.

- 1 reinleinen Jacquard-Zeppliegeude mit 6 gr. Servietten.
1 Stoff ganz schwere Chenille-Decke mit seidener Bordüre
und seidener Edmür.
1 Stoff zu einer schönen Unterhose.
1 Stoff.

Geschenke à 7 Mf.

- 1 reinwollener Chenille-Lifschede mit 6 gr. Servietten.
1 große weisse Chenille-Decke in schönen Farben.
1 Stoff ganz schwere Chenille-Decke mit seidener Bordüre
und seidener Edmür.
1 Stoff zu einer schönen Unterhose.
1 Stoff.

Geschenke à 80 Mf.

- 500 Stoff schwarze reinleidene Roben benötigter
höher Qualität in Grosgrain, Mervellent, Zuro,
Duchesse.
500 Stoff große Salontepplie in Tapetich, Blüsch,
Brüssel-Zimitation und dicht Brüssel aus einem
Stück bis 4 1/2 Meter Länge.
Echt Brüssel- und Tapetich-Wollen in Blügerchen
Muster zum Belegen eines ganzen Zimmers.
Reinleinne Damast-Decke mit 12 und 18 Servietten.

Geschenke à 100 bis 200 Mf.

- 1 Stoff schwarze reinleidene Roben benötigter
höher Qualität in Tapetich, Blüsch,
Lournon = Gelbet und dicht Emurina, mit der Hand
gehüpft, bis zu 4 Meter Länge, in überall gehend
großer Auswahl vorrätig.
Noch verschiedene andere Muster, namentlich unser
großes Lager englischer Tüllgardinen, abge-
baut und vom Söld. Portieren, Bettcoltern,
Steppdecken, Läufersstoffe, Bett- und
Henden - Barchente, Schürzenzunge,
bedruckte Madapolams und Croise an Bett-
überläufen zt., welche sämmtlich nicht einzeln aufgeführt
werden können, jetzt ebenfalls erstaunlich billig.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Mehrere Hundert der schönsten, fertigen

Herren-Schlafröcke,

vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre und schon von **Mk. 10.** anfangend, empfehlen

277 **Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**

Weihnachts-Geschenke:

Spikentücher
Spiken-Gharpen | zu den
allerbilligsten
Preisen.

10407
Adolf Kalb,
40 Langgasse 40.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken,

englische Tüll-Gardinen
per Fenster von Mk. 2.75 bis Mk. 40.—

Congress-Stoff, Nessel und Marly
für Gardinen,

Bett-Vorlagen
von 50 Pf. bis Mk. 8.50,

Sophia-Vorlagen
von Mk. 5.— bis Mk. 85.—

Tischdecken
in Manilla, Gobelin,
Velour, Plüscher, Chenille
von Mk. 1.— bis Mk. 35.—

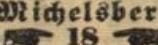
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

altdeutische Leinen-Decken, Kassett-Decken &c.

10172

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Das Pfälzer Schuhlager  18
Michelsberg

von Philipp Loch aus Pirmasens

stellt seine Schuhwaaren zu Engros-Fabrikpreisen von jetzt bis Neujahr dem geehrten Publikum zum Kaufe aus.

Es kommen nur gute und reelle Waaren zum Verkaufe, keine Raufsch-Waare, wovon sich jedermann überzeugen kann.

Als besonders vortheilhaft und preiswürdig empfiehlt ich die Special-Artikel, als: **H a u s s c h u h e** für Damen und Herren aus Plüscher, Cordonnet, Leder, Filz und Melton, ebenso **Damen- und Herren-Stieftetten** aus Filz und Leder in großer Auswahl.

Wieder-Bekläuer erhalten auf Engros-Preise noch Rabatt.

Um ges. Besuch bittet

Hochachtungsvoll

10589

Philipp Loch.

Jul. Oppermann, Schuhmacher, Jahnstraße 3,

empfiehlt sich im Anfert. v. Fußbekleidung jed. Art und garantiert f. gutes Passen und sol. Waare zu bill. Preisen. Repar. schnell und billig. Herrensöhlen u. Abs. 2,80 Mk., Damensöhlen u. Abs. 2 Mk.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

Reise-Artikel,

als:

Herren- und Damenfösser	von 25 Mk. bis 50 Mk.
Hand- und Hufkösser	5 " " 20 "
Toilette- und Couriertaschen	5 " " 12 "
Taschen mit Einrichtung	40 " 60 "
kleine Handtäschchen	2 bis 4 " bis 6 "
Schulranzen, 3 Sorten	2 " 4 " 6 "
Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Mappen, Hosenträger	zu den billigsten Preisen

Fr. Krohmann, Sattler,
10 Häusergasse 10.

Farbenkasten für Kinder,

Colorirhefte, Zeichenvorlagen, Zeichnen-Etuis, grösste und reichhaltigste Auswahl bei

8805 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Sprechender, zahmer Granpapagei mit messingenem Käfig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Brühl, Wilhelmstraße 36. 10028

Die Handschuh-Fabrik von R. Reinglass,

 4 Webergasse 4, 

empfiehlt ihr bekannt vorzügliches Fabrikat aller Sorten

Glacé-Handschuhe

zu ermässigten Preisen.

Echt englische Ringwood und gefütterte Glacé-Handschuhe
für Damen und Herren.

 Von 1/2 Dutzend an extra Rabatt. 

Verkauf von Handschuh-Karten (Bons).

10710

Größtes Lager englischer und deutscher Cravatten und Hosenträger.

Schian & Co.

Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin 3 Webergasse 3.

Unseren werten Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur ges. Kenntniss, das wir ferner
nur unsere Specialität:

Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufläden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukästen, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei Baarzahlung

 25% Rabatt. 

8480

H. Reifner, Herren-Artikel-Geschäft, 23 Taunusstrasse 23.

10650

Polstergestelle- und Stuhlfabrik
von L. Freeb, Mauergasse 10,
empfiehlt alle Sorten Nohrstühle, Sessel, Schankelstühle,
Fantasiestühle, sowie Kleiderstücke, Tischchen, Noten-
ständen etc. äußerst billig.

10610

Harzer Kanarien, sanfte Tourensänger, sind abzugeben
Elisabethenstraße 17, Gartenhaus.

 Heute 
und die folgenden Tage
Verkauf von Möbel, Betten, Polsterwaaren, Spiegeln
zu den billigsten Preisen in der
Möbel-Halle 2b Kirchgasse 2b.
238 Ferd. Marx Nachf. Auctionator und Taxator.
Eine Menschenansammlung zu verkaufen Kirchgasse 34. 10485

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(67. Forts.)

Er ließ sie mit einem leisen Seufzer frei, dann haschte er nach einer der tief niederhängenden, schimmernden Flechten, er ließ sie wie spielernd durch die Finger gleiten, um sie in einem unbewachten Augenblick mit heiserer Inbrunst an die Lippen zu drücken.

Enid fragte nicht weiter, sie waren anscheinend alle Beide ruhig im alten, gewohnten Geleise, und Günther versuchte das Gespräch auf ein scherhaftes Gebiet hinüberzuziehen, er sprach von dem projectirten Ball und Käthe's ungeheucheltem, fast kindischem Entzücken darüber, und doch kreisten in seinem Hirn wilde, tolle, aufgeregte Gedanken, und Enid's Herz klopfte so bang und unruhig, und eine ängstliche Stimme schrie darin:

„O Gott, großer barmherziger Gott, was hat das zu bedeuten, was wollte mir Günther sagen, und warum, ob, warum hat er es mir verschwiegen?“

Achtes Capitel.

„Wallroden's geben einen Ball!“

Das war in den nächsten Tagen das Lösungswort in den befreundeten Kreisen, und Eva und Wilma, denen Käthe selbst brühwarm die angenehme Nachricht mitteilte, schrieen vor Entzücken beinahe laut auf. Die beiden jungen Damen, die nach Käthe's Aussage „so unglücklich“ waren, mussten an diesem Unglück nicht sehr schwer zu tragen haben, wenigstens hatten sie noch nichts von ihrer rosig Frische verloren und sahen genau so zierlich, reizend und appetitlich aus wie immer.

Die beiden Ulanen, die man sonst gut und gern als „Schatten“ der beiden Fräulein bezeichnen konnte, waren in den letzten Wochen ein wenig seltener nach Marholm gekommen, das war Alles, und Käthe hatte wohl aus freundschaftlicher Theilnahme, vielleicht auch aus schmalem Eigennutz, übertrieben. Herr von Berkow, der nie sehr liebenswürdig war, war bei dem schlechten Wetter immer ganz besonders unausstehlich; da that man klug und weise, ihn nicht unnötig zu reizen, die Töchter kannten ihren Papa, sie waren klug und gaben ihren Vorfahren Verhältnis-Mafregeln, und man hatte sich dahin geeinigt, sich ein wenig fern zu halten, den bärbeißigen Papa in trügerische Sicherheit einzutragen, um gelegentlich mit größerem Erfolge einen Hauptschlag ausführen zu können.

Das war das ganze Unglück, und es spricht für Käthe's Herzengüte, daß sie es als solches ansah und gewissermaßen mißhielt. Der Ball war ein prächtiges Mittel zum Zweck, und beide Mädchen freuten sich ganz außerordentlich darauf. Die wichtige Toilettenfrage war im Fluge abgemacht worden, sie hatten sich wie ganz selbstverständlich — die Schwestern gingen immer gleich gekleidet, was bei der großen Ähnlichkeit ihrer äußeren Erscheinung sehr gut aussah — für blaßblaue Cräpe mit Apfelblüthen ge-einigt. Die Toiletten waren noch so gut wie frisch, kaum ein einziges Mal getragen, und helles Blau war ein für allemal ihre Farbe, darüber waren Wilmowski und Haller in schöner Übereinstimmung ganz einig.

Frau von Berkow sagte nicht viel zu der überraschenden Nachricht, sie sprach überhaupt höchst selten ungefragt, und ihr Gatte behauptete auf seine ungalante Weise: das sei noch ihre beste Seite, daß sie von der gewöhnlichen Schwachhaftigkeit der Weiber nicht mehr abbekommen habe.

Sie lächelte auch zu dieser ausfälligen Bemerkung nur, ihr stilles, gutmütiges Lächeln, ihr Gatte hatte sie vom ersten Tage ihrer Ehe an mit Liebenswürdigkeiten wahrlich nicht verwöhnt, und ihr Trost war und blieb: er meine es nicht böse, und er habe sie und die Kinder, ungeachtet seiner zeitweiligen häßlichen Niedersarten, doch von ganzem Herzen lieb.

Über diesen Ball und Alles, was als notwendige Folge damit zusammenhing, ärgerte sich der brave Baron wieder nicht wenig; er, der nie getanzt hatte, konnte es nicht begreifen, welch

ein Neiz darin liegen konnte, sich nach den Klängen der fröhlichen Tanzweisen im Takte um sich selbst zu drehen, ihm wurde von blohen Zusehen schon schwindelig und nun gar selbst mitihm! Er schüttelte sich bei dem Gedanken, wie von innerem Widerwillen erfaßt, und es war ihm unbegreiflich, daß Leute, die er bisher für vernünftig gehalten, wie die Wallroden's, einen derartigen Unsinn auch noch begünstigen könnten.

Eva und Wilma, die, ganz wider allen kindlichen Respekt, gelegentlich behaupteten: der Papa habe sich in Gräfin Enid verliebt, lehrten sehr lustig in sich hinein und sahen sich im Geiste in himmelblauem Cräpe mit Apfelblüthen dahinbewegen, während die Mama, von ihrer Gutmütigkeit getrieben, eine Entschuldigung der Angegriffenen versuchte.

„Die Gräfin ist noch so sehr jung, noch nicht volle zwanzig Jahre alt, warum soll sie nicht jung und fröhlich sein mit der Jugend?“

Wie ein zackiger Blitz die Wolken zerstellt, so fuhr ein schadenrohes Lächeln für die Dauer einer Secunde über Herrn von Berkow's verwittertes Gesicht.

„Weil sich Kindereien für verheirathete Leute nicht schicken, und es ist das wieder einmal ein deutlicher Beweis dafür, daß ich mit meiner Behauptung: frühes Heirathen sei ein Unsinn Recht habe. In die Kinderstube gehört man mit zwanzig Jahren und nicht an die Spize eines großen Haushaltes. Darum, meh es Euch, dürfen meine Töchter nicht so früh heirathen, da habe ich ein gewichtiges Wörtchen mitzureden, und wenn noch so viele windige Lieutenanten die Augen verdrehen, vor dem dreißigsten Jahre wird nichts daraus, basta.“ Herr von Berkow schielte zu seinen Töchtern hinüber, die beide das machten, was man einen „dicken Mund“ nennt, dann stellte er sich behaglich auf und versuchte das Thema, das ihn ganz außerordentlich ansprach, weiterzuspinnen: „Ich war vierunddreißig Jahre, als ich heirathete.“

Eva sprang plötzlich auf und pregte beide Hände vor die zierlichen Ohren.

„O, Papa, Du bist abschrecklich, wie kann es Dir nur Vergnügen bereiten, Deine eigenen Kinder zu quälen, warum sperrst Du uns nicht lieber bald in ein Kloster? Wir sollen nicht lachen nicht tanzen, aber wir sollen à tout prix alte Jungfern werden. Zu was leben wir denn dann überhaupt?“

Eva hielt inne wie von Rührung überwältigt, sie preßte das Taschentuch an die Augen und begann sehr laut und vernehmlich zu schluchzen, und Wilma, die diesen Ausbruch wohl für ein Signal nahm, verbarg den hübschen Kopf in den Händen und versuchte so viel Rührung in ihre Haltung zu legen wie möglich.

Herr von Berkow war aufrichtig erschrocken, diesen Effect hatte er nicht erwartet, ein weicheres, väterliches Gefühl regte sich in seinem galligen Herzen nun doch, aber da er nie nachgab — er hätte sich wegen solcher unwürdigen Schwäche selbst verachtet — sagte er auch jetzt nichts, er brummte einige Male sehr vernehmlich: „Hm — hm —“ und dann trat er einen geordneten Rückzug nach seinem Zimmer an.

Raum war das legte mißtönende Knarren seiner Stiefeln verklungen, als Eva und Wilma sich à tempo beide aus ihrer gesenkten Stellung emporrichteten — die Heuchlerinnen hatten auch nicht die kleinste Thräne vergossen — und erstere sehr befriedigt erklärte:

„So, das wäre gelungen, jetzt wird bei jeder Gelegenheit so oft und so viel geweint, daß es Papa angst und bange werden soll, so daß es sein dringender Wunsch sein wird, uns bald mit guter Manier aus dem Hause zu bringen, ich wette, er wirft mich nächstens Wilmowski selber an den Hals.“

Die Mama schüttelte mit dem Kopf.

„Kinder, Kinder, das ist nicht recht von Euch, überlegt Euch, was Ihr thut.“

(Forts. f.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

M 297.

Dienstag den 18. December

1888.

Schluss des Ausverkaufs!

Sämtliche Lagerbestände **schwarzer Seidenstoffe** in anerkannt Prima Qualitäten.
Vortheilhafteste Gelegenheit für gediegene Weihnachts-Einkäufe! — Rabatt extra 10%!
Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse. 10726

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Zu Weihnachts-Geschenken.

Unübertrifftene Auswahl in Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen billigst, 2 Stück (massiv) schon von 15 Mk. an. Grosse Silber-Tafelgeräthe, wie Silber-Gegenstände in Etuis einliegend, in neuen Mustern, Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeugbüchsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Spazierstöcke mit Silbergriffen, Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln stets vorrätig. Haaruhrkettenbeschläge billigst.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, sol de, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

	Werde mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäft regulirt abgezogen
Silberne Cylinder-Uhren	von 20 M.
Silberne Remontoirs	25 "
Goldene Damen-Uhren	40 "
Goldene Remontoirs	45 "
Goldene Savonette-Remontoirs	70 "

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 20 M.
Silberne Remontoirs	30 "
Silberne Anker-Remontoirs	45 "
Goldene Anker-Remontoirs	90 "
Goldene Savonette-Remontoirs	110 "

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In Kauf und Tausch wird altes Gold und Silber zum höchsten Preis angenommen. 10597

Erschienen ist:

— Unser Weihnachts-Katalog, —

enthaltend:

Die noch nicht veröffentlichte Weihnachts-Novelle: „Dora's Traum“ von Helene v. Götzendorff-Grabowski, sowie

Verzeichniß einer Auswahl von: solid und elegant gebundenen Prachtwerken — Klassikern — Atlanten — Jugendschriften — Bilderbüchern, ferner Stahlstichen — Photographien — Globen — Spielunterhaltungen &c. &c.,

sämtlich in neuen, tadellosen Exemplaren zu bedeutend ermäßigten (antiquarischen) Preisen bei uns vorrätig.

Auswahl-Sendungen stehen umgehend — Weihnachts-Kataloge gratis zu Diensten.

**Moritz und Münzel (J. Moritz),
Antiquarische Buch- und Kunstdhandlung,
32 Wilhelmstraße 32.**

10294

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause. **Konrad, Wellritzstrasse 44. 8985**

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt. Neugasse 12. 10401

Haarketten werden geschlossen und mit Goldbeschlägen versehen von 6 Mark an (Garantie für Gold) Johann Muth, Faulbrunnenstr. 10 (fr. Ellenbogen. 10). 9972

Ein Pelzrock billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 4 bei Fischer. 10206

Papeterie P. Hahn,

51 Kirchgasse 51, 10735

empfiehlt in grosser, reichhaltigster Auswahl:

Bilder- und Erzählungsbücher,

Farben- & Griffelkasten,

Schreib- und Reisszeuge,

Musik- & Schreibmappen,

Photographie- & Marken-Albums,

Cigarren-Etuis und Portemonnaies,

Beschäftigungs-Spiele.

Billigste Preise.

Billigste Preise.



Gg. Otto Rus

Inhaber des

C. Th. Wagner'schen

Uhrengeschäftes

Mühlgasse 4

bringt sein wohlassortirtes Lager in

allen Arten 8413

Uhren

in empfehlende Erinnerung.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

mit 20% Rabatt auf sämtliche Waaren, als: Hink's Patent-Petroleum-Lampen, Bronze-Figuren, Jardinières, Vasen, Schreibzunge, Abschneideker, Briefbeschwerer u. c. Lederverwaren: Albums, Schreibmappen, Poesiebücher, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Visitenkarten-Etuis, Toilette- und Arbeits-Necessaire, Damentaschen u. s. w. Fächer in allen Farben und Preisen Spazierstücke und Cigarrenspitzen. Luxus-Schreibpapiere, Weihnachts- und Neujahrskarten. Reichhaltige Auswahl in Schmuck, sowie allen modernen Luxus- und Gebrauchs-Artikeln.

E. Beckers, Tannusstraße 2a,
10443 neben „Hotel Block“.

Schöne Weihnachtsgeschenke

empfiehlt das Gipsfiguren-Geschäft von
10496 J. Caspary, Edwalbacherstraße 22.

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von
10 Mf., Strohsäcke 5 Mf., Deckbetten 16 Mf. und Rissen
von 6 Mf. an bei Phil. Lanth, Tapetizer, Marktstraße 12,
am neuen Rathaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,

Wilhelmstrasse 32.

Wie alljährlich zur Weihnachtszeit eröffne
ich von heute ab bei ganz bedeutender Preis-
ermässigung einen

Weihnachts-Ausverkauf

in allen noch vorrathigen

Pariser Modell- und garnirten Hüten,
sowie fertiger Confection.

Gleichzeitig verbinde ich damit zur schnelleren Ueber-
sicht und Erleichterung der Wahl eine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

und empfehle als passende und praktische Ge-
schenke für Damen zu festen, billigen
Preisen:

Ball-Garnituren in Blumen, Aigrettes, Federn und Blumen-Tuffs.

Schwarzseidene Echarpes, Crémeseidene Echarpes.

Farbige seidene Echarpes, Schwarze und farbige Fantasie-Echarpes.

Schwarze Straussfedern-Boa, Weisse Straussfedern-Boa.

Farbige Straussfedern-Boa für Ball u. Theater.

Die Boa sind sämtlich bester Qualität, dieselben verlieren im Tragen keine Fasern und lassen sich waschen und färben.

Straussfedern-Müsse in Spitz- und Fantasie-
schwarz u. allen Farben.

Schwarze Damen-Regenschirme und gestreifte
Damen-Regenschirme.

Sonnenschirme und En-tout-eas von letzter
10542 Saison zu Einkaufspreisen.

Japan- & China-Waare

enorm billig bei

Arthur Sternberg,

Vertreter des

Bremer Import-Hauses von Japan-
und China-Waare. 10064

Hohe Zweiräder, Bicyclettes und Dreiräder

werden, so weit der Vorrath reicht, mit 15 bis 20% Rabatt verkauft.

10607 Franz Thormann,

Wiesbaden, Schiersteiner Chaussee Nr. 2.

Zu verkaufen für Weihnachts-Geschenk ein großes Pferd mit
Rädern, eine Spiel-Uhr Mauritiusplatz 6 bei Jung. 10695



aller Arten Schuhwaaren.

Um mein zu großes Lager um ein Bedeutendes zu reduzieren, habe ich mich entschlossen, sämmtlichen Vorraath zu und unter Fabrikpreisen auszuverkaufen, dabei empfiehle ich namentlich:

Herrenstiefel in nur gutem, dauerhaftem Oberleder, prima Handarbeit, von 6 Mt. 5 Pf. an.

1000 Paar Damestiefel in Kid, Tuch, Seehund- und Wachsleder, gut und elegant gearbeitet, von 4 Mt. 50 Pf. an.

Schulstiefel für Knaben und Mädchen mit Rohr, Knöpfen und Haken, billig.

1000 Paar Filzschuhe schon von 60 Pf. an.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, gute und schöne Schuhwaaren spottbillig einzukaufen.

Achtungsvoll 257

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager,

10 Häusnergasse 10
in Wiesbaden.



Tanzschuhe
in großer Auswahl.



Promadeschuhe
in großer Auswahl.

Zu Weihnachts-Geschenken

passende Gegenstände in

Porzellan, Cristall und Glas:

Kaffeeservice mit Tellern, in schönen, neuen Mustern, von Mt. 8.50 an.

Tafelservice, decorirt, für 12 Personen, von Mt. 40 an,

Fruchtschalen, **Auchenteller**, **Dessertsteller**, **Tassen**.

Blumenvasen, **Blumentöpfe**, **Jardinières**, **Altdutsche Krüge**, **Biersäcke**, **Bowlen**, **Liqueursäcke**.

Cristall-Trinkservice, **Weingläser**, **Biergläser**, **Wassergläser**, **Champagnergläser**, **Liqueurgläser**, **Caraffen**, **Cristall-Fruchtschalen**, **Compotschalen**, **Teller** &c.

Waschtisch-Garnituren.

Kinder-Tafel- und Kaffeeservice.

Weißener Porzellan (Zwiebelmuster).

Niederlage der Fabrik von **E. Teichert**.

Weißes Porzellan zu Fabrikpreisen.

Vorstehende Artikel empfiehle ich in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Hoppe,
10343 11 gr. Burgstraße 11.

Wegen Umzug

verlaufe ich eine große Anzahl zurückgesetzter **Vasen**, **Jardinières**, **Kaffeeservicen**, **Tafelservicen**, **Waschtisch-Garnituren** &c. zum Selbstostenpreis.

Ein zweifältiger, gestickter **Clavierstuhl** mit Gefach, sowie ein **weißerner Blumentisch** billig zu verkaufen Bleichstraße 2, 3 Tr.

Spiegel

in großer Auswahl empfiehle zu den bekannten, billigen, reellen Preisen 10518

M. Offenstadt, 1 Neugasse 1,
Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

1 Mk. garantirt
reine
Rosshaar-
Wichsbürsten,

Zahnbürsten,
die im Gebrauche keine Borsten verlieren,
Alleinverkauf,

Kleiderbürsten
in allen Größen und
Qualitäten,

Kopfbürsten
aus Borsten und Stahldraht
in grosser Auswahl,

alle Arten
Frisir-, Staub-, Taschen-
Kämme,

Kinder-, Wasch-, Fenster-,
Pferde- und Wagen-
Schwämme,

Kammkasten,
Toilette-Rollen,

Puderdosen,
Puderquasten,
Toilette-Spiegel,

Taschenbürsten
mit Kamm u. Spiegel,
Möbelbürsten,

Fensterleder,
alle Arten
Putztücher,

Nagelbürsten,
Samt bürsten,
Rasirpinsel,

alle Arten
Haushaltungs-
Bürsten und -Besen

empfiehlt

als passende Weihnachts-Geschenke

in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann,

10798 Bürsten-Fabrikant,
Kirchgasse 35. Kirchgasse 35.



Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!

Selbstthätige geräuschosse

— Zähreiche behördliche Atteste.

— Kostenf. Probefert. Keine Thürbeschädig.

2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Röschel

Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf
in
Wiesbaden

bei 6549

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-

kannt als vollkommenstes und dauer-

haft. System. 20000 St. im Gebrauch.

— Zähreiche behördliche Atteste.

— Kostenf. Probefert. Keine Thürbeschädig.

2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Röschel

Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Einige **Salon**-, **Speise**- und **Schlafzimmer**-
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Kleine Anzahlung. — Bequeme Abzahlung.

Weihnachten 1888.

Auf Abzahlung!

i
 * Hütte *
 * Stiefel *
 * Schirme *
 * Kleiderstoffe *
 * in Wolle und Baumwolle *
 * Knaben- und Mützen- *
 * Confection, Schlafröcke *
 * Costüme, fertig und nach Maß *
 * Weisswaren, Bettzeuge *

i

* Uhren *
 * Goldwaren *
 * Regulatoren *
 * Wecker, Ketten *

i

* Teppiche, Gardinen *

i

* Auf Abzahlung!

Auf Abzahlung!

* Auf Abzahlung!

Complette

Streng reell.

Ausstattungen

Bettan.

Häupter's

Waren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse.

Billigste Ladenpreise. — Allmärksame Bedienung.

Wegen Aufgabe des Ladens:

Total-Ausverkauf

meines ganzen, grossen Waarenlagers.

Benedict Straus,
21 Webergasse 21.

Zu Weihnachts-Geschenken besonders empfehlenswerth:

Schwarze Seidenstoffe
in
vorzüglichen Qualitäten.

Farbige Seidenstoffe
in
grossartiger Auswahl.

Kleiderstoffe
für
Herbst & Winter.

Kleiderstoffe
für
Frühjahr & Sommer.

Schwarze Stoffe,
glatt und gemustert.

Modell-Costüme.

Promenade-Costüme.

Morgen-Kleider.

Wintermäntel.

Frühjahrs-Mäntel.

Abend-Mäntel.

Regen-Mäntel.

Tricot-Taillen.

Blousen. Schürzen.

Unterröcke.

**Gesellschafts-
und
Ball-Röben.**

**Schlafrock-Stoffe
und
Flanelle.**

**Spitzenstoffe
in
schwarz & farbig.**

Sammte. Plüsche.

Besatz-Artikel.

Châles & Tücher.

Schwarze Cachemir-Châles.

Sämtliche Artikel sind von vorzüglichen Qualitäten.

An jedem Stück ist der feste Ausverkaufs-Preis angemerkt.

Zur gefälligen Beachtung!

Mein Confections-Geschäft: „Anfertigung nach Maass“ wird in der **ersten Etage**
meines Hauses unverändert weitergeführt!



Gebrannte Java-Kaffee's

la gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.80
lla gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.70
Gut gebr. Haushalts-Kaffee à Mk. 1.60

per Pfund.

aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von

A. Zuntz sel. Wwe.

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen etc.

Bonn, Berlin, Antwerpen.

Niederlagen in Wiesbaden: Aug. Engel, Königl. Hoflieferant, Ant. Schirg, Königl. Hoflieferant, Ferd. Alexi, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Aug. Korthauer, Louis Kimmel, F. Klitz, C. W. Leber, C. F. Lotz, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schaab, H. J. Viehoever, Carl Zeiger; in Bierstadt: Ph. Vogel IV. Wwe.

158



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mf. 1.10, 1.23, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,
1.54 per Pfund.

Geköstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu Mf. 1.30, 1.33 1.40, 1.50, 1.60, 1.65, 1.80, 1.90 per Pfund.

Postverkauf in 9 1/2 Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden:

→ Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Meßgasse.

Das Original-Getränke-Versand-Geschäft

von

Franz Thormann, Wiesbaden,

19 Jahnstrasse 19,

empfiehlt zu civilen Preisen:

Hochfeine Düsseldorfer Punsch-Essenzen.
Echte Aracs, Cognacs, Rums.

Echten Angostura-Bittern, Aromatique, Boonecamp,
Maraschino di Zara, Berliner Getreidekummel „Gilda“.
ff. Doppel- und einfache Liqueur-Specialitäten, Absynth,
Kirschwasser, Wein-Liqueur, Kaiser-Liqueur,
Chartreuse etc.

Champagner (Mousseux), Roth- und Weissweine.
Steinweine in Bogenstein, Ungar. Süssweine, Burgunder.
Heidelbeerwein, Aepfelwein etc.
Frucht-Syrup feinster Qualität.

Bischoff-, Cardinal- und Maiwein-Essenz.

Zu Weihnachts-Geschenken:

→ Versendungen nach auswärts in Dutzendlisten, sortiert:
6 Flaschen verschiedene Liqueure mit Punsch
und 6 Flaschen verschiedene Weine mit Champagner von 25 Mf. an bis zu 95 Mf., je nach Qualitäten.

→ Briefliche Stadt-Bestellungen werden prompt erledigt und Porto zurückvergütet.

10392

Zum Confectbacken empfiehle:

Ammonium,
Pottasche,
Anis,
Rosenwasser,
Vanillin,

Citronat,
Orangeat,
Mandeln,
ff. Puderzucker,
" gestoßenen Zimmt,

Bockblaten, Citronen

in bester frischer Ware.

10166

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Aachener Printen,
Speculatius,
Buttergebackenes,
Pfeffernüsse,
Berliner Pflastersteine etc.

empfiehlt stets frisch

10728

Aug. Boss, 14 Bahnhofstrasse 14.

→ Maronen, →

extra große, gesunde Frucht,
ital. Haselnüsse,
frische Kieler Bückinge,
Gothaer und Braunschweiger Cervelat,
Leber- und Blutwurst,
Dresdener Appetit-Würstchen

empfiehlt
10699

Chr. W. Bender,
Ecke der Stift- und Kellerstraße.

Zucker, im Brod und gemahlen,

per Pf. 30 Pf.

Würfelkraßnade per Pf. 34 Pf.

Würfelabfall " 30 "

→ Kaffee ohne Aufschlag. →

Sämtliche Artikel zum Confectbacken so billig wie
die billigste Concurrenz.

Christbaum-Confect, reich verziert, per Pf. 75 Pf.
Weihnachtslichter per Dutzend 10 Pf.

J. Schaab,

10563 Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Aepfel, eine große Partie schöne Steinnetten und sonst
verschiedene schöne Sorten werden billig abge-
geben. Näh. Oranienstraße 28, Mittelbar, 1 Stiege links.

Prima Rindfleisch	per Pf. 50 Pf.
" Kalbfleisch	50 .
" Rostbraten	60 .
" Lenden	1 Mf.
" 41 Röderstraße 41. "	10769

Die berühmten Passauer Gänse

von vorzüglichem Geschmack und zartem Fleisch, allen anderen Arten vorzuziehen, 7 bis 10 Pfund schwer, sauber gepunkt, ohne Därme, liefert per Pfund 50 Pfennig ab Passau gegen Nachnahme die Wildpfer- und Geflügel-Handlung

von
Joseph Veith
Passau (Bayern).

Billig! Zu Weihnachten. Billig!

Sette Gänse 50 Pf. pro Pfund,
Sette Enten 60 Pf. pro Pfund,
Hühner, Poultarden 60 Pf. pro Pfund,
Puten 65 und 70 Pf. pro Pfund,
Tafelbutter netto 8 Pfund für 8½ Mf. auch franco.
10551

Louis Wilk, Tilsit.

Als Fleisch-Beilage empfiehle:

Sens- und süße Gurken,
Salz- und Essig-Gurken,
Perl-Zwiebeln und Charlotten,
rote Rüben, Bohnen,
Zwetschen.

Margaretha Wolff,
Faulbrunnenstraße 12.

Trock Käffee-Aufschlag

gebe noch sämmtliche Sorten zum alten Preis:
Röhe Käffee's à Pf. Mf. 1, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40 u. 1,50,
gebr. dto. à Pf. Mf. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, u. 2,
candirte dto. à Pf. Mf. 1,50, 1,60 u. 1,80.
Für größere Consumenten Rabatt.

Adolf Wirth,
Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse,
empfiehlt folgende Käse:

Schweizer,
Holländer,
Edamer,
Roquefort,
Camembert,
Schlosskäse,
Limburger,

Parmesan.

Fromage de Brie,
Neuschateller,
Wiener Dessert-Käse
(Liptauer),
Kronenkäse,
Rahmkäse,
Hechtsh. Handkäse,

9997

Malaga-Crauben — Valencia-Orangen
empfiehlt zu billigen Preisen

Frau Henrich,
Obsthandlung, 11. Burgstraße 1.

Alle Sorten Winter-Meßsel sind centner- auch lumpweise,
per Lumpf 25 und 30 Pfsg. zu haben Saalgasse 26.

E. T. Daniels & Co. London E. C.

17 & 18 St. Dunstans Hill, Great Tower Street

Thee-Importeure

Ausgesuchten schwarzen blended Thee wie in England gebräuchlich.

Superior Quality	M. 3.—
Finest	3,75 | per 1/4 Kilo
Extra	4,50

General-Vertreter für Deutschland

Ernst Höhmann, Bonn

Kaiserplatz 8.

Aufträge werden sofort ausgeführt. Probesendung zu Diensten.
Vertreter an allen Plätzen verlangt.

(K. acto 142/10)

Geriebene Mandeln,

feinst. Confect-Mehl,
Puder-Raffinade,
Citronat, Orangeat,
Honig, Syrup,
Vanille
etc.

zum Confect-Backen

empfiehlt

zu billigsten Preisen

E. Moebus,
Taunusstrasse 25.

Fernsprech-Anschluss 82. 10079

Feinstes Confect-Mehl,

feinstes Kuchen-Mehl, Koch-Mehl,
Mandeln, süsse und bittere,
grosse, ausgesuchte Mandeln,
Zimmet, Nelken, Vanille,
Citronat, Orangeat, Zucker, gemahlen,
Pouderzucker, Vanillin u. s. w.,
Muscat-Datteln, Califat-Datteln,
Orangen, Citronen, Feigen,
Tafelrosinen, Tafelmandeln,
Haselnüsse, franz. Wallnüsse,
Haselnusskerne, Buttergebäckenes,
Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt billigst

Adolf Wirth,

10615 Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Citronat. | Orangeat. | Citronen. | Rosinen.

Gol. frischer Mandeln.

10227
Mehl aus der Hansener Mehl-
und Brodfabrik in Orig-
inal-Packungen, in anerkannt
vorzüglichster Qualität empfiehlt

C. Brodt,

Albrechtstraße 17a.

Albrechtstraße 17a.

Corinthen. | Sultaninen. | Amonium. | Pottasche.

Für die Festtage empfiehlt

feinstes Confect- und Kuchenmehl,
sowie sämmtliche zu Backzwecken benötigten Gewürze.

Bernhard Gerner,
Wörthstraße 16.

Rosinat.

Mein grosses Lager
 in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
 auch **Granat- und Corallen-Schmuck**
 in nur gediegener Waare
 empfehle zu **Weihnachten** billigst.
Louis Stemmler,
 2 Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.



Unterricht Käufern gratis.

Carl Kreidel, Wiesbaden,

42 Webergasse 42,

empfiehlt sein Lager in

◎ **Velocipeden** ◎

aus den ersten englischen und deutschen Fabriken.

— Directer Bezug ermöglicht billigste Preise. —

Alteste und besteingerichtete Werkstätte für Velocipede.



Musse, 

selbstverfertigte, von 3 Mf. anfangend, in grösster Aus-
 wahl bei

P. Schmidt, Kürschner,
 4 Saalgasse 4.

10683

Toiletten-Kasten 

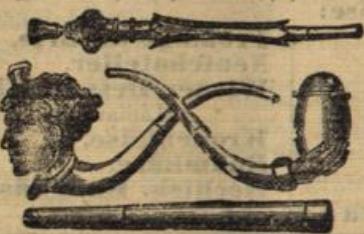
mit 18 Stücken verschiedener Bürsten und Kämmen Inhalt, für im
 Ganzen 5 Mark, empfiehlt als ganz außerordentlich billig.

10560 Kirchgasse 8. **H. Becker,** Kirchgasse 8.

Christbäume und Deckreiser 

in schöner Auswahl sind zu haben im „Thüringer Hof“ (Ecke der Dozheimer- und Schwalbacherstraße) bei **Chr. Körner.**

Zu Weihnachten empfiehlt



Langgasse 8.

10792

echte Wiener
 Meerschaum- und
 Bernsteinspitzen

I. Qualität in grösster
 Auswahl zu billigen
 Preisen.

Carl Hassler.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt
 u. gewendet, sowie neue Anzüge
 nach Maß billigst angef. bei **H. Kleber, Herrschneider,**
 Marktstraße 12, Hth. Bestellungen per Postkarte erbeten. 10361

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 297.

Dienstag den 18. December

1888.

Bon jetzt bis Weihnachten verkaufe extra billig

Damen-Glacés,

4knöpfige mit Chiwa-Naupennah, früher Mf. 2.25, jetzt 2.—; **Damen-Glacé**, 4knöpfige mit Chiwa-Naupennah von Mf. 3.—, jetzt 2.75; **Damen-Glacé**, 4knöpfige, garantirt Ziegenleder mit Naupennah, früher Mf. 3.50, jetzt 3.—; **Damen-Glacé** in Derby-sued und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität in allen Längen und Farben; **Damen-Glacé** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pro Paar Mf. 8; zurückgezogene **Handschuhe** mit Futter und Pelzbesatz pro Paar Mf. 1.—

Herren-Glacé

mit Naupen und Patentverschluß pro Paar Mf. 2.—; **Herren-Glacé** mit Naupen und Patentverschluß, früher Mf. 3.—, jetzt 2.50; **Herren-Glacé** mit Naupen und Patentverschluß, früher Mf. 3.50, jetzt 3.—. Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seid. Ball-Handschuhe**, **Glacés** mit Futter, **Tricot**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit**- und **Fahr-Handschuhe**.

Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Cravatten**, **Nadeln** und **Hosenträgern** ebenfalls zu sehr billigen Preisen.



10037

Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9.

Größte Auswahl

in 10719

Summtlichen Strumpf- u. Wollwaren:

Tücher und Kapuzen, Kopfhüllen, Pellerinen, Plüschkragen schon à 75 Pf., **Tricot**-Tässen und -Kleidchen, wollene gestrickte Kleidchen schon von Mf. 1.15 an, Unterröcke für Damen und Kinder, Unterhosen und Unterjacken in allen Qualitäten, Jäger'sche Normal-Hemden und -Hosen in vorzüglicher Qualität, sowie Socken, Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen u. s. w.

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Carl Schulze,

— 38 Kirchgasse 38. —

Nur 10 und 12 Mk.

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren, für gut gebend wird garantirt. D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Ein getragener Herrenpelz-Rock, sowie ein schöner Winterrock preiswürdig zu verkaufen in der Pelzhandlung Kirchgasse 18

10833

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und **AMERICAN INDIA RUSSIA CO. LTD.** welchen die Imitations-Waare abgedruckten ovalen Stempel in rot der Oder suchen wir die unseres Fabrikates um Beachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, im December 1888.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

Baumcher & C°

255 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Franz. Schmucksachen, echt engl. Jet-Schmuck,

Gummi-Schürzen, Tisch- u. Kommode-Decken, Wandschöner, Linoleum und Wachstuch-Vorlagen, Auflagen, Borte, Ledertüche etc.

in nur bestem Fabrikat empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & C°

255 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Louis Rommershausen,
Uhrmacher,
25 Kirchgasse 25,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

ein reichassortirtes Lager aller Arten

Uhren,

Ketten, Musikwerke

und

Spielkisten 10262

in nur bester Qualität.

Cigarrenspitzen, Stöcke, Bernsteinschmuck,

neueste Muster, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Karl Moumalle, Webergasse 18.

Billigste Bezugsquelle für alle Arten
Glas-, Porzellan-, Steingut- & Majolika-Waaren
 gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel,** gr. Burgstrasse 13.

In den neuesten Mustern und eleganten Formen

Kaffeeservice für 12 Pers. von Mk. 18.50 an. **Tafelservice** für 12 Pers. von Mk. 40 an. **Trinkservice** 60 St. versch. Cryst.-Gläser v. Mk. 24 an.

Waschtisch-Garnituren, 5 theilig, decorirt von Mk. 4.50 an.

Grosse Auswahl bei erstaunlich billigen Preisen in

Kaffee-, Thee- und Moccatassen.
 Kindertassen.
 Frucht- und Confectschalen.
 Kuchen- und Frühstücksteller.
 Tortenteller.
 Servibretter, Küchengeräthe.

Römer, Bowlen.
 Champagnergläser.
 Wein-, Bier- und Liqueurgläser.
 Salatschalen, Käseglocken.
 Glasteller.
 Tafelaufsätze, Butterdosen.

Vasen, Jardinières.
 Blumentopfständer.
 Figuren, Büsten, Gruppen.
 Wandplatten, Pokale.
 Majolikasäulen.
 Uhren, Candelabers.

Depot und Alleinverkauf zu Originalpreisen der **Meissener Blau-Zwiebelmuster** aus der Ofen- und Porzellanfabrik vorm. C. Teichert zu Meissen.

Alle weissen Porzellangeschirre für den Haushalt zu Fabrikpreisen.

10745

Reise-Decken

von Mk. 6.50 bis Mk. 75.—

Bett-Decken, reine Wolle,
 bunt, roth, grau, weiß und naturfarben,

Pferde-Decken,
 blau, grau und gelb,

ostind. Foulards, Cadenez,
 Westen-Stoffe

empfiehlt in großer Auswahl 10572

Hch. Lugenbühl,

6 Kleine Burgstraße 6 — „Cölnischer Hof“.

Um mein Lager bis Weihnachten
 vollständig zu räumen, verkaufe ich sämmtliche

Tricot-Taillen,

Tricot-Kleider,

Tricot-Anzüge,

Wollene Tücher und Shawls

mit 20% Rabatt auf die bisherigen Preise,
 welche an jedem Stück verzeichnet sind.

281 **W. Thomas, Webergasse 23.**

Blaudruck, st. wer: Waare mit dunklem Boden (eigene Fabrikation), versende unter Nachnahme oder vorheriger Einjewigung des Belages, per Meter 60 u. 75 Pf. Muster u. 1 tal. Anspr. stehen während meiner Anwesenheit dahier Michelberg im Laden zur Verfügung.

Bur gef. Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir zu bevorstehenden Weihnachten mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Indem ich mich im Einbinden von Büchern, Anfertigung sämmtlicher Galanteriearbeiten, Montiren von Stickereien und allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung der promptesten und reeliesten Bedienung empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Ed. Weimar,

Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung,
 Kirchhofsgasse 7. 100%

Ausverkauf.

3000-4000 künstl. Pflanzen und Blumen, Blüthenzweige, Jardinières, imprägn. Pflanzen aller Art, Palmwedel, Vasen, Blumenschäfte, Rococo, Makart, imprägn. und Frühlings-Bouquets, sowie ca. 100 Pfauenschwänze, von 2 M. an das Stück, verkaufe außerst billig in meinen Lokalen alte und neue Colonnade (Mittel-Pavillon).

Richard Heck, Hoflieferant,
 erstes Geschäft für Salon-Decoration.

Metzgergasse 2
 nahe der Marktstraße.
 Lager aller Arten grober und feiner Bürstenwaren nebst Kämmen, Fensterlederu., Büttüchern, Cylinderpuffern zu den billigsten Preisen.

2808 **F. C. Müller, Bürstenfabrikant.**

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discreti-
 on bei Frau Juliane Hartmann, Hei-
 amme, Kirchgarten 10, Mainz. (No. 20148.)

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 % der feldgerichtlichen Werte zu möglichen Zinsfuß. Sie erwirbt cessionweise Rechtsanwälte. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehenverträge ab. Sie gibt ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Gemeinden.

Die Annuitäten-Darlehen können seitens des Schuldners vor Ablauf der Amortisationszeit gekündigt und zurückgezahlt werden.

Nähere Auskunft erhält unter Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler zu Wiesbaden, Paulinenstraße 5. 27054

Eduard Kepler,
General-Vertreter v. Hause Schröder et de Constans in Bordeaux,
Wiesbaden, Müllerstrasse 9. 10859

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter Artikel in 9518
Spitzen, Tüllen, Echarpen, Spitzentüchern, Federn,
Bändern, Blumen und Passementerien.

Langgasse 46. **Adolf Kalb,** Langgasse 46.

Neuheit!!

Unentbehrlich für jeden Besitzer eines Flügels
Carl Wolff's gesetzlich geschützter

Lampentisch,

eingetragen unter Nr. 90 des Registers.

Einzig praktische, billigste, gänzlich gefahrlose Flügelbeleuchtung.

Ausgestellt im Laden der Pianoforte-Handlung von
10741 **Carl Wolff, Rheinstraße 31.**



Schirmfabrik

von

Karl Fischbach,

früher J. Wehrheim, 8 Langgasse 8, zunächst
der Markstraße, empfiehlt eine große Auswahl von Regen-
schirmen, von den billigsten bis zu den feinsten. An-
fertigung nach Bestellung. Reparaturen und Lieferzeichen
schnell und billig. 10430

Monogramme für Weissstickerei.
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

**Schaufelpferde, Schulranzen und
Hosenträger, Hunde-Halsbänder, Knabengeschriffe
und Peitschen, selbstgefertigt,** empfiehlt 10840
Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Reparaturen an Pferden und Monituren wird billig besorgt.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und
gold, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10503



Das Haushaltungs-Magazin von Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,
empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in:

Laubsäge- und Werkzeughassen und -Schränken,

lithographirten Laubsäge-Vorlagen,

Öfenschirmen,
Öfen vorzehern,
Kohlenkästen,
feinen Feuergeräthen
und Ständern,
Schirmständern,

Blumentischen,
Waschtischen,
Toilette-Eimern,
Waschmangeln,
Wringmaschinen,

Schlittschuhen in denkbar größter Auswahl,
Kinderschlitten,

Haus-Apotheken,
Haushaltswaagen,
Bügeleisen,
Tischmesser u. -Gabeln,
Fleisch-Hackmaschinen,
Kleibemaschinen,

Christbaumständern,
Geldcassetten,
Eismaschinen,
Brotkörben,
Wärmlaschen,
Petroleumherden,
10794

Kinder-Kochherden,
Kinder-Geschirren (vernickelt),
Kinder-Küchengeräthen etc.

Drei Bände **Schiller**, vier Bände **Shakespeare**, neu,
illust., für Weihnachten geeignet, sehr billig zu verkaufen Weil-
straße 16, Parterre.

Schwarze, reinwollene Stoffe vorzüglichster Qualitäten!

Grossartige Auswahl — billigste Preise! — Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

10419

Fleissknäuel von 40 Pf. an.

Stickkasten von 40 Pf. an.

Arbeitskasten mit Beschlag von 20 Pf. an.

Nähkasten mit Einrichtung von 40 Pf. an.

Kammkasten, Kamm-Garnituren.

Herren-Cravatten.

Rüschen-Cartons von 25 Pf. an.

Spitzen-Schürzen in allen Farben von 90 Pf. an.

Cattun-Schürzen von 20 Pf. an.

Lustre-, Cachemire- und Atlas-Schürzen.

Barben & Fichus in schwarz und crème.

Taschentücher.

Grosse Auswahl in Japan-Artikeln.

S. Blumenthal & C°

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Die bekannte
grosse Weihnachts-Ausstellung
in

Kinder-Spielwaaren aller Art

von

Johann Engel & Sohn

befindet sich jetzt in deren neuem Lokal

14 Wilhelmstrasse 14

und wird zu einem Besuche freundlichst eingeladen.

10297

M. Schwarz,

Schwalbacherstrasse 45, 1. Etage,
empfiehlt sich im Anfertigen von Costumes von den einfachsten
bis zu den elegantesten. Reelle Bedienung, billige Preise.

Eine vorzügliche, alte Bivoline mit grossem,
schönen Ton ist für den festen Preis von 300 Mf.
zu verkaufen. Näh. Exped.

10711

Gebrüder Ulrich,

große Burgstrasse 8,

empfehlen

Cravatten und Shlipse

in großer Auswahl und in den neuesten Fäasons und Farben
zu den billigsten Preisen.

10730

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 19. December, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr aufangend, werden aus einem hiesigen Geschäft im Nebensaale des „Rheinischen Hofs“, Ecke der Mauergasse und Neugasse (Eingang Mauergasse), ca. 100 Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, herbst- und Winter-Überzieher, Kinder-Mäntel, Sad- und Tailenröcke, verschiedene Stoffreste u. s. w.

öffentl. gegen Baarzahlung versteigert.

Wir machen verehrl. Publikum nochmals darauf aufmerksam, daß die Waare tadellos ist und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren & Taxatoren.

198

Bekanntmachung.

Heute

Dienstag den 18. December e., Morgens 9½ und Nachmittags 2 Uhr aufangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslöcale

kleine Schwalbacherstrasse 8

folgende Waaren, als:

Kleiderstoffe, schwarze Cashemire, Plaids, Wolldeck, Bettzeug, Blaudruck, gestreiftes Schürzenzeug, blaue Schürzenleinen, Futterstoff, Reine Flanell, Flanellhemden, Reine Buxlin, passend für Hosen, Hosen und Westen, gestrickte Herrenwesten, Herren- und Damen-Regenschirme u. c.

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Waaren, die neu und tadellos, nicht etwa zurückgesetzt sind, eignen sich vorzüglich gut zu Weihnachts-Geschenken.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

286

Heute bis 24.

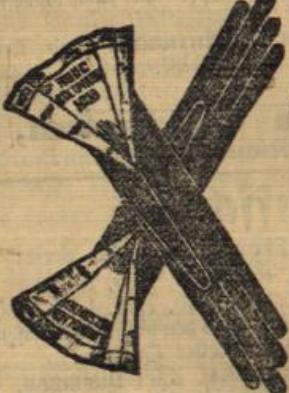
verkaufe 10660

zurückgesetzte
Handschuhe

von 1 Mt. pro Paar ab.

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.



zu Fabrikpreisen, gediegene Arbeit, empfiehlt die Reisszeug-Fabrik Carl Traiser, Darmstadt. Musterlager bei meinem Vertreter Herrn Paul Sulzberger, Mauergasse 12, 1. Stock. 10782

Alle Tapezier-Arbeiten werden bestens ausgeführt Neugasse 12. Dasselb sind verschiedene Puppenstuben, sowie Sophia- und Fußlissen in allen Größen billig zu haben. 9654

Reisszeug

Große Nachlaß-Versteigerung.

Heute Dienstag den 18. d. Wts., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr aufangend, lassen die Erben der Fran Oberförster Köpp Wwe. auf der Platte nachverzeichnete Möbel und Hausgeräthe, als: Verschiedene vollständige Betten mit Rahmen und Nachhaar, Matratzen, 1 Gewehrschrank, Kleiderschränke, urthb. und eichene Kommoden, Waschkommoden, Sophia, Stühle, Sessel, Delbilder, Tische, Nacht- und Waschtische, Wirthschafts-Tische und -Bänke, 2 Sekretäre, Kauzitz, Lampen, Gabretier, Spiegel, Holzfassten, 36 gute Gartenstühle, 1 Windmühle, Waschgerütturen, 2 sehr werthv. Kupferstücke von Napoleon I., Schlitten, 1 guter Landauer, Gartentische, 1 kleines, eichenes Buffet, Klappstische, 1 Holzschlitten, Dienstboten-Betten, Bilder, Küchengeschirr u. s. w., eine sehr werthvolle Hirschgewehe-Sammlung, 4 Hirschköpfe mit Geweihen, 12 Schädel (ächte Kapital-Geweihen) und versch. andere schöne Geweihen,

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wir machen verehrl. Publikum und Jagdliebhaber auf die Gewehe-Sammlung ganz besonders aufmerksam. Die Gewehe kommen um 11½ Uhr zum Ausgebot.

Gg. Reinemer & Comp.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

Spielwaren-Versteigerung.

Donnerstag den 20. December, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr aufangend, werden im Nebensaale zum „Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse: 60 Harmonika's, Pferdeställe, Kanäle, Schankpferd, Puppenzimmer, Gesellschaftsspiele, Photographie-Albums, Keder, Damen-Taschen, gekleidete und ungekleidete Puppen und sonst verschiedene Spielwaren, eine Partie Wollwaren, 2 Herren- und 2 Damen-Uhren, 1 Regulator u. s. w.,

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

198

Puppen.

Eine Partie gekleideter Gelenkpuppen sind im Ganzen oder Einzelnen sehr billig zu verkaufen Emsstraße 19.

Schöne Sammlung ausländischer Muscheln billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10323

Die ächte Lanolin - Lilienmilch - Seife von Jünger & Gebhardt in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Röthe des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei H. J. Viehoefer, Drogerie, Marktstrasse 23, Karl Heiser, Burgstrasse 10, C. W. Poths, Langgasse 19, Karl Scheffel, Saalgasse 8. 8138

Passende Weihnachts-Geschenke:

1 Spiegelschrank 90 Mf., 1 Silberschrank 100 Mf., 1 Waschkommode mit Toilette 100 Mf., Nähstische 20 bis 40 Mf., Servitsche 12 bis 22 Mf., 1 Pfeilerspiegel, 2,86 Meter hoch, 80 Cm. breit, 100 Mf., Damenschreibstisch 100 Mf., schöne Herrnsessel 60, 75 und 85 Mf., 1 Sophia mit Kameletaschen 135 Mf. Große Auswahl in Verticows und Gallerieschränken von 40 bis 180 Mf.

Fr. Rohr,
16 Tannenstrasse 16.

10598

Betten- und Möbel-Geschäft von W. Egenolf, gr. Burgstrasse 8, empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polster-Möbel zu den billigsten Preisen. Bettstellen in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen schon von 6 Mark an u. s. w. Bettfedern und Dannen zu äusserst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt. 22540

Für Weihnachts-Geschenke passend!

Eine Barthie Christofle, verschiedene goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Ringe, Armbänder, Übergläser u. s. w. billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 10482

Da ich Taunusstrasse 2a ein neues, grösseres, photographisches Atelier modernen Styles bau, so beabsichtige ich, mein jetziges Atelier Taunusstrasse 2 billigst aus freier Hand

auf Abbruch zu verkaufen. Dasselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen, eignet sich vorzüglich für ein fl. Landhaus; es ist ca. 16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit 2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closets, Wasserleitung, 2 Treppen etc. Nächst in meinem photographischen Atelier, Taunusstrasse 2. Carl Borntraeger.

Ein Regulatör mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, 23 Mf., eine silberne Herren-Remontoiruhr 24 Mf., eine goldene Damen-Remontoiruhr 25 Mf., eine goldene Damen-Remontoiruhr 32 Mf. sind unter Garantie zu verkaufen Röderstrasse 11, 3 Stiegen links.

Schönes Manape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II, 1. 10696
2 sch. Fenstermäntel (neu) bill. abzug. Michelsb. 9, II 1. 10552



Rhein. Braunkohlen-Briquettes, wegen vielfacher Unzähligkeiten und Vorzüge sehr geschäkt, empfiehlt Wilh. Linnenkohl,
9266 Ellenbogengasse 15.

Alle Arten Kohlen

in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen, ebenso Anzündeholz und Kohluchen empfehlen

Georg Wallenfels & Comp.

Bestellungen werden entgegengenommen im Comptoir Goldgasse 20; bei Herrn Wilh. Becker, Langgasse 33, Wörthstrasse 6 und Nicolastrasse 25, Parterre, Lagerplatz: 9421 Ecke der Nicolastrasse und Albrechtstrasse.

Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz in allen Sorten empfiehlt O. Wenzel, Adolphstrasse 3, 9152 Vertreter von „Kohlscheid“.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu Biebrich a. Rh. offeriert bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

Ia Stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mf. 16.—	per Fuhr von
Ia Stückkohlen	à " 19.50	1000 Kilogr
Ia gew. fette Rukkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	über die Stadtwaage
Ia gew. Anthracit-Rukkohlen (beste Sorte)	à " 27.—	netto comptant.
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäglichten Preisen. Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.

Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Rukkohlen 20 Mark empfiehlt 8903

A. Eschbächer, Biebrich.

Klein, Ofenfeuer u. Pusser, wohnt Webergasse 38. 9534 Feldstrasse 15 ist ein Klafter trock. Scheitholz zu verl. 10729 Circa 3 Klafter trockenes, buchenes Scheitholz in 1/4, 1/2 und ganzen Klaftern zu verl. Näh. Blätterstrasse 10. 10789

Für Hundeliebhaber!

Um mit dem Bestbestand des Zwingers wegen Aufgabe desselben vor Weihnachten zu räumen, verkaufen wir sämmtliche Hunde weit unter Wert. Ebenfalls werden die Voren, die sich auch zu Hühner- und Gänsestellen eignen, einzeln abgegeben. Mossbach bei Wiesbaden.

Hundezwinger „Insel“.

Ein schöner Hühnerhund zu verkaufen bei Gastwirth Becker, „zur Stadt Weilburg“, Albrechtstrasse 33b. 10266

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Spitzen-Stoffe und Volants

in Chantilly und Guipure.

5365

Abgepasste Wachstuchdecken

in allen Grössen,

Wandschoner etc. etc.
empfiehlt äusserst billig

9406

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

40 Kirchgasse 40.

Nur
Langgasse 31.

M. Marchand.

Unverfälschte, solide Seidenstoffe
für Costumes

Bitte, auf Firma zu achten.

Verkauf

zu

wirklichen Fabrikpreisen.

10583

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt jederzeit. Freistellen. Prospekte, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, Rheinstraße 50, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Unser Bau-Bureau
befindet sich von heute ab
Louisenstraße 21.

Zais & Wojtowski,
Architecten.

Wiesbaden, 16. December 1888.

10550

Ein gutes Knaben-Velociped ist für 18 Mark zu verkaufen
Döhlheimerstraße 25, eine Stiege hoch.

10781

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Gröffnung am 1. Januar 1889.

Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Gesang, Theorie, Pädagogik, Musikgeschichte und Ensemblespiel.

Alles Nähere durch den Prospect, welcher in allen hiesigen Musikalien-Handlungen unentgeltlich zu haben ist.

Alle Schüler und Schülerinnen haben freien Eintritt zu den Kammermusik-Abenden des Herrn Spangenberg.

Anmeldungen werden von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags vorläufig Wörthstraße 5, II, durch Herrn Spangenberg entgegengenommen.

303

Das Directorium.

Versammlung der Zimmerlente

(Local-Verband zu Wiesbaden)

Dienstag den 18. December Abends 6 Uhr bei
Gastwirth Merkel, Faulbrunnenstraße.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Kameraden; 2) Auflage.

Die Quittungsbücher sind mitzubringen. Um zahlreiches Erscheinen
bittet

Der Vorstand. 304

Schlittschuhe, Halbpatent Mf. 1.50, Halbschuh Mf. 2.50 zu haben bei

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

10870

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 297.

Dienstag den 18. December

1888.

Wohne vom 1. December an

Rheinstrasse 16.
9882 **Zahnarzt Witzel.**

Für Weihnachten
empfehlen wir unser grosses Lager
gebundener Musikalien
in billigen Ausgaben,
Edition Peters, cplt. vorrätig,
Kunstblätter, Klassiker,
gerahmte Bilder, Kaiser-Büsten,
literarische Festgeschenke,
Erd-Globen. 10588

Wickel & Siemerling,
Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung,
2. Wilhelmstrasse 2a.

Gute Gelegenheit.

Durch fortwährend ungünstige Witterung und vorgerückte Saison sehe ich mich veranlaßt, meine hochseinen deutschen und englischen Stoffe für Anzüge und Winter-Paleots, zu eleganter Auffertigung nach Maß, zu äußerst billigen Preisen notirt, zu empfehlen.

Auf Wunsch komme mit Muster-Collection in's Haus.

Jean Reuf Herrschneider,
10461 Schwalbacherstraße 12, Part. (kein Laden).

Fransen, Quasten, Pompoms,
Gorden, Schnüre &c. &c.

für Tapiserie, Möbel und Kleider in geschmackvoller Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.
Anfertigung sämtlicher Posamenten in eigner Fabrik bei

F. E. Hübotter, Posamentier,
10492 1 Mühlgasse 1.

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
älteste Antiquariat am Platze 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Passendstes Weihnachtsgeschenk:

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



sinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.

Carl Elsaesser, Schönau bei Heidelberg.
Niederlage bei Hesse & Hupfeld.

Zu Weihnachten

bringe mein großes Lager in
Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen,
sowie eine große Auswahl in feinen **Korbwaren**, als:
Tessell, Blumentische, Papier-, Wasch- und Arbeits-
körbe, Noten- und Zeitungsfächer u. a. zu den billigsten
Preisen in empfehlende Erinnerung.

10766 **Goldgasse 16. C. Döring, Goldgasse 16.**

Praktisches Weihnachtsgeschenk
für Hausfrauen.

Wirthschafts-Waagen mit vorzüglicher Feder (goldbronziert), bis 20 Pf. wiegend, nur 4 M. 50 Pf.



Internationaler Bazar,
Langgasse 14, Langgasse 14,
Inhaber: **A. Sternberg**,
Vertreter der ersten deutschen Wirthschafts-
Waagen-Fabrik. 10063

1. Million=

Lampe,

sowie **Albert Riegermann'sche**

Patent-Intensiv-Lampen

in großer Auswahl.

Alte Hängelampen werden umgeändert bei
10783 **Spengler Sauter**, Nerostraße 25.

L. Kilian, Gürtsler, Eiseler und Broncearbeiter,
10448 **kleine Schwalbacherstraße 2,**

empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gusswaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schau-
fenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunst-
schmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lurzus-Gegenständen,
sowie Reparaturen solcher. Bernideln, Vergilbern, Vergolden, Ver-
tupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk gekauft bei Häuser.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Bädernhäusern, Hotels, Baulücken, Bergwerken etc. sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden. **Herr Heubel**, Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni, am Kurpark.

Ein rentables, schönes Haus mit Thorsfahrt, Hof und schönem Hinterbau, nahe der Rheinstraße, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70
Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8961
Ein rentables Haus mit Balkon, schönem Hintergärtchen, nahe der Rheinstraße, für 46,000 M. zu verkaufen durch **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70

Ein Haus mit Garten und liegendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellenbach) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

"Villa Louise", Sonnenbergerstraße 52, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

 Abreise halber ist eine solid gebaute Villa mit Garten an der Sonnenbergerstraße, enthaltend 10 Zimmer, 3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für 70,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 8303

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau Adolfsallee 43. 5648

 In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswert zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8268

Zu verkaufen die Villa Frankfurterstraße 10 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 10019

Villa Gartenstraße 7 mit Nebengebäude zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstadterstr. 10.

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2352

Haus in prima Geschäftslage, mit Läden (preiswert), und ein Haus, Mitte der Stadt, mit Thorsfahrt und Hof, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Ein sehr schönes, rentables Echthaus mit flottgehender Mebgerie ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8505

Eine sehr solid gebaute Villa mit gr. Garten, bei Mosbach — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines Restaurants — ist per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 9663

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 26410

Zu verkaufen mit vollständ. Inventar die Villa "Eugenie" in Bad Schwalbach durch J. Chr. Glücklich. 10271

Die reizend in der Nähe des Stadtwaldes von Diez a. d. L. gelegene Villa des bisherigen Landrats, jetzigen Regierungsrathes Herrn Rolshoven ist wegen Wohnorts-Veränderung sofort preiswert zu verkaufen; dieselbe enthält 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Besitztum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von 170 Hasen und 70 Hühnern kann mit abgegeben werden. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 9825

In Bad Homburg in guter Curlage ist ein vollständig möbliertes Privat-Hotel weggewalbter sehr preiswert zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 M. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 9823

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 M. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Mehrere eingeteilte Baulücken — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswert zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Objekt mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Baulatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Kur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswert zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Eiskeller u. Eisweiher billig zu verp. Näh. Langgasse 5. 10693

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 9 Jahren bestehendes Delicatessen- und Spezereiwaaren-Geschäft in guiter Lage ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Michelsberg 22 im Laden Hypotheken-Capital 3. 4% auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 30—40,000 und 50—60,000, sowie 100,000 M., auch getheilt, auf 1. Hypothek, und 9000 M. 12—16,000 M., 20—30,000 M. auf 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12.

Zu verkaufen: 1 Klappstuhl 7 Mk., 1 Waschkommode 17 Mk., 1 schönes, br. Sopha 48 Mk., 1 Schreibtisch mit Aufsatz 27 Mk., 1 Deckbett 12 Mk. Louisenstraße 41.

Mietcontracte vorräthig in der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. April oder 1. Juli 1889 eine unmöbl. Wohnung von 8-4 Zimmern, Küche und Zubehör von Mutter und Tochter in der Gegend oder nahe der unteren Friedrich- oder Louisenstraße, wmöglich mit **gutem**, einf. Mittagstisch. Osserten mit **genauer** Angabe von Preis und Localität unter **B. Z. 60** an die Exp. d. Bl.

In bester Geschäftslage, Langgasse oder Webergasse, wird von einem auswärtigen Geschäftsmann ein **geräumiger**

Laden

mit anstoßendem Zimmer, am liebsten auch mit Wohnung, per bald resp. 1. April gesucht. Osserten unter **M. Z. 240** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelhaidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich oder später zu verm. Näh. Part. 24804

Adelhaidstraße 44 ist eine eleg. Part.-Wohnung von 5 Zimmern oder Bel-Etage von 6 Zimmern mit prächtiger Veranda und a. Zubeh. auf April zu verm. Näh. nur Bel-Etage, Vormittags. 9831

Adelhaidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommenes Zubehör (Möblierung des Vorgartens), neu hergerichtet, sogleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst im Erdladen und Goldgasse 3. 10464

Adelhaidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelhaidstraße 62 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 10-12 Uhr. 10677

Adelhaidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 10 bei **W. Nocker**. 24068

Adelhaidstraße 77 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres

Adelhaidstraße 71, Parterre. 10234

Adlerstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Mansarde, sowie Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes zu verm. 10279

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. Januar zu verm. 10457

Adlerstraße 21 eine fremdl. Mansarde zu vermieten. 10047

Adlerstraße 29 freundl. Dachlogis zu vermieten. 10448

Adlerstraße 31 per Januar 1889 Logis zu vermieten. 10036

Adlerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949

Adlerstraße 50 ein großes, leerer Zimmer zu verm. 10486

Adlerstraße 60 eine Wohnung zu vermieten. 8494

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8125

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Eingesehen

Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 28964

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Manhardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bierstädter Höhe 12 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April zu vermieten. 10068

Bleichstraße 2 ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 8898

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöbliert, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche n. Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 10652

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 10252

Bleichstraße 27 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich und auf 1. April zu vermieten. 9233

Blumenstraße 4

ist die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Nähres, sowie wegen Beschädigung der Wohnung Nicolasstraße 5, Parterre. 10481

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7885

Große Burgstraße 7, II, per 1. April 1889 zwei schöne Zimmer unmöbliert zu verm., auf Wunsch Pension. 8531

Delaspéstraße 4, 1 Tr., ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit guter Pension für 55 Mk. p. M. zu verm. 10540

Dosheimerstraße 7 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. Januar oder später zu vermieten. 10432

Dosheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorraum und Zubehör, Möblierung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8528

Dosheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Dosheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Dosheimerstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9514

Dosheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831

Dosheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dosheimerstraße 30a ist der zweite Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, großem Balkon gleich oder später zu vermieten. 9835

Elisabethenstraße 2, "Deutsches Haus", ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8613

Elisabethenstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8977

Emserstraße 19 Frontspitze-Wohnung zu vermieten.

Emserstraße 32 ist das ganze Haus, 15 Zimmer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 10242

Feldstraße 18 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7847

Feldstraße 21 ist ein Parterre-Zimmer, sowie zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör gleich oder später zu vermieten. 8995

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462

Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Frankenstraße 19 sind Wohnungen von je 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Römerberg 7. 10708

Möblierte Wohnung.

Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermieten. 8916

Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit Küche und Zubehör, zu vermieten, ebenso eine kleine, möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern. 10287

Friedrichstraße 4 (an der Wilhelmstraße) ist eine schöne Wohnung, neuherichtet, von 3 Zimmern, event. 4 Zimmer mit Logios, Küche, Mansarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 5904

Friedrichstraße 14 ist eine Wohnung im Mittelbau von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar n. Z. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, Parterre. 10623

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Friedrichstraße 46, 6-7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8098

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitzen-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6912

Geisberg (Obsteinerweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April zu vermieten. 10633

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, folglich zu vermieten. 485

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf folglich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Grubweg 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ev. mit einem schönen Giebelszimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre daselbst und bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 10024

In Gustav-Adolfstraße 5, neu erbautem Landhaus, sind 2 elegante Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardewohnung auf 1. April f. J. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei Pferde nebst Zubehör vorhanden. Näh. Philippssbergstr. 13. 10543 Gustav-Adolfstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6578

Häfnergasse 13 eine Wohnung zu vermieten. 10248

Helenenstraße 4 ein schönes Parterre-Zimmer zu verm. 10657

Helenenstraße 18 unmöbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 10446

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller folglich zu verm. 26357

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 7578

Hellmundstraße 33 ist auf sofort 1 schöne Mansardewohnung zu verm. Näh. bei Herrn Conradi im Seitenb. daselbst. 10690

Hellmundstraße 40, 2 St., eine gr. Mansarde zu verm. 10288

Hellmundstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf folglich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3988

Herrngartenstraße 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7845

Herrnmühlgasse 5 ist ein kleines Dachlofts auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall folglich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. I. 8291

Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 8915

Hochstätte 22 ist ein großes Zimmer an ruhige Leute und ein kleines Zimmer mit Bett auf gleich zu vermieten. 10495

Jahustraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche z. c., per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 9852

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Auss.) 4 Zimmer mit Zubehör, folglich zu vermieten. 25147

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstraße 67, schönes, herrschaftl. Hochparterre, zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller z. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte Villa von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6613

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Karlstraße 10 ist eine ruhige Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuherichtet, folglich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9083

Karlstraße 11, nahe der Rheinstraße, ist auf 1. April eine Wohnung mit 4 schönen Zimmern im 3. Stock zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. 10465

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuherichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz frei Lage, zum billigen Preis folglich zu vermieten. 519

Karlstraße 44, 2. Stock, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9505

Karlstraße 44, 2. St., ein leerer Raum billig zu verm. 9812

Kellerstraße 10 sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, sowie eine Sonnenterrasse-Werkstatt zu vermieten. 9289

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Billmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 9 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör im 1. Stock, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10286

Kirchgasse 11 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und in der 3. Etage eine solche von 5 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sternizki, Grabenstr. 2. 10632

- Kirchgasse 18 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271
 Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6379
 Kirchgasse 17, I, Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5708
 Kirchgasse 29, 1 St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April auch früher zu verm. Näh. Part. 10659
 Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche z. zu vermieten. 6818
Kirchgasse 44 Etwohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badezube, Mädchentube, Kohlen-Aufzug z. und die Frontspitze-Wohnung von 3 Zimmern und Küche aufsogleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 4864
 Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (1-4). 7304
 Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578
„Villa Frorath“, Leberberg 7, sind einige möblirte Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Pension zu vermieten. 10646
 Lehrstraße 1 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 10445
Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079
Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, aufsogleich zu vermieten. 258
Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809
 Ecke d. Lehr- u. Nöderstraße 29, 1. Etage, sind neu hergerichtete Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör und 1 Mansarde, Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 10264
Louisenstraße 3 (Sonnenseite) sind möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.
Louisenstraße 20 werden in der 1. Etage per 1. Januar 1889 einige gut möblirte Zimmer frei.
Louisenstraße 33 Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 9296
 Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, aufsogleich zu vermieten. Näheres daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296
Louisenstraße 41 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4026
Mainzerstraße 34 ist das Landhaus, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten. 9317
 Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514
 Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzelchen Vormittags. 25362
Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April 1889 zu vermieten. 10420
Michelberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, aufsogleich zu vermieten. 3853
 Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst allem Zubehör, per April zu vermieten. Einzelchen von 10-12 Uhr Näheres Bel-Etage. 10641
Moritzstraße 15 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern z. aufsogleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844
 Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661
Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564
 Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche z. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761
 Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416
 Moritzstraße 54, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden z. Verhältnisse halber zum 1. April f. J. abzugeben. 9665
 Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468
 Müllerstraße abgeschl. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde z. auf April. Näh. Elisabethenstraße 4. 9673
 Nerostraße 4 ist die Frontspitze-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, aufsogleich oder später zu verm. 7596
 Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer Cabinet, Küche z. aufsogleich oder später zu vermieten. 7531
 Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855
 Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör aufsogleich oder 1. April zu vermieten. 8097
 Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745
Nerostraße 24 ist eine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 10480
 Nerostraße 32 sind im 1. Stock einige Zimmer einzeln oder zusammen aufsogleich zu vermieten. 10674
 Nerostraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie eine Dachwohnung von 3 Zimmern und zwei helle Werkstätten zu vermieten. 9314
 Nerostraße 35 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör aufsogleich zu vermieten. 10433
 Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553
Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balcon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676
 Nicolasstraße 10 eine Frontspitze-Wohnung, 2 Zimmer, Küche z. 526
Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. f. v., Veranda und Borgenart sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554
 Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage aufsogleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfstr. 14. 75
 Oranienstraße 18 ist eine schöne Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 10802
 Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension. 5974
Oranienstraße 19 im Hinterhaus sind 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 9844
 Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör aufsogleich zu vermieten. 24168
Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör aufsogleich zu vermieten. 1947
 Oranienstraße 27 ist ein grades und kein schönes Zimmer an eine ruhige Person billig zu vermieten. 9358
 Philippssbergstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, aufsogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 10447
Philippssbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April 1889 oder früher zu vermieten. 10245
 Blatterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2-3 Zimmern und Küche aufsogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
 Blatterstraße 48 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10249
 Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblirte Wohnung nebst einer getheilten Küche aufsogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
Rheinstraße 42 ein schönes, möblirtes Zimmer, sowie eine leere, heizbare Mansarde aufsogleich zu vermieten. 9133
 Rheinstraße 42 ein großes, möblirtes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möblirkt, auch ohne Möbel, aufsogleich zu vermieten. 7639
Rheinstraße 47 ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf April zu vermieten. 9299
 Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer z. von April ab zu vermieten. 6552
Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße, 2. Stock (5 Zimmer u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520
 Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 6266
 Rheinstraße 81 Parterre und 3. Et. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Augenzeichen von 11 bis 1 Uhr. 5895

Rheinstraße 84 und **Adelhaidstraße 64** sehr schöne, eleg. Wohnungen von 6—7 Zimmern, Badezimmer, gr. Balkon, Vor- garten zum 1. April zu verm. Bescheid Rheinstraße 84, Part. 10026

Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das- selbst Parterre. 8982

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 sein möblirte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der **Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Weltl. Ringstraße 8 sbl. Mansardw. an vdl. Leute zu v. 10624

Röderstrasse 41, 1. St., ist ein schön möbl. Zimmer vom Nömerberg 37 Hth., eine Dachwohnung auf 1. Jan. zu v. 9854

Nömerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

Salzgasse 52 ist eine Wohnung im Boderhaus von 2 Zimmern

nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10670

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu ver- mieten: Zwei schöne Woh- nungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendaselbst eine Mansard- Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

Schlachthausstrasse 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher re. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**,

Moritzstraße 13. 6256

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Bade- zimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu ver- mieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 21 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8432

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre- Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Schützenhofstrasse 9 (Landhaus)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu ver- mieten. Näh. Friedrichstraße 16. 10289

Schützenhofstrasse 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstrasse 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zu- behör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu ver- mieten. Einguzesehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 12 ist per 1. Januar 1889 eine Man- sardwohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. Bel-Etage. 9991

Schwalbacherstraße 19, Hth., 2 Zimmer u. Küche z. v. 10101

Schwalbacherstraße 27 ist ein leerer Raum zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuß vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602

Schwalbacherstraße 43 sind 1 auch 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 9448

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, Part. 9340

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblirte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 10052

Steingasse 3 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276

Steingasse 17 eine schöne Mansarde zu v. Näh. im Laden. 10678

Steingasse 28 (gleich oder später) eine fl. Wohnung zu verm. 9712

Stiftstraße 1 ist noch der 2. Stock von 8 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 9321

Stiftstraße 12 sind 2 Mansard-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946

Stiftstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde re., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Taunusstraße 25

Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche re., vor 1. April 1889 zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und

12 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 9830

Taunusstraße 38 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10805

Taunusstraße 38 verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 38

ist eine Parterre-Wohnung mit 2 Weinkellern auf 1. April zu vermieten. 10668

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Victoriastraße 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Walmühlestraße 6 (Landhaus) ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. Adlerstr. 65, III. 10499

Walmühlestraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 10, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 8901

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50 (Neubau) ist eine hübsche, abgeschlossene Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, im Boderhaus auf gleich, und eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Mezgerladen. 9688

W. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im "Deutschen Haus". 2271

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 20 ist gleicher Erde eine kleine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche nebst Zubehör, sofort zu verm. 9704

Wellriegstraße 20 ist im Hth. 1 Parterre-Wohnung zu verm. 8938

Wellriegstraße 27 schöne Tropfstein-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wilhelmsplatz 9 und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zim- mer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmsstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825
Wilhelmstraße 2 ist die erste und dritte Etage zu ver-
 mieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock
 8 Zim., gr. Balkons (durch Versezung frei geworden) und die
 Giebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmsstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
Wilhelmsstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zu-
 behör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern
 und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2 2 Et., ist eine Wohnung, enthaltend
 nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

J. Höppli, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
 Balkon und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten.
 Näheres im Hinterhaus. 8931

Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

Wörthstraße 18, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den
 1. April 1889 zu vermieten. 10628

**Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer,
 8 Mansarden, gr. Souterrainräume, 2 Küchen,
 Stallung und allem Zubehör, in feiner Lage
 ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten
 durch J. Chr. Glücklich.** 8944

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend
 und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt
 zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark,
 3 Zim., Küche und Zubeh. und 2 Zim., Küche und Zubeh.
 für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

Wohnungen von 4 und 5 Zimmern sofort oder später zu
 vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88 Nachmittags
 von 1—2 Uhr. 9297

In meinem Neubau Gustav-Adolphstraße 9 (Edhauß), sind Woh-
 nungen von 5 Zimmern und Küche, mit hübschem Erker und
 gedecktem, offenem Balkon mit herrlicher Fernsicht auf 1. April
 1889 preiswürdig zu vermieten; in demselben Hause ist im
 Parterregeschoss ein **Laden-Lokal** auf der Ecke mit kleiner
 Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Das Laden-
 Lokal eignet sich am besten für ein Spezereiwarengeschäft und
 dürfte einem strebsamen Mann sichere Erträgen werden.

Heinrich Wollmerscheidt. 9832

In meinem mit allen Ansprüchen der Neuzeit eingerichteten neuen
 Hause Sieingasse 2 sind noch schöne Wohnungen auf gleich
 oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstraße 53. 10065

Zwei Wohnungen im Hinterhaus und eine Mansarde sind zu
 vermieten Hellmundstraße 39. 10388

4 Zimmer, Küche und Kammer zu 550 M., sowie 1 Zimmer,
 Küche und Kammer zu 200 M. auf gleich oder später zu ver-
 mieten. Näh. Nicolaistraße 32, Erdgeschoss rechts. 9821

In der Villa Geisbergstraße 15 ist eine Wohnung von
 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9422

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später
 zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im

Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22,

Bel-Etage. 6267

≡ **Eine hübsche Wohnung,** ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf
 Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, ent-
 sprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

Ein Parterrelogis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, auf 1. Januar
 zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8984

Bel-Etage Adolphsallee 27 ist auf 1. April
 zu vermieten. Eingesehen Nachmittags zwischen 11 und 12 Uhr.
 Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860
 In einem Gartenhaus außerhalb der Stadt ist eine schöne Woh-
 nung mit 3 Zimmern, Küche, gewöhnlichem Keller und Waschläufe
 auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten.
 Näh. Oranienstraße 17 9546

Eine schöne Bel-Etage, schönste Lage bei Adolphsallee, 5 Zimmer
 mit Balkon und Zubehör, per 1. April zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 10020

Zwei große Zimmer und Küche (Bel-Etage) per 1. Januar 1889
 zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 10046

Ein Zimmer und Küche zu vermieten Adlerstraße 57, Ebh. II. 10041
 In einem herrschaftlichen Hause, in nächster Nähe
 der oberen Rheinstraße, ist die Parterre-Wohnung,
 sowie der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und
 Zubehör, zum 1. April 1889 zu vermieten. Näh.
 Jahnstraße 1, Parterre. 10627

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Geisbergstraße 18. 10630
 Schöne Wohnung (Vorderhaus), 2 Zimmer, Küche,
 Mansarde, für 330 M. jährlich wegzugshalber
 zu vermieten. Näh. Exped. 10876

Hochparterre, elegant, 4—5 Zimmer zc., zum 1. April 1889
 zu vermieten, auf Wunsch Stall zc., Moritzstraße 50. 10814

Wegzugshalber ist eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern mit
 Zubehör auf gleich oder auch auf 1. April zu vermieten.
 Näh. Hellmundstraße 35. 10836

**Eine comfortable, eingerichtete Wohnung zum
 1. Januar 1889 in gesunder Lage für 540 M.**
 zu vermieten. Näh. Langgasse 14 im Laden.

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche
 nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem
 Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine Frontspitzwohnung auf 1. April zu verm. Adolphsallee 2. 9858

Neu hergerichtetes Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen,
 sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu ver-
 mieten Nerostraße 27. 7854

Ein II. Dachlogis zu verm. Hochstätte 30, nahe am Michelsberg. 9313
 Frendl. Frontspitz-Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April
 zu vermieten Albrechtstraße 5. 10835

Zwei ineinandergehende, unmöblirte Zimmer zu vermieten. Näh.
 Ecke der Adelhaid- und Wörthstraße, Parterre. 10449

Ein großes, unmöblirtes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an
 einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres
 Wellitzstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachlammer an eine
 ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein Parterrezimmer, Hinterhaus, zu verm. Bleichstraße 21. 10235

Zwei Mansarden an Kinder. Lente zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176
Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4). 7305

Heizbare Mansarde an ruhige einzelne Person zu vermieten
 Mühlgasse 2, I. 9477

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466

Heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 19. 10682

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,
 geräumig, comfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder
 getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Das Gartenhaus Grünweg 4, dicht beim Kurhaus, 5 Zimmer
 und Zubehör, ist möbliert per 1. Januar zu vermieten;
 Einstieg dasselbst. Näheres Kapellenstraße 31. 10082

**Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittel-
 barer Nähe des Kurhauses, bestehend aus
 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Bade-
 zimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped.** 6286

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche
 zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10028

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom
 15. December an zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10021

Abreise halber gut möblierte, warme Parterre-Wohnung
 (3 Zimmer, Küche) in guter Gegend per 1. Januar zu ver-
 mieten. Näh. bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6.

Möbl. Bel.-Etage zu vermieten Taunusstraße 49. 3844
Die von mir bis jetzt innegehabte **möblirte Wohnung**
Wilhelmstraße 40, I. ist vom 20. December cr. ab zu
vermieten. Lieutenant La Pierre.
Möblirte und unmöblirte Zimmer zu vermieten.
Näh. Langgasse 14 im Laden.
Am Hochbrunnen sind 4-6 möbl. Zimmer mit oder ohne
Küche zu verm. Näh. Taunusstraße 13, Laden. 7916
2-3 gutmöbl. Zimmer, auf Wunsch m. Pension
(incl. Zimmer von 40 Mf. an) z. verm. Emserstraße 19.
Nähe den Dahnhöfen sind zwei gutmöblirte Zimmer
zu vermieten. Näh. Exped. 10684
Zwei möblirte Zimmer und zwei leere Mansarden (die eine heizbar)
sofort zu vermieten Saalgasse 3, Conditores. 10712
Zwei große, freundlich möblirte Zimmer (Südseite)
mit oder ohne Pension sind zum 1. Januar zu
vermieten Röderallee 14, Bel.-Etage. 10349
24 Mf. Zwei ineinandergehende, bequem möbl. Zimmer (Wohn-
n. Schlafzimmer) zu verm. Hellmundstr. 56, 2. Et. r. 10820
To let. Tow furnished rooms Nicolas-
strasse 30, III St. Right-side.
Für ein. soliden Herrn 1 ob. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension
auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960
Möblirte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten
Nicolasstraße 22, Parterre. 9817
Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten
Webergasse 22, 2 St. 9499

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la**
Rosiére, Elisabethenstraße 15, Part. 22982
Ein möblirtes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten
Kapellenstraße 2a, I. 7856
Ein fein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine
Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787
Möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang
zu vermieten Sedanstraße 4. 7806
Ein gutmöblirtes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder
eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107
Möbl. Zimmer zu vermieten Mezgergasse 7 im Laden. 9709
Ein möbl. Part.-Zimmer (sep. Eingang) z. v. Lehrstraße 33. 10244
Bei anständiger bürgerl. Familie kann ein solider Herr ein möbl.
Zimmer mit oder ohne Pension erhalten. Näh. Exped. 10471
Ein möblirtes Zimmer mit Pension auf den 1. Januar zu ver-
mieten Kirchgasse 34. 10484
Ein Zimmer zu vermieten II. Schwalbacherstraße 13, Part. I.
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345
Möblirtes Zimmer, Bel.-Etage, auf 1. Januar zu vermieten
Michelsberg 18. 10267
Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784
Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermannstraße 12,
1. Stiege hoch. 9598
Schön möbl. Zimmer zu v. Rheinstraße 20, Sib., b. Klein. 10142
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 32, I. 10603
Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Friedrich-
straße 48. 10873
Möblirtes Zimmer Hellmundstraße 37, II. 8562
Gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten. Näh. Friedrich-
straße 34 im Spezereiladen. 9510
Ein anst. j. M. erhält sch. Logis Schachtstraße 9b, 2. St. 8844
Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358

Mezgergasse 13 ist ein **Laden** mit Wohnung oder
beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4.
Näh. Kirchgasse 22. 7098
Laden Ecke der Häfnergasse und II. Webergasse mit anstoßender
Parterre-Wohnung zu vermieten. 963
Nerostraße 27 ein **Laden**, in welchem 3 Jahre ein Spezerei-
waren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf
Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921

Golbgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6678
Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg.
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh.
Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Ecladen, großer, geräumiger, für jedes Ge-
nuss ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604
Laden mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder
Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu ver-
mieten Mezgergasse 14. 8746
Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör per 1. Januar 1889 oder später zu ver-
mieten Nerostraße 34. 9326
Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf gleich oder später
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489

Laden in der **Langgasse** per 1. April 1889
zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9708
Philippssbergstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar
oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055
Rheinstraße 21 ist ein schöner **Laden** auf
1. April zu vermieten. 10463
Ein **Laden** mit Wohnung a. 1. April zu verm. Saalgasse 22. 10451
Lade n mit Wohnung zu vermieten
Adelhaidstraße 18. 1830
Feldstraße 28 ist ein Laden, für jed. Geschäft geeign., z. v. 9287
Schöner Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu
vermieten Nerostraße 10. 10494
Taunusstraße **ein großer Laden** mit Comptoir,
Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu ver-
mieten. Näh. Exped. 10634
Ein großes, helles, gut heizbares Local, 5 Fenster
Front, mit oder ohne Comptoir, eigene Treppe,
sofort zu verm. Weilstr. 18. Näh. Neubauerstr. 4.
Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
Friedrichstraße 19 ist die von Herrn Glaser Maurer
benützte **Werkstätte** nebst Lager-
raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775
Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515
Großer Weinkeller auf 1. Jan. zu v. Schwalbacherstr. 25. 7188
Keller, straße 50. 9232
Der seither von der Casino-Gesellschaft innegehabte, **große**
Weinkeller ist als **Lagerraum** vom 1. Januar 1889 ab
anderweitig zu verm. Näh. zu erfragen Louisenstraße 22. 10098
Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507
Schöne Stallungen nebst Wagenraum und Wohnung, sowie eine
Scheuer als Magazin oder Werkstätte auf 1. April zu ver-
mieten Louisenstraße 41. 10626
Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung au
1. Januar zu vermieten Wallmühlstraße 29. 9088
Adlerstraße 37 große **Stallung** mit Remisen, Heuspeicher
und Wohnung zu vermieten; geeignet für **Aufscherei**, auch
für **Schmiederei**, **Schlosserei** etc., Stall mit entsprechenden
Kaminen versehen. Näh. Röderstraße 5. 10476
In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein
schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
freundlichem Gartenst. auf gleich zu verm.ietben. Preis
550 Mark. Vorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
einzelner Herr. Näh. Exped. 23803

Fremden-Pension „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und
ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499
Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer.
Näh. Exped. 8488

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 297.

Dienstag den 18. December

1888.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. Mts., Vormittags 9 Uhr aufzangend, werden aus dem Nachlaß der Fräulein **Francesca Hendel** von hier eine große Parthei Haus- und Küchengeräthschaften, als: **1 Garnitur Polstermöbel, mehrere Sofya's, Tische, Stühle, Betten, Schränke, Kommoden, Spiegel u. s. w.**, in dem Hause Kirchgasse 29 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 11. December 1888. J. A.:
330 Brandau, Bürgerm.-Bur.-Assistent

Verdingung.

Die Herstellung einer **Cementrohr-Canalstrecke** auf dem Kochbrunnenplatz längs des Römerbades bis zur Saalgasse soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 24. December Vormittags 11 Uhr** im Rathause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote, postfrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Dienststunden im Canalisations-Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benützenden Schriftstücke unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 15. December 1888.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.
Brix.

Für Weihnachts-Geschenke geeignet

empföhle in reicher Auswahl:

Aechte Wiener Meerschaum- und Bernsteinwaaren,
Stöcke, Spitzen, Dosen, Pfeifen, Rauch-Requisiten
in allen Preislagen,
ferner türkische, amerik., russische, egyptische
Cigaretten & Tabake, Cigarren
in eleganten Fantasie-Packungen in jeder Preislage.
Direct importierte Havanna's.
Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.

Weihnachts-Verkauf

mit Vertheilung von Festgaben!

Meinen werten Kunden offerire, unter Zusicherung billigster Preisnotirung, bei Entnahme von **Cigarren, Cigaretten** &c. im Werthe von **6 M.**, eine **Weihnachtsgabe**, bestehend in Cigarrenspize, Cigarrentasche, Pfeife u. s. w. Gleichzeitig bemerke, daß die beliebte **Sumatra-Cigarre**, 4 M. pro 100 Stück, wieder auf Lager ist.

10742 Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.

Christbaumständer

in bewährten praktischen Sorten empföhlt
10509 L. D. Jung, Langgasse 9.

Einladung

zur Lösung von

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehre ich mich Namens des Gemeinderathes hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum Neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karten-Inhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und s. B. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beiträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, Rathaus, Zimmer No. 12 (Secretär **Maentel**), sowie bei den Herren Kaufmann **Bücher**, Wilhelmstraße 18, Kaufmann **Krah**, Marktstraße 6, Kaufmann **Möbus**, Lauterstraße 25, Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 42a, Buchhändler **Schellenberg**, Oranienstraße 1, und Kaufmann **Weygandt**, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deßhalb zu recht zahlreicher Beihilfung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 14. December 1888.

Namens des Gemeinderathes: Der Oberbürgermeister
397 J. B.: Hess.

☰ Evangelische Gesangbücher ☰

empföhlt in grosser Auswahl!

10897 C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Directer Import von Havana-Cigarren.

Deutsche Fabrikate jeder Preislage.

Cigaretten. — Proben zu Diensten.

10824 Für Festgeschenke passend:

Kleinere Packungen in allen Qualitäten.



Schirme, neue, sowie alle Reparaturen und Überziehen gut und billig.

10852 Lettermann, Schulgasse 1.
Ein poliertes Mähtischchen billig zu verkaufen Karlstraße 32, Mittelbau, 1 Stiege hoch.

10884

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik
von

Ellenbogengasse 6, W. Thon, Ellenbogengasse 6,
empfiehlt sein Lager in **Polstergestellen, Mohrsthülen, Wirthsthülen, Convictostühlen, Wiener Stühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaren, Waschbütten, Bäder und Eimer** zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Wärmsäfchen

in **Kupfer, Messing, Zinn und Blech** von **3 Mt. an.**
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
10429 Häfnergasse 10.

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: **Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigst bei**
Heinr. Merte, Goldgasse 5. 9810

Rheinweine.

Empfiehle meine vorzüglichsten, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer	2/4 Ltr. 0,70 Mt. incl. Glas
	Wallufer	1,00 " " "
	Erbacher	1,10 " " "
	Hattenheimer	1,20 " " "
	Johannisberger	2,00 " " "
	Forster Riesling	2,20 " " "
Rothweine:	Dürkheimer	1,10 " " "
	Assmannshäuser	5,00 " " "

(Originalabfüllung aus der kgl. Domaine, besonders für Neconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab.
6603

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Bet Husten, Heiser- 166

Reudchhusten der Kinder, sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das bewährteste Haus- und Genussmittel

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,

wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—, 1,50 und 3.— mit Beschreibung allein ächt zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehöver, Marktstr. 23.**

Zwiebel-Bonbons, bekannt als

die angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichsten

Husten-Bonbons,

zu haben in Packeten à 15 und 30 Pfg., sowie ausgewogen pro Pfund 1 Mt. bei **H. J. Viehöver, Drogerie, 23 Marktstraße 23.** 7175

Aepfel per Kumpf 40 Pf., Birn- und Zwetschenlativerg, ausgezeichnet, per Pfd. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 58, Hth. 10292

Verschiedene Sorten Aepfel per Kumpf 50 Pf., Bors- dorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Hth. Part. 10477

Schöne Aepfel und frische Eier sind zu haben Feldstraße 21.

Rheinstraße 40 sind Nüsse zu haben.

8—10 Etr. schöne Nüsse preiswürdig zu haben. N. Exp. 10778

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause zu haben bei
Frau Kuhl, Lammsstraße 47.

Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Dutzend billiger.
Carl Zeiger,

7560 **Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.**

Sächsische Zwiebelkartoffeln

zu haben bei
G. Mattio, Markt. 9570

Gute **Speise-Kartoffeln**, als Mäuschen-, rothe Pommersche, blonde und Früh-Kartoffeln sind zu haben kumpf- und centnerweise Albrechtstraße 5, Hinterhaus, Partie. 10479

Kleider, elegante wie einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt **Aich-** gasse 11, Seitenbau.

Damen- und Kinderkleider werden zu mäßigen Preisen angefertigt **Louisenstraße 27**, Seitenbau, 2 St. h.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist preiswürdig zu verkaufen Albrechtstraße 33b, 3 Tr. h. links. 10319

Zu verkaufen 1 schöne **Spieluhr**, 8 Stückt spielen, 1 Schaukelstuhl, 1 Eisenbahn, Pfeilbogen, Laterna magica, große Burgstraße 7, 1 Treppe links. 10556

Mikroscop, ungebr., 1800 fache Vergrößerung zu verkaufen. Näh. Exped. 10898

Cassaschrank,

ziemlich groß, mit Tresor und diebstahlsicher, ist für den Preis von 350 Mark abzugeben. Näh. Mezgergasse 18 im Laden. 10074

Schlafsohpa's, welche ein completes Bett enthalten, allestellbare Krankensessel, Poufzen, Sophas und Fußlissen, fertig zum Lieberziehen, empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke** zu bedeutend reduzierten Preisen **C. Hiegemann, Tapezirer, Decorateur, Louisenstraße 41.**

Neues Bett und wenig gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen. 10673

Adolph Schmidt, Tapezirer,

Möchstraße 14.

Neue **Kanapes, Deckbetten und Kissen** preiswürdig zu haben b. **J. Stappert, Tapezirer, Schwalbacherstr. 27.** 10595

Schöner Clavierstuhl billig zu verkaufen Moritzstraße 25, Werkstätte. 10895

Ein guterhaltenes **Kinder-Bicycle** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 41, 1 St. 10823

Blechstraße 19 ist eine neue **Federrolle** mit Bocksig zu verkaufen. 6627

Eine leichte **Federrolle**, für Mezger und Milchfahrwerk sehr geeignet, mit vollständigem Pferdegeschirr billig zu verkaufen. Näh. Dosheimerpfad bei Zimmermeister Rossel. 10807

Kanarienhähnen,

sehr feine Schläger, sind zu verkaufen Neugasse 17, 2. St. r. 10761

Feinste Harzer Kanarien, fleißige Sänger, mit ausdauernden Touren für 10 Mark das Stück abzugeben Louisenstraße 5, Seitenbau links. 10487

Harzer Kanarien billig zu verkaufen. Hellenestraße 13. 10862

Ein **rother Häusling** für 2 Mt. 50 Pfg. zu verkaufen. Näheres Expedition. 10889

Blinden-Anstalt.

Zur Christbescherung sind weiter eingegangen: Bei Herrn Koch-Filius von Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Louise von Preußen 50 M., Herrn Consul Dobel aus Leipzig 10 M., C. W. K. 20 M., zwei Frauen G. 10 M., P. S. 5 M., Frau Pastor G. 3 M.; bei Herrn Decan-Berlin. a. D. Köhler von Uingen. 50 M., Frau Kath. Müller 3 M.; bei Herrn Fr. Knauer von Frau A. G. 8 M., Fr. K. 5 M.; bei Herrn J. Behorst von J. K. 5 M., Uingen. Dame 3 M.; bei Herrn Chr. Gaab von Ch. G. 10 M., Herrn Feldgerichtsschöffen Wintermeier 5 M., Herrn Schuhmacher Krag 1 Paar Kinderschuhe; bei Herrn Landes-Director Sartorius von Frau von Hochmauer 10 M., A. F. 8 M., Frau G. S. 3 M.; bei Herrn Hensel von S. 5 M., Saatsanwalt zur Redden 3 M., K. W. 1 M., 10 Pf.; bei Herrn Steinbauer von Uingen. 10 M., Herrn Marxheimer Stoff zu einem Anzuge, M. L. 2 M., B. L. 5 M., G. S. 5 M., Lehrer a. D. Glas 1 M.; bei Herrn Enders von Frau A. Groll 3 M., J. G. 5 M., Fräulein Nigl 4 M., Herrn Lehrer Maurer aus Nordenstadt 3 M., Uingen. 1 M.; in der Blindenanstalt von Herrn Maurermeister Schäfer 10 M., Herrn Schweizer verschiedene Spielsachen, Herrn Meissnermeister Weidmann 5 M., Uingen. 5 M.; bei der Expedition des "Tagblattes" von Frau G. B. 5 M., v. K. 3 M., Herrn G. D. Schmidt 3 M., W. B. 10 M., J. S. 10 M., Frau Hauptmann Keller 3 M.; durch die Stadtpost von Equal 5 M., Frau L. Wittmann 3 M., F. S. 20 M., Herrn W. Kopp 5 M., Fräulein A. und L. S. 3 M., Herrn Dr. Schmidt 2 M.

Auch für diese Gaben herzlichsten Dank.

Der Vorstand.

Berichtigung: In der Empfangs-Notitz in No. 291 des "Tagblattes" muß es heißen: Ph. K. 3 M. statt irrtümlich angegeben 10 M.

169

Photographie.

Bis zum 27. December kann ich keine Aufnahmen mehr annehmen.

Ottolie Wigand,
10905 Malerin und Hof-Photographin.

Als schönes Weihnachtsgeschenk und auch als Erinnerungsblatt an fernwohnende Angehörige und Freunde empfehlen wir die in unserem Verlage erschienene

Ansicht von Wiesbaden, vom Neroberg gesehen.

Photographirt von Franz Hanfstängl in München nach dem Original von Herrn Lindner.

Folio-Format	2 M., in Rahmen 6 M.
Royal-Format	6 " " 16 "
Imperial-Format	15 " " 30 "
Facsimile-Format	45 " " 80 "

Buch- u. Kunsthändlung von Feller & Gecks in Wiesbaden, Ecke der Lang- und Webergasse. 167

Zu Festgeschenken

empfehle in grosser Auswahl

Bremer, Hamburger und Havana-Cigarren,
Russische Cigaretten und Tabake,

ferner mein reichhaltiges Lager in

Wein, Liqueuren & Spirituosen
in guten, preiswürdigen Qualitäten. 10911

C. M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Puppenstube billig zu verf. Röderallee 22, Frontsp. 10846

Nur bis zum 24. d. Mts.

werden **neue Colonnade 44**, erster Laden vom Curhause ab, wegen Umzug und Geschäftsänderung sämtliche Waaren, bestehend in **Schmuckzäckchen der verschiedensten Art**, großer Auswahl moderner Fächer, Lederwaaren, Cigarrenspitzen in Meerischaum, Taschenmesser re. zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft.

Dasselbst auch billig abzugeben ein schöner, großer Glasschrank mit Spiegelscheiben, eine Theke mit 5 Glaskästen. 10937

Christbaum-Schmuck,

als:

Glaskugeln in allen Farben und Größen, Lametta, Lichter: Wachs, Stearin und Paraffin, sowie Licht-Halter neuester Construction empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. J. Viehoever,

10916

Marktstraße 23.

Aus meiner Kelterei empfiehlt:

1885r Tischwein per Flasche 55 Pf.

Rothwein Ingelheimer 90

1884r Mainenthaler eign. Wachthum 1.30 M.

H. Ruppel, Taunusstraße 41.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an.

Empfehle unter Anderem: Reinen Honigkuchen, Nürnberger u. Baseler Lebkuchen, Pariser Plastersteine, Pferschnüsse, Hansmacher Butter- u. Anis-Confect, Marzipan- und Scham-Confect billigst zur geneigten Abnahme.

H. Donecker's Feinbäckerei,

10915

Bleichstraße 15a.

Nürnberger Lebkuchen

von **F. G. Metzger**, beste Qualität und billigst, empfiehlt 10910

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Butter, reine ausgelassene, per Pf. M. 1.10 empfiehlt **M. Jude, Nerostraße 16.**

Nepfels, feine, graue und Goldreinetten, per Stumpf 75 Pf., Kochäpfel 40 Pf., Häpfel 50 Pf., u. Weihnachtsäpfel 30 Pf. per Stuf. empf. **M. Jude, Nerostraße 16.**

Wasche zum Bügeln wird angeb. Helenenstr. 16, Höhe, Pf.

G. Herren-Sessel m. Kameletaschen bez. 3. v. Wellstrasse 6, P. 1. 10248

Wärmestein vorrätig im Marmorgeschäft von 10838 **H. Oesterling, Kästristrasse 28.**

Eichene Bohlen, 5 Cm. stark, ganz rein und trocken, sind zu haben Narstraße 2b.

Ein Stückfaß, 5 Halbstückfässer, frisch geleert, sind billig abzugeben Rheinstraße 29. 10825

Moritzstraße 7, Part. 1., ein gut erhalt. Mantelsofen bill. abzug.

Grummet und Dicwurz

centnerweise zu haben bei 9968

A. Memberger, Moritzstraße 7.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfiehle:



Franz. Pouardes de la Bresse.
do. de Mans.

Poulets gras & Poulets moyen.
Schöne, grosse französ., ital. und ung.
Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere, franz., ital. und ungar. Welschhähnen
und Welschhühner.

Kleine ital. Pouardes u. schöne ital. Hahnen.
Hamburger Kücken.

Fortwährend **frischen Kopfsalat, Radieschen und Artischaute**.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

10885

Sehr schöne, grosse, gemästete
Wetterauer Gänse.

Ganz frischgeschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-,
Hasel- und Schnee-
hühner.



Tyrol. Steinhühner u. Waldschneepfen.
Stets frischgeschossene Waldhasen, Hirsch,
Reh und Gemsen.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47. Marktplatz 3, neben der evangelischen Kirche.

Glänzende Christbaum-Kerzen,
24 Stück elegant in Carton verpackt, liefert per Carton
zu 50 Pf.

Der Bazar von Otto Mendelsohn,
10609 Wilhelmstraße 24.

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

10727

Aug. Boss, Bahnhofstrasse 14.

Fritz Berger, Koch, Tannusstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von Diners und Soupers,
sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und
außer dem Hause. 10454

Kaffee-Schrot,

Erspartnis für Bohnen-Kaffee, empfiehlt in 1/4 Pfund-Baquetten
per Pfund 35 Pf. Hch. Eifert, Neugasse 24. 10501

Natur-Butter.

Ia Süßrahmbutter à Mf. 9.75—10.50, Ia Ge-
birgsbutter à Mf. 8.40—8.70 verf. netto 9 Pfund
franco Nachn.

Jac. Meck Nachfolger, E. Schmidt,
250 (H. 74080) Langenan (Wittg.).

Obst-Gelée à Pfund 35 Pfennig empfiehlt
Gran Henrich,
Obsthandlung, II. Burgstraße 1.

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.

Wachs- und Paraffin-Lichtchen.

Christbaum-Lämpchen.

Gold- und Silberflitter. — Christbaumschnee.
10377 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

Selkinghaus,
Spiegelgasse 5, Spiegelgasse 5.

Frisches Tafelobst,
Kopfsalat, alle Sorten Trauben,

Nürnberger Lebkuchen,
sowie alle Spezerei- und Teigwaren.

Spiegelgasse 5. **Selkinghaus,** Spiegelgasse 5.

Heinrich Haeberlein's
Nürnberger Lebkuchen,
Pfeffernüsse u. J. w.

empfiehlt 10219 **W. Heueroth, gr. Burgstraße 17.**

I^a Kieler Sprotten

per Pfund 60 Pf. Chr. Ritzel Wwe. 10459

In unserem wegen Geschäfts-Verlegung nach Webergasse 8 stattfindenden

Ausverkauf

werden alle auf Lager befindlichen

**Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel, Radmäntel,
Stoffe, Besätze etc. etc.**

ganz bedeutend unter Preis

verkauft.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse 21.

10718

Ausländische Weine:

Bordeaux per Flasche von Mf. 1.— an,
Ungar. Weine, Malaga, Marsala, Muscat Lunel,
Sherry, Madeira, Port, Cognac, Rum und Arrac
de Batavia empfiehlt

Ph. Veit, 8 Tannusstraße 8.

Oesterreichische Feinbäckerei,

37 Friedrichstraße 37,

empfiehlt zu Weihnachten ihr aus bestem Material verfertigtes
Wiener Confect und Buttergebäckenes, sowie Wiener
Brenten, Schaum- und Makronen-Confect, Marzipan,
Lebkuchen u. s. w.

Zu Geschenken sehr passend sind die Austria-Torten und
feinstes Confect in Cartons (Melange).

Budapester Dampf-Mehl, hochfeinste Sorte, 5 Pfd.
1 Mf. 30 Pfg.

Honigkuchen,

Braunschweiger, Nürnberger, Holländer, Nähener
Printen (Figuren), Berliner (Hilberbrand und Dests Reiche),
größte Auswahl, immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Thorf., Hh.

Westerwälder Roll- und Blasen-Schinken,
Gervelatwurst und Preßkopf
frisch eingetroffen. Aug. Weyl, vorm. G. v. Jan,
Michelsberg 22.

Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen
empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 10167

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfiehlt in größter Auswahl: Koffer in Holz u. Leder, Hand-
koffer, Reise- und Damen-Taschen mit und ohne Ein-
richtung in allerneuesten Mustern, Schulranzen u. Taschen
in einfacher und eleganter Ausführung, Portefeuilleswaren
in nur bester Qualität. Eine Anzahl zurückgesetzter Hand-
taschen zu jedem annehmbaren Preise.

M. Hessler,

Sattlermeister, Langgasse 48.

Wagenlaternen

in großer Auswahl empfiehlt
10818

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schöne
Schlafzimmereinrichtung zu verkaufen.
Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Christbäume

in allen Größen sind zu haben bei
10847 Ph. Wieth, Faulbrunnenstraße 5.

Rohrstühle werden gut geslochen bei **L. Rohde**,
Döheimerstraße 24.

Eine dänische Dogge,

sehr gut im Zug, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 10904

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Gehaus m. Spezereigesch. 3. verf. d. Fr. Beilstein, Bleichstr. 7.

Sofort preiswerth zu verkaufen **kleines Haus** in guter Lage, in welchem seit Jahren eine flottgehende Metzgerei betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich.** 10890

Rentables **Haus** m. Hinterhaus, gute Lage, rentiert Wohnung m. Werkstatt frei, zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. Wegzughälber ein **feines Herrschaftshaus** zu verl.; rentiert mehr als freie Wohnung von 5 Zimmern. Selbstäufer erfahren Näheres unter Abgabe der Adresse sub **A. A. 10** in der Exped.

In einem Städtchen am Rhein (in der Nähe Wiesbadens) ist ein **Haus** mit altrenomierter Wirthschaft und schönem Laden sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 10891

Das altbewährte und viel besuchte **Gasthaus** „Zum Rebstock“ in Bad Schwalbach mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Deconomiegebäuden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10933

Ein wahres Elysium am Main,

reizender Besitz, mit **72 möblierten Zimmern**, 16 Babekabinen, reichem Inv., 20 Morgen Umgebung der edelsten Obst- und Gemüsegärten, feiner, engl. Anlage und Park, Treibhaus, Dampfmaschine, Alles im besten Zustande, welches sich nebenbei zu einer Privat-Irren-Anstalt, Conserven-Fabrik, Geflügelzucht und Mast-Anstalt, Frauen-Asyl, Lufi-Europ vorzüglich eignet, soll zu dem Spottpreis von **50,000 M.** mit **5 Mille Anzahl.** verkauft werden durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. NB. Brandtage allein über 80,000 M. 10892

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende **Mühle** mit Backofen und ca. 15 Morgen Land, Garten u. c. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Per sofort zu verkaufen das vormal von Jan'sche Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft Michelsberg 22. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden, Nerostraße 6. 10932

360 Mk. werden von einem jungen Mann, welcher in Beamtenstelle steht, gegen jährliche Rückzahlung von 180 M. zu 5% zu leihen gesucht. Ges. Offerten erbitte unter **R. 360** postlagernd Wiesbaden.

Für ein **Wohnhaus** bester Lage, feldgerichtliche Tage 76,000 M., wird eine erste Hypothek von 60—66% gesucht. Offerten sub **A. F. 101** postlagernd erbeten. 10950

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10783

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt. Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess.** Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Polirei u. Mattirei aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte 9534 **Moritzstraße 48.**

Kristallhelles Natur-Eis,

dickestes, gibt weiterweise ab die Fischzucht-Anstalt. 10888

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches bei mir das Kleidermachen erlernt hat und schön arbeitet, sucht Beschäftigung bei Damen im Hause. Näh. bei Frau Mendan **Meyer**, Schillerplatz 3, 2 St. h.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6258

Für ein junges Mädchen von auswärts wird Stelle gesucht, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder bei erwachsenen Kindern sofort oder später. Auskunft ertheilt Frau **Heun**, Kapuzinerstraße 11, Mainz.

Ein älteres Mädchen, welches einen Haushalt selbstständig zu führen versteht, langjährige Bengnissen besitzt, wünscht eine Stelle bei einem Herrn oder zwei Leuten. Näh. Kirchgasse 19 im Laden.

Personen, die gesucht werden:

Heerschäfts-Personal jeder Branche placirt das Bur. „Germania“, Höfnergasse 5. 10621 Gesucht eine durchaus perfecte Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen zum 1. Januar Lausitzerstraße 2a, 2. Stod.

Zum 1. Januar wird ein gesetztes Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht Mainzerstraße 42. 10816

Ein älteres Mädchen mit guten Bengnissen, welches Kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird zum 20. d. Mts. oder zu Weihnachten in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. zwischen 9 und 11 Uhr Adelheidstraße 89, 2. Etage.

Ein Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 8. Ein Mädchen per sofort gesucht Hellenenstraße 26, I. 10914

tüchtiger Zeichner

wird aushülfweise ev. auch für dauernd zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gesellschaft für Lind's Eismaschinen, 10799 Hildastraße 6.

Ein in Eis, Decort, Tafelaussäcken und Früchte einmachen durchaus erfahrener, erster

Conditor-Gehilfe

mit prima Referenzen per Anfang Januar gesucht. Frei-Offerte unter **O. C. 3936** bef. **Haasenstein & Vogler**, Köln. (H. 46218) 351

Einen Schreinerlehrling sucht

Ant. Dobra, Möbelschreiner, Albrechtstraße 28. 10491 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exp. 9371

Christbäume sind zu haben Taunusstraße im „Kloster“ und im „Felsenkeller“ bei Frau **Schmidt**.

Eine schöne Vogelhecke mit 3 Büchern und 1 Hähnen (echte Harzer) sehr bill. zu verkaufen Römerberg 18, 1 St. 1. 9120

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 10564

Eine Schneiderin sucht Kundenschaft außer dem Hause. N. Geisbergstraße 11, Hth., 3 Tr.

Eine durchaus complete Weißzengnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Hellmundstraße 37, 2. Stock. 6733

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

Unterricht.

Eine gepr. Lehrerin, die lange im Ausland war, erh. deutschen, engl. und franzöf. Unterricht. Näh. Elisabethenstraße 21, 1. 8975

Eine gepr. Lehrerin, die in England und der franz. Schweiz war, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. Weilstraße 9, 1. 8678

Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse. 11875

English grammar, conversation, literature by an educated English woman. Ap.: **M. Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geeks, 49 Langgasse. 5182

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Geeks. 6020

Leçons de français et de l'Espagnole Saalgasse 4, 1. Et.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris

Louisenstraße 33, II. étage.

Dramatischen Unterricht

ertheilt eine Dame, welche an den ersten Bühnen Deutschlands thätig war. Näh. bei Herrn **J. Chr. Glücklich**.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6887

Eine **Musiklehrerin**, welche mehrere Jahre im In- und Ausland mit bestem Erfolg unterrichtet hat, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht**. Beste Referenzen. Näh. Adolfsallee 8, II.

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer oder ein großes Zimmer, womöglich Parterre, gesucht. Offeren mit Angabe des Monatspreises unter **N. D. 97** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht per 1. April in guter Lage unmöbl. Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör im Preise von ca. 1500 M. Ges. schriftliche Offeren an **J. Chr. Glücklich**. 10893

Eine Wohnung von 6-8 Zimmern im Kurviertel ver sofort gesucht. Näh. Exped. 10907

Angebote:

Adolfsallee 18 Sonn.-Woh. 1 B., 1 R., 1 S. auf 1. Jan. 10740

Adelhaidstraße 39, 2. Etage, sind einige gut ohne Pension zu vermieten.

Adelhaidstraße 3 ist eine Tropenpfl.-Wohnung Verhältnisse halber sofort zu vermieten.

Adelhaidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Nöcker, Helenenstraße 10, 1 St. 10902

Adelhaidstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. Dasselbe wird eine gute Wirtschafts-Lampe zu kaufen gesucht.

Bleichstraße 20, 1. Etage, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10908

Bleichstraße 26, Bel.-Etage, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc. per 1. April zu vermieten. 10881

Gr. Burgstraße 16 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. 10817

Dambachthal 6b, Neubau, ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 10899

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, elegante Bel.-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. sonst. Zubeh., zum April, event. früher, zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 42, 1. St. 10931

6 Geisbergstraße 6

ist der 1. Stock (unmöblirt), bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc. per 1. April 10889

zu vermieten.

Näh. dasselbe von 10-11 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Helenenstraße 10 ist ein unmöblirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10901

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Louisenstraße 12 sind zwei elegante Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubeh., sowie in dem 3. Stock zwei Wohnungen, bestehend je aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1 Treppe. 10913

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Nicolastraße 21, Bel.-Etage, 7 Zimmer etc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Schulberg 21 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Altoven, Küche, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, per Januar oder später zu vermieten. 10920

Stiftstraße 13 in den beiden neu erbauten Häusern, freie, gesunde Lage, sind Wohnungen von 4 Zimmern, 3 Zimmern und 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, der Nenzelt entsprechend eingerichtet, per 1. April oder früher zu vermieten. 10900

Stiftstraße 21, Hinterhaus, ist ein leerer Raum für 8 M. zu vermieten. 10898

Wilhelmstraße 8, Parterre,

möbl., eleg. Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern für längere Zeit sehr preiswürdig zu vermieten. 10926

Zu vermieten 2 schön möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn. Näh. Exped. 10886

et., gut möbl. Zimmer für 12 M. Elisabethenstraße 6, 3 St. Ein möbl. Zimmer zum 1. Januar zu verm. Frankenstraße 2, 1 St.

Ein kleines, möbliertes Zimmer mit etwas Küchen-Einrichtung zu vermieten. Näh. Hermannstraße 9, 1 Stiege.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Helenenstraße 16, Hth. Part. 10918

Erbenheim.

Wohnung (nahe der Bahn) in schöner, freier Lage (Wiesenthal) mit 3 Zimmern, Küche etc. im Neubau h. Sturm per Jan. zu verm.

30 Diagonal-Paletots à 12 Mark,
reeller Werth 24 Mark,
zu haben bei D. Birnzwieg, Webergasse 46. 10872

Das

10850

Kleider-Magazin von A. Görlach,
16 Webergasse 16,

empfiehlt in grösster Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen alle Sorten Arbeits- und englische Leder-Hosen, Tuch- und Buckskin-Hosen, Knaben-Hosen, Sackröcke, complete Anzüge, Ueberzieher, woll. und baumw. Hemden, Kittel, Arbeitswärmisse, Jagdwester, Unterhosen, Socken, Schürzen, sowie eine große Partie Kinder-Anzüge von gezwirntem Stoff und sonst alle für den Arbeiterstand passende Artikel (Stiefeln und Schuhe).

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

≡ Reisszeuge und Zeichnen-Etuis ≡

empfiehlt in grosser Auswahl

10896 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wilh. Bullmann, Tapizerer u. Decorateur,
4 Hermannstraße 4,

empfiehlt sich im Anfertigen aller in diesem Fach vorkommenden Arbeiten. Polstermöbel, complete Betten, sowie ganze Ausstattungen in geschmackvoller Ausführung bei billiger Berechnung.

NB. Auch ist daselbst eine Garnitur, bestehend in Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, preiswürdig zu verkaufen (Ueberzug wählbar).

10458

Schlittschuhe 10887

schleift nach englischem System, sowie das Aufpolieren derselben übernimmt die

Dampfschleiferei
von G. Eberhardt,
Langgasse 28. Kirchhofsgasse 12.

Ausverkauf von Kinderspielwaren

bei 10767 C. Döring, Goldgasse 16.

 Schaufelpferde 
bessere, streng solid, eigenes Fabrikat auf dem hiesigen Weihnachtsmarkt nur auf einige Tage Mathausende.

Fabrikant Ph. H. Traupel,
Homburg v. d. Höhe.

Schöne Christbäume, von den kleinsten bis zu den größten Herrschaftsbäumen, sind billig zu verkaufen hintere Karlstraße bei 10582 F. Thiel, Bleiche.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Nachbarorte.

Heinrich-Mosbach. Geboren. Am 5. Dec.: Dem Photographen Heinrich Scheurer e. L. — Am 6. Dec.: Dem Fabrikarbeiter Adolf Werner e. S. — Am 9. Dec.: Dem Bahnarbeiter Georg Maus e. L. — Dem

Taglöbner Andreas Hinter e. S. — Am 10. Dec.: Dem Betriebsführer Heinrich Lauber e. S. — Dem Kutscher Theodor Dies e. L. — Aufgeboen: Der Schweizer Philipp Jacob Neubach, wohnh. zu Höglitzhausen, und Elisabetha Pabst, wohnh. zu Eilenbach, Kreises Limburg. — Der Taglöbner Georg Ludwig Wilhelm Carl Klippe, wohnh. zu Höchstädt a. N., und Franziska Wilhelmine Kölz, wohnh. dahier. — Berechlicht. Am 8. Dec.: Der Bicefeldwebel bei der Königl. Unteroffizierschule dahier Gustav Adolf Asten aus Trebitz im Saalkreis, und Friederike Maria Reichert aus Reinsdorf, Kreises Delitzsch, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Georg Carl Klarmann von hier, wohnh. dahier, und Marie Elisabetha Maurer von hier, wohnh. dahier. — Der Taglöbner Ludwig Friedrich Schäfer aus Heidelberg, wohnh. dahier, und die Witwe des Taglöbners Adam Egli, Dorothea, geb. Bäcker, aus Frankenthal-Crumbach, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 7. Dec.: Anna, geb. Rudolph, Witwe des Metzgermeisters Jacob Gieck, alt 65 J. — Am 11. Dec.: Caroline, L. des Fabrikarbeiter Marcellian Philipp Gigerich, alt 2 M. — Am 13. Dec.: Der Hofmeister Theodor Fischer, alt 51 J. — Am 14. Dec.: Wilhelm, S. des Taglöbners Andreas Hinter, alt 4 J.

Bierstadt. Geboren. Am 6. Dec.: Dem Maschinisten Johann Lipp e. S. — R. Johann. — Dem Taglöbner Philipp Morgenstern e. S. — R. Ludwig Valentini. — Berechlicht. Am 8. Dec.: Der verw. Taglöbner Valentini Stadtmüller aus Gerbach im Rheinbahnkreis, wohnh. dahier, und Elise Schreiner aus Nauort, Landkreis Wiesbaden, wohnh. derselbst. — Gestorben. Am 10. Dec.: Carl Wilhelm, S. des Schreiners Anton Carl Kahl, alt 2 J. 6 M.

Dohheim. Geboren. Am 4. Dec.: Dem Tüncher Friedrich Wilhelm Silbereisen e. S. — Am 9. Dec.: Eine unehel. T. R. Louise. — Aufgeboten: Der Tüncher Wilhelm Friedrich Heinrich Böcher und Caroline Wilhelmine Diehl, Beide von hier. — Der Milchhändler Philipp Friedrich August Wilhelm und Catharina Christine Johanna Margaretha Kraus, Beide von hier. — Berechlicht. Am 1. Dec.: Der Tüncher Friedrich Philipp Wilhelm Silbereisen von hier und Rosine Perch aus Nierstein im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. — Der Tünchermeister Philipp Friedrich Wilhelm Kraus und Louise Elise Jagstadt, Beide von hier. — Am 6. Dec.: Der Tüncher Carl Friedrich Wilhelm Martin und Catharina Elise Rosel, Beide von hier. — Am 8. Dec.: Der verw. Taglöbner Philipp Conrad Kaltwasser von hier und Sophie Specht aus Niederaichenbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. — Der Maurer Friedrich Rosel und Johanna Elisabeth Böbel, Beide von hier. — Gestorben. Am 6. Dec.: Wilhelm Ludwig, S. des Tünchers Ludwig Nicolay, alt 1 J. — Am 8. Dec.: Der Maurer Johann Heinrich Carl Höhn, alt 51 J. — Am 12. Dec.: Elise Helene Marie Frieda, L. des Schuhmachers Adolf Legner, alt 14 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 4. Dec.: Dem Maschinisten Jacob Johann Schuhmann zu Sonnenberg e. S. — R. Friedrich Wilhelm. — Am 7. Dec.: Dem Schreiner Carl Jacob Wintermeier zu Sonnenberg e. S. — R. Carl Friedrich Wilhelm. — Aufgeboten: Der Maurer Heinrich Wilhelm Jacob Christian Emil Schäfer aus Kloppenheim, Landkreis Wiesbaden, wohnh. derselbst, und Marie Caroline Christiane Dörr aus Sonnenberg, wohnh. derselbst. — Gestorben: Am 1. Dec.: Der Landmann Philipp Petri zu Rambach, alt 54 J. 2 M. 11 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. December 1888.)

Adler:	Weisses Ross:
Hesse, Comm.-Rath, Heddernheim. Heiler, Kfm. Levinger, Kfm.	Richter, Fri., Warburg.
	Pforsheim.
Hotel Deutsches Reich:	Schützenhof:
Schnepf, Einhorn:	v. Ropp, Carland.
Gerz, Bürgerstr., Stöcker, Kfm. Morhard, Aschaffenburg.	Thiersch, Olburg.
v. Hanxleden, Kfm.	Friedrich, Kaiserslautern.
Europäischer Hof:	Tannhäuser:
Heyland, Fr. Gerichtsrath.	Kupfer, Kfm., Burgkundstadt.
Hotel „Zum Hahn“:	Taunus-Hotel:
Geering, Pfarrer.	Müller, Fr. m. Tocht., Leipzig.
Nassauer Hof:	Porter, Fr. Rent., Dublin.
Heemskerck, Rittmstr., Dresden.	Shawcross, Fr. Rent., Woodfield.
Nonnenhof:	Shawcross, Fr., Rochedale.
Steinberger, Kfm. Glasbrenner, Kfm. Blau, Oberförster.	Geisler, Frankfurt.
	Kaiser, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Bertelsmann, Oberförster, Driedorf.	Schäfermeyer, Jaxfeld.
Kittels, Apotheker.	Pollms, Fbkk., Köln.
Kleinheins, Kfm.	Hotel Weins:
Ludwigshafen.	Jaeger, Baumstr. m. Fr., Hamburg.
Hotel du Nord:	Winterheld, Miltenberg.
Irsch, New-York.	In Privathäusern:
Rhein-Hotel:	Villa Hertha:
Sturm, Kfm. m. Fr., Rüdesheim.	Langrock, Landger.-Präsident,
Maybach, Stud., Strassburg.	Villa Prince of Wales:
	Thompson, London.
	Wilhelmstrasse 36:
	v. Hausmann, Fr. Oberstleut., Stuttgart.
	Wilhelmstrasse 38:
	Caron, Pekalongan.

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 297.

Dienstag den 18. December

1888.

Lokales und Provinzielles.

—o— **Tagessordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderathes: 1) Genehmigung von Rechnungen und Contoausleistungen; 2) Begutachtung von sieben Schanconcessions-Gesuchen; 3) ein Gesuch um Erhöhung von Standgeld; 4) Vorlage einer Beschwerde betreffend Accise-Contravention; 5) Begutachtung von Baugelassen; 6) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 7) neun Bürgeraufnahmen-Gesuche; 8) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenem Inhalts.

—o— **Der Verein nassauischer Forstwirthe** hielt am verlorenen Samstag Abend im Domensaal des „Sonnenhof“ seine erste dieswinterliche Monatsversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberforstmeister Eilmann, die Eröffnungen herzlich willkommen geheissen, hielt Herr Forst-Assessor Roth einen Vortrag: „Über die Verwertung von Buchenholz“. Der Herr Vortragende behandelte dieses Thema in erhabender und fesselnder Weise, indem er besonders die Ausbaumachung und die Erhöhung von Abfallgebieten eingehend erläuterte. Das Hauptgewicht legte Redner auf die Verwendung des Buchenholzes für Eisenbahnen und er konnte in dieser Beziehung als erfreuliche Thatache constatiren, dass es sich da mehr und mehr wieder Eingang verschaffte. So seien im Bereich der Eisenbahn-Directionen Frankfurt, Köln, Lübeck und Überfeld zur Verlegung von Schwellen 54.000 Fesemeter demnächst erforderlich und Hannover habe gar über 500.000 Fesemeter jetzt zu decken. Die Erfolge auf diesem Gebiete seien in Deutschland mehr als befriedigend zu nennen. Mit Freuden imprägnierte Schwellen hätten 15 bis 18 Jahre gelegen ohne zu faulen, sondern nur durch den Druck gelitten. Dem könne aber durch Unterlegung einer Eisenbahnplatte, wodurch sich der Druck vertheilt, gebeutert werden. Einige Eisenbahn-Directionen schlossen Schwellen mit rotem Kern aus, weil solche die Imprägnierung nicht aufzuhalten, was aber von dem Herrn Forstmeister als überwundener Standpunkt bezeichnet und von Herrn Oberforstmeister Saalborn an der Hand eines Beispiels widerlegt wurde. Auf die Verwendbarkeit des Buchenholzes übergehend, verbreitete sich Herr Assessor Roth eingehend auf die spezielle Fülle, die Vorzüge derselben darlegten. Der Waldpreis müsste sich jedoch billiger stellen als bei Nadelholz, um das Publikum für die Buche zu gewinnen. In Bezug auf Pfisterung sei es dem Stein durch geringere Glätte sowohl als auch Abnutzung vorzuziehen. In der Fahrfabrikation habe es einen bedeutenden Aufschwung genommen, gleichwie auch die Verwendung von Buchengrubenholz. Bei Brückenbauten habe man mit dem Buchenholz günstige Erfahrungen gemacht, namentlich wegen seiner gleichmässigen Abnutzung. So zur Rheinbrücke bei Köln früher Eichen verarbeitet worden und jetzt benutze man zur Ausbesserung nur noch Buchenholz. Auch bei Treppenbauten, sowie in der Fabrikation von Abhängen und Schuhleisten habe es sich gut bewährt. In der Möbelfabrikation seien die Erfolge wegen der Stärke noch geringer, dagegen in der Herstellung von Kästchen ganz bedeutend; so sollen jährlich in Hanau 5000 Fesemeter zu Cigarrenkästen verarbeitet werden. Die Buchen-Holzholzverarbeitung sei doch auf nur 7 vSt. zu veranschlagen, wovon 4 1/2 vSt. allein auf Eisenbahnschwellen und die übrigen 2 1/2 vSt. sich auf andere Verwendungsarten vertheilten. Der Herr Vortragende kam zu dem Schlusse, dass man doch noch weit von der Nutzung der Buchen-Holzholzfrage entfernt, deshalb müsse auf die Verbreitung der guten Eigenschaften der Buche Bedacht genommen werden. Der Herr Vortragende drückte dem Redner im Namen der Versammlung für seine interessanten Schildderungen den herzlichsten Dank aus und versicherte, dass er seines Wissens Alles enthalte, was jetzt über dieses Thema zu sagen sei. Hieran anschliessend berichtete der Herr Vorsitzende über einen von dem Professor Schumacher aus München, einer Autorität auf diesem Gebiete, in Frankfurt a. M. gehaltenen Vortrag über dasselbe Thema, welches dort nicht erhabender behandelt worden sei. Zu Statien gekommen wäre dem Vortrage die Illustration mit Gegenständen von der Münchener Ausstellung, über welche der Herr Vorsitzende näher berichtete und glaubte, dass sich die Verwertung von Buchenholz für Brücken, Parquetböden Eingang verschaffte, auch für cylinderförmige Häuser im überreichen Transport eine Zukunft hätten. In die Discussion eintretend, empfahl Herr Forstmeister Eilmann, für die Folge mehr Holz für Schwellen zu ziehen. In dieser Beziehung solle man sich entschließen zu höherem Umlauf, sodass die Buchen in geeignetem Boden 140—160 Jahre stehen bleiben. Auch der Preis würde dadurch ein besserer. Auf Einladung des Vorsitzenden war Herr von Hammerstein aus Abenteuer bei Birkenfeld erschienen, um seine praktischen Erfahrungen auf dem Gebiete der Verwertung des Buchenholzes, besonders als Straßenbelag, der Versammlung zu unterbreiten. Der Behauptung des Herrn Forstmeisters Eilmann, dass alle Buchenholzer, die bei Kuhholz in Frage kämen, nicht stark genug sein könnten, konnte Herr v. Hammerstein nur bestreiten. So hätten sich in seinem Betriebe 5000 für Straßenbelag von 20 Cm. Stärke als zu gering erwiesen und dieselben müssten bis zu 25 Cm. verstärkt werden. Aus jüngeren Buchenholzern sei es schwierig, diese zu schneiden, und bei einschwelligen Klöpfen sei der Abfall zu viel. Als Straßenpflaster kämen 3 Arten in Betracht, von denen wieder der Granit als das haltbarste Material die Hauptstelle einnehmen. Gut behauene Granitwürfel mit Theer ausgegossen, bildeten eine ebene Oberfläche, welche auch ziemlich geräuschlos. Die Verwend-

barkeit sei auch eine lange, weil die Würfel umgedreht werden könnten, wie dies jetzt in München schon zum dritten Male geschehe. In Berlin befindet sich viel Asphaltplaster, weil das Holzplaster dort sehr schlechte Erfolge aufzuweisen habe und deshalb fast kein Auftrag mehr ausgeführt werde. Herr v. Hammerstein, welcher sich mit der Lieferung von Holzplasterungen beschäftigt, hat in der letzten Zeit in Frankfurt a. M. große Straßen-Buchenholzplaster belegt und hofft auf Grund guter Erfolge in der nächsten Zeit dort noch mehr anzuführen. Herr v. H. erklärte seine Art der Imprägnierung des Nährers, von welcher die Haltbarkeit des Plasters abhänge. Gerade die Imprägnierung sei in Berlin mangels gewesen und habe dort von dem Holzplaster abgeschrägt. Dagegen habe er mit seiner Imprägnierung, welche auch in den Bismarckholzfabriken angewendet werde, dem sog. Friedrichsruh-Berfahren, gute Erfahrungen, namentlich in Frankfurt gemacht. Redner erklärte auch die Art der Verlegung der Platten entweder in Reihen oder Diagonalen. In Frankfurt a. M. hat er bis jetzt 3400 Quadratmeter verlegt. Der Preis pro Quadratmeter beträgt jetzt 8—9 M. es könnte aber bei grossem Abfall noch erheblich billiger wie 8 M. geliefert werden. Eine Discussion über zeitgemässen Fällung, an welcher sich die Herren Vorsitzender, Forstmeister Nemisch, Oberforstmeister Saalborn und v. Hammerstein beteiligten, sowie Schilderungen des letzteren Herrn über Behandlung des Holzes vor der Bearbeitung schlossen die interessanten Mittheilungen des Herrn v. Hammerstein, wofür der Herr Vorsitzende zu grossem Dank verpflichtet zu sein erklärte. Eine weitere Discussion über den Gegenstand musste der vorgerückten Zeit wegen abgebrochen werden. Schliesslich wurde noch beschlossen, die nächste Monatsversammlung am ersten Samstag des Monats Februar in Limburg stattfinden zu lassen und die Herren Forstmeister Hins, Denk und Oberforstmeister Meier mit den dazu nöthigen Vorbereitungen zu beauftragen. Dem geschäftlichen Theil des Abends schloss sich das übliche gemeinschaftliche Essen an.

* **Verein für Naturkunde.** Im Museumsaal wurde am Samstag Abend die General-Versammlung des hiesigen naturhistorischen Vereins abgehalten. Nachdem den Vorsitzenden, Herrn Sanitätsrat Dr. Vagensteher, der Bericht über die Tätigkeit im verlorenen Jahre erstattet worden, hielt Herr Dr. Wilh. Freienius seinen angekündigten Vortrag „Die Energie der Sonne“. Alles, was auf unserer Erde und ebenso auf den anderen Planeten geschieht und geschehen kann, ist auf ihre Einwirkung zurückzuführen. Ihr Licht, ihre Wärme ist die Quelle jeder Erscheinung, jeder Wirkung, jeder Bewegung. Was die Erde durch Ablösung im Weltraume an Wärme verliert, wird ihr durch die Sonne wieder zu Theil und man kann annehmen, dass sie sich in dieser Hinsicht in einem dauernden Gleichgewichtszustand befindet. Was aber aus den zuführenden Quellen der Sonne selbst wird, darüber hat der menschliche Geist so manche Speculation, so manche Theorie aufgestellt, über deren Richtigkeit vielleicht Millionen von Jahren entscheiden werden. Während die Einen sie auch einst erkannt haben, glauben Andere an die Erhaltung ihrer Kraft. Der Raum gestattet nicht, diese Theorien hier näher zu begründen. Nach diesem mit viel Beifall aufgenommenen Vortrag vereinte ein fröhliches Abendessen im Casino den größten Theil der Mitglieder. Eine Reihe launiger Diskreden schloss sich an das von Herrn Prof. Freienius ausgetragte Hoch auf den Kaiser, den mächtigen Schirmherrn des Friedens und damit den wissenschaftlichen Befreiungen des Vereins. Derselbe kann mit seinem Wirken in hiesiger Stadt durchaus zufrieden sein.

—g— **Amker-Versammlung.** Trotz der gleichzeitigen beiden landwirtschaftlichen Versammlungen zu Erbenheim und Mörsheim war die vorgereitete dahier stattgefundenen Amker-Versammlung doch recht zahlreich besucht. Es war die erste für dieses Jahr und waren somit verschiedene geschäftliche Angelegenheiten zu ordnen. Die Leisigfel-Begirte wurden neu abgegrenzt und kommt auf etwa 10 Mitglieder eine Zeitschrift. Es bestehen für die Zukunft folgende sieben Zirkel: 1) bis 3) Wiesbaden, 4) Schierstein, 5) Biebrich, 6) Erbenheim-Nordenstadt-Delkenheim, 7) Wildsachsen-Kloppenheim-Zieglstadt. Die Gesamt-Mitgliederzahl in der Section Wiesbaden beziffert sich zu 3. auf 98. Nach längerer Beratung wurde der Beschluss gefasst, gelegentlich der nächsten Sommer zu Schierstein stattfindenden Generalversammlung des Hauptvereins eine Verlosung zu veranstalten. Mit der Schiersteiner Versammlung wird auch eine Ausstellung und ein Honigmärkt verbunden werden, was die Hausfrauen, die ihren lieben kleinen gerne ein „Honigbrot“ reichen, gewiss mit Freude vernehmen. Ausstellung und Honigmärkt dauern voraussichtlich mehrere Tage. Hoffentlich ist das Jahr 1889 ein besseres Honigjahr als das gegenwärtige, sonst dürfte es nicht viel an Honig auszustellen geben! Mit Bekanntmachung nahm die Versammlung die Nachricht auf, dass der 250 Mitglieder zählende „Verband“ sich an den preussischen Centralverein anschliessen will. Da die Versammlung erst gegen 4 Uhr ihren Anfang genommen, blieb keine Zeit mehr übrig zum Vortrage über die Behandlung der Bienen im Winter, den der stellvertretende Vorsitzende, Herr Lehrer Althen (Sonnenberg) gütigst zugejagt hatte. Auch die Vorstands-Neuwahl konnte nicht abgehalten werden und ist auf die im Februar nächsten Jahres stattfindende Versammlung verschoben worden. Bis dahin soll der Verlosungsplan entworfen sein, der dann später zur Genehmigung an Königl. Landrats-Amt und Königl. Oberpräsidium eingereicht werden wird.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verlorenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 88 Personen.

* **Zu dem nationalen Gesangwettstreite**, welcher nächstes Jahr in Koblenz stattfinden soll, hat auch der Gesang-Verein „Neue Concordia“ von hier unter dem 9. d. Mts. Einladung zur Beteiligung erhalten.

* **Todesfall.** Gestern starb hier im Hause seines Bruders, des Herrn Justizrats von Ed, wo er seit kurzem zur Kur sich aufhielt, Herr Amtsgerichtsrath von Ed aus Langenschwalbach im Folge eines Herzschlags.

* **In Gefahr** schwieben am Sonntag die Insassen des durchgehenden Waggons (Wiesbaden-Amburg) in dem um 7 Uhr 38 Min. hier abgehenden Zuge der Hessischen Ludwigsbahn. Der genannte Wagen wurde beim Einfahren in die Station Gamberg losgerissen und so stark beschädigt, daß er die Weiterfahrt nicht fortführen konnte. Die in demselben befindlichen Reisenden mußten umsteigen und kamen mit einer gewaltigen Erschütterung und dem Schrecken davon. Ob Mängel des Betriebsmaterials oder Versehen eines Beamten die Schuld tragen, dürfte wohl die anzustellende Untersuchung ergeben.

* **Druckschläger-Berichtigung.** In der siebten Beilage der Nummer 296 vom Sonntag den 16. December muß es in dem Aufsatz: „Der Pfefferzoll zu Geisenheim“ mehrfach statt Solm-Salm und statt Anhalter Anholter heißen.

* **Bestechsel.** Die beiden Häuser des Herrn Meiermeisters Wilhelm Hess, Nerostraße 2 und 4, gingen durch Kauf in den Besitz des Herrn Meiermeisters Christof Kobl dahin über. Das Geschäft wurde vermehrt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glüdlich. Frau Franz Mauer Bwe. taufte von G. Querfeld Erben einen Bauplatz, ca. 30 Muthen à 840 M., in der Philippstraße. Es erlichtet sich hierdurch in der so sehr beliebt gewordenen, gesunden und herrlichen Lage ein neues Häuserviertel.

△ **Schierstein, 17. Dec.** Das gestern Abend im Gasthause „In den drei Kronen“ von der hiesigen Feuerwehr veranstaltete Concert zum Besten der Brandbeschädigten war zahlreich besucht und lieferte einen Reinertrag von über 100 M. Lobend sei es allen Mitwirkenden, Musikern wie Sängern gegenüber betont, daß sie nicht allein durch die hüblichen Musik- und Gesangsvorträge den Besuchern des Concerts einen recht genuinreichen Abend bereitet, sondern auch, daß sie alle in ganz uneigennütziger Weise einem wohltätigen Zwecke dienten haben.

B. **Erbenheim, 14. Dec.** Das landwirtschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgang hielt gestern dahier im Gasthaus „Zum Schwanen“ eine Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit Herr Gutsverwalter Hornburger aus Hemmingen in Württemberg einen Vortrag hielt über das zeitgemäße Thema: „Wie ist der Noth eines vorübergehenden Futtermangels am Viehen zu begreifen“. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung begrüßt und auf den Unterschied der Landwirtschaft zwischen heute und früher und die dadurch bedingten größeren Erfordernisse an den Landwirth der Gegenwart kurz erwähnt hatte, gab er dem Redner das Wort zu seinem Vortrag. Derselbe ging aus von der Entwicklung des Getreidebaus in der Gegenwart, welche notwendig den rationalen Landwirth zur Viehzucht hinführen müsse und wenn auch das oft das Angebot die Nachfrage übertrage und die Konkurrenz aus den übrigen Ländern die Preise herunterdrücke, so sei doch immer noch die Viehzucht bei richtiger Behandlung einträglicher als der Getreidebau. Ein Morgen Brot mit Viehfutter trage den Landwirth, der die tierischen Nahrungsmittel (Futter) nach ihrem Nährgehalt zu berechnen und nach ihren Nährstoffen zusammenzustellen wisse, mehr ein, als ein Morgen Brot. Und wenn durch ungünstige Witterung einmal Futtermangel entstehe, so könne sich heute der Landwirth vor Noth hüßen, ohne zur Abschaffung seines Viehbestandes zu Stottern zu greifen durch die von der Wissenschaft entdeckten und die Industrie und den Verkehr billig zu erlangenden Futtermittel. Er rechnete dahin vorzugsweise die sogenannten „Kroßfuttermittel“, die verschiedenen Rauh-Delikten, sodann das Sauergrütter (eingemachter Mais, Rüben, Blätter &c. in Erdgruben), Kle- und Strohherd mit Rüben und Rübenmöhren, gequellt oder gefüllt. Er schloß mit einer begeisterten Aufforderung an die Landwirthschaft, nicht hinter Industrie und Gewerbe zurückzubleiben, sondern auch durch die Landwirtschaft nicht allein den eigenen, sondern auch den nationalen Wohlstand fördern zu helfen. Der Redner erörterte den allgemeinen Verfall der Versammlung. In der ausgedehnten Discussion über den Gegenstand, wobei der General-Sekretär des Landwirtschaftlichen Vereins, Herr Müller, und viele Landwirths sich beteiligten, erhielt die Trocken- und Kältefüllter vor der Noth- und Wärmefüllter (Getränk) den Vorzug. Außer dem anwesenden Landes-Director Herrn Satorius war der Vorstand fast vollständig vertreten, sowie die meisten Mitglieder und Freunde des Vereins.

-g- **Aus dem Landkreis,** 17. Dec. Obgleich in unseren beiden Kreisen neben dem 13. noch ein landwirtschaftliches Casino (unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath H. Weil) besteht, soll von einer Seite noch ein jogen. Wundercasino gebildet werden. Den Mitgliedern des letzteren ist für den Beitrag von 1 M. das 4 M. kostende Vereinsorgan „Zeitschrift“ zugesichert und sollen die schliebend 3 M. auf Kosten der Kreisstadt übernommen werden. (Der Kreistag hat zu landwirtschaftlichen Zwecken 4000 M. zur Verfügung gestellt.) Die erste Versammlung fand am vorigen Sonntag zu Schierstein, die zweite gestern zu Hörsheim statt. Daß das Wundercasino zu Stande kommt, ist bei den günstigen Bedingungen gar nicht zu bezweifeln; wir fragen aber billig: könnten diese Bedingungen nicht auch für die Mitglieder des alten Casinos gelten? Warum Zerstörung schaffen? Das dürfte nicht sein!

* **Vom Main,** 14. December. Die Vorarbeiten zum Bau einer stechenden Brücke bei Höchst sind schon vor einiger Zeit in Angriff genommen worden; nachdem in den letzten Wochen Bohrversuche nahe der Mühle des Herrn Gnebel auf der Höchster Seite gemacht worden waren.

werden seit einigen Tagen gerade gegenüber auf dem jenseitigen Ufer ebenfalls Bohrarbeiten ausgeführt. Die beiden Stellen sind diejenigen, auf welche vornehmlich die beiden Landwehrer der zu erbauenden Brücke zu stehen kommen werden. Die Kosten für die Vorarbeiten zum Brückenbau sind schon im vorigen Jahre von der Gemeinde-Vertretung der Stadt Höchst bewilligt worden. (F. B.)

* **Weilburg,** 15. Dec. Herr Regierungs-Assessor Bindewald bei der Königl. Regierung zu Wiesbaden ist mit dem 1. Januar 1. J. mit der Verwaltung der hiesigen landrathlichen Geschäfte betraut. (W. Z.)

* **Herborn,** 17. Dec. Der Gerichts-Assessor Michel ist bei dem hiesigen Amtsgericht als Rechtsanwalt eingetragen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. **Königliche Schauspiele.** Samstag: 3. Auftreten des Fr. Haacke als „Katharina“ (Bezähmte Widersprüchige). Man erinnert sich gewiß noch des Circus Schumann, der hier viel Beifall gespendet und sich durch in ihrer Art vorzügliche Clowns vornehmlich auszeichnete. Es scheint, daß Fr. Haacke sich in der Zeit und im Ort geirrt und die weisesten Bretter mit der Manege verwechselt hat. Wir haben manche Katharina gesehen — mit und ohne Musik — von Maria Seebach's Seiten an über Hedwig Raabe und Franziska Ellmenreich bis zum jüngsten Berliner Stern, Fr. Buze, die darin ihren sehr geräuschvollen Abschied nahm. Mehr oder minder drollig und anmutig gantzen und tobten diese verschiedenen „Widersprüchigen“. Aber eine solche, wirklich nur als „Circus-Komö“ zu bezeichnende, geradezu widerige Uebertriebung ist uns denn doch noch nicht vorgekommen. Fr. Haacke hat Eines vergeßt: die Katharina ist eine reiche Patrizierstochter des gebildtesten Landes jener goldenen Renaissancezeit, keine champagnerverauschte Halbwelt dame, die ihre Wuth an unschuldigen Stühlen ausläßt und minutenlange Ring- und Faustkämpfe aufführt. Für diese Spielmanier, die sich an die unedelsten Intrüfte der oberen Gallerie wendet, gibt es kein Wort, das streng genug wäre. Gleich im Anfang, in der Scene mit dem Vater schrie und stampte Fr. Haacke dermaßen, daß uns bang und immer banger wurde. Aber es kam noch besser! Als Petruccio sie erwartet, kündigt sie sich durch einen Haufen Bücher an, die sie vor ihrem Eintritt durch die Thür wirft. Ich weiß nicht, ob Fr. Haacke diese „Änne“ selbst erfunden oder irgendwo gesehen hat: sie ist einfach schenlich! Und wäre Katharina noch so wild, so unanständig begrüßt auch damals keine Dame einen fremden Herrn. Hedwig Raabe wirkt als „Doro“ ihr zierliches Pantöpfchen auf die Bühne — aber ein Freund erwartet sie, es ist ein Scherz, es geschieht im Uebermuth. — Es kam aber noch besser! Die „Änne“, daß ihr Petruccio etwas stark die Hand drückt, die sie ihm dann entwindet, bemüht Fr. Haacke zu jenem oben erwähnten, längeren Faustkampf. Sie trat ihn nicht, was einige sehr derbe und kühne Darstellerinnen wagen, Ein Mal zierlich auf den Fuß, nein, sie trampelte ihm mehrere Male heftig darauf herum. Und so ging das weiter in unerträglicher Nötheit: ihr Ton ein ewiges Getreise! Wir zitterten für die Möbel und Requisiten, die für Fräulein Haacke's Spielweise nicht dauerhaft genug sind. Man wird eisern angeschafft müssen! Shakespeare selbst ist schon etwas weit in der Charakteristik der Katharina gegangen; möglich auch, daß man das Stück zu seiner Zeit etwas clownhaft spielte. Heutzutage aber müssen die Darsteller wildern, nicht verklären. Nur in den letzten Alten, als der wilde Vogel gezähmt wird, möglicht sie sich etwas. Doch trat absolut nichts Originelles zu Tage: bloße Routine! Selbst in jener berühmten Scene der entzücktigen Beziehung und Versöhnung, in der der Dichter der Darstellerin den weitesten Spielraum läßt, in der Zorn und Trok, Liebe, Hass, Stolz, Furcht und Bewunderung einen tiefen Kampf mit einander kämpfen, begnügte sich Fr. Haacke aus innerer geistiger Armut damit, mit verzerrt-anglistischen Gesichtsausdruck abzuflecken, um mit der obligaten Urmarmung zu enden. Keine Spur von „echtem, reichem und vornehmem Talent“, wie der merkwürdig interessante und wohlwollende Regisseur in seinem Debut als Kritiker constatirte, zwar eine routinierte (wir zu fehr!) aber diesmal nicht sonderlich „elegante und intelligente“ Darstellerin. Das Publikum, dessen „obere“ Elemente (Gallerie), die seligen Circuszeiten zurückträumend, Anfangs gejanzt hatten, wurde denn auch merkwürdig lächerlich; nach jener großen Scene ging mühsam der Vorhang in die Höhe, um Herrn Beck, der Fr. Haacke an der Hand hatte, eine Verbeugung zu gestatten. Von einem „vollen Erfolg beim Publikum“ (ipsoseis vorba des „kritischen Regisseurs“) kann ebenso wenig die Rede sein, wie als „Clotie“. Und dabei hatte man der Gastin mit ganz merkwürdigem Enthegenommen grade die ihr passendsten, ihrem derben, etwas slobigen Wesen entsprechenden, fast „auf den Leib“ geschriebenen Rollen ausgesucht: den „Bicomte“ und „Die Bezähmte“. Eine „Frau von Böcklaar“, überhaupt keine, geistvolle und elegante Salondamen

kommen sie natürlich noch viel weniger spielen. Und gar eine Alexandra...! Frl. Führing hat ihre Entlassung wegen mangelnder Beschäftigung gefordert und erhalten. Wenn man keine eigene tragische Heldin engagiert, muss man dies doch mit der Salondame vereinigen. Frl. Haacke als "Maria Stuart", als "Iphigenie", als "Jungfrau" — wer lacht da? Und doch — wir möchten fast darauf wetten — wird man sie engagieren! Man läuft hier immer die Guten laufen und behält die Schlechten. Über dies Capitel demnächst mehr! Und das Publikum wird, beschäftigt mit Weihnachtssorgen, sich nicht einmal dagegen auflehnen. So erhebe denn die Kritik ihre warnende Stimme! Dass wir nicht allein dastehen, glauben wir aus den bisherigen Besprechungen der anderen Blätter entnommen zu haben, und wir glauben auch diesmal nicht allein zu stehen, wenn wir gegen dieses Engagement laut und feierlich protestieren. Diese Darstellerin ist nichts als eine "mittelmäßige Moutinière"! Wer dies bestreitet, vertheidigt entweder Sonderinteressen, die außerhalb der Kunstphäre liegen, oder er verteidigt nichts, absolut nichts davon. Frl. Raupp, es sei nochmals constatirt, ist in jeder Beziehung eine geistvollere und feinere Darstellerin; sie ist in gewissen Grenzen ein wirkliches, ein "echtes und vornehmes Talent". Wenn nur die Kunst den Ausschlag gibt, muss sie hier engagiert werden, nicht Frl. Haacke. Will man sie ihres mangelnden Organs wegen nicht haben, so lasse man noch Andere gastieren!

Die übrige Besetzung ist bekannt. Leider hatte sich Herr Beck, der den "Petruchio" zu seinen Glanzrollen zählen darf, durch die unkünstlerische Art seiner Partnerin zu starken Uebertriebungen fortreissen lassen. Es war ein wahre Wohlthat, Frl. Raupps (Bianca) echte Weiblichkeit und Barheit — die Rolle gehört zu ihren besten — gegenüber Frl. Haacke's unkünstlerischen Toben und Hervorbrüngen zu stehen.

* *Curhans*. Die zweite Quartett-Soirée der Herren Cavallmeister Eßlinger, Concertmeister Nowak, Sadony und Eichhorn findet Freitag dieser Woche statt.

* *Freudenberg'sches Conservatorium*. Man schreibt uns: Das Programm der am Samstag den 15. December im Freudenberg'schen Conservatorium veranstalteten "Musikalischen Vortrags-Übung" wurde in seinen sämtlichen Nummern von Schülern der dritten (Elementar) Abtheilung befehrt. Wie stets, so kann man auch dieses Mal wieder nur die lebhafte Anerkennung über die durchweg correcte und von gründlichstem mit pädagogischen Verständnis geleiteten Studium zeugende Ausführung aller Vorträge aussprechen. Uns über Einzelheiten des 17 verschiedenen Nummern umfassenden Programms hier eingehender zu äußern, verbietet der uns zugemessene Raum. Wir fügen nur noch die Bemerkung hinzu, dass ein zahlreiches Publikum der Veranstaltung bewohnt und über den Verlauf derselben sich noch dem lebhaft gespendeten Beifall zu urtheilen, ebenfalls befriedigt zu fühlen schien.

* *Ein nationaler Gesangs-Wettstreit* steht im nächsten Jahre in Coblenz bevor. Der dortige Männergesang-Verein "Rheinland" will denselben aus Anlaß der Feier seines 25-jährigen Bestehens arrangieren. Als Zeittag sind bestimmt Samstag der 29. Juni, Sonntag der 30. Juni, Montag der 1. Juli 1889. Die Preisbewerbung soll in 4 Klassen stattfinden mit je 4 Preisen von 500 M., 300 M. baar, 1 Wertgegenstand und 1 Medaille in Classe I, 300 M., 200 M. baar, 1 Wertgegenstand und 1 Medaille in Classe II, je 200 M., 100 M. baar, 1 Wertgegenstand und 1 Medaille in Classe III und Classe IV. Außerdem dienen sich im engeren Wettstreit Classe A und B noch je 2 Ehrenpreise.

* *Repertoire-Etwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M. Opernhaus*. Dienstag den 18. Dec.: "Der deutsche Michel". Mittwoch den 19. (zu Weber's Geburtstag): "Der Freitags" (ermäß. Pr.; außer Abonn.). Donnerstag den 20.: "Hamlet". Samstag den 22. (zum ersten Male): "Märchenbrunnen, oder Schönläärchen" humoristisch-poetisches Bauberlärchen in 5 Bildern von A. Stolze, Musik von G. v. Rößler (neine Pr.). Sonntag den 23. Nachmittags 3½ Uhr: "Märchenbrunnen, oder Schönläärchen" (außer Abonn., neine Pr.); Abends 7 Uhr: "Garmen". — *Schauspielhaus*. Dienstag den 18.: "Drei Paar Schuhe". Mittwoch den 19.: "Cornelius Bos". Freitag den 21. (neu einst.): "Die Stühlen der Gesellschaft". Samstag den 22.: "Der Waffenschmied". Sonntag den 23. (zum ersten Male): "Zwischen zwei Herzen".

* *Bühnen-Literatur*. Mit Ludwig Anzengruber's Wiener Volksstück "Heimgejünden" hat das Berliner "Lessing-Theater" einen vollkommenen und edlen, einen rauschenden und durchdringenden Erfolg erzeugt. Dieser Sieg der jugendlich aufstrebenden Bühne ist um so höher zu veranschlagen, als er dem Werke eines wahren Dichters zu Theil wurde, eines Poeten, so schreibt A. Lenhoff im "Berl. Tagebl.", der unsere Herzen erbebten und erzittern macht und uns zeigt, dass weder in unserer Literatur noch in unserem Publikum der Sinn für das wirklich Dichterische erworben ist. Und dabei ist die Fabel des Stücks so einfach als möglich. Aber was hat der Poet in Anzengruber für köstliche Funken aus diesem fröden Stoffe zu schlagen gewusst. Da ist der echte Humor Paul's mit dramatischer Wirkamkeit, da ist romantische Weihnachtssinnung mit dem Zauber Raimund'scher Poetie, da ist souveräner Humor, der uns zuweilen ganz shakespeareisch anmutet, und da ist vor Allem echtes dramatisches Leben, das unsere Pulse schneller pochen macht und uns in verlöhnender Wehmuth fast gleichzeitig lachen und weinen lässt. Zu dem mächtigen

Erfolge vereinten sich allerdings mit der eindrucksvollen Dichtung eine Kunst der Darstellung, welche sich als allererster Rang erweist und eine Meisterschaft der Inszenirung — Possart's eigenes und großes Verdienst — die Alles übertrifft, was wir bisher an einer Berliner Bühne edlen Stiles gesehen haben. Possart hat wahre Wunderwerke der Regie geschaffen, und sein lebensvoller Wiener Weihnachtsmarkt "am Hof" wird vom Berliner Theaterpublikum sicherlich noch in einer langen Reihe glänzender Vorstellungen, wie gestern Abend, bejubelt und beflaucht werden. — Im nächsten "Reiseng-Theater" sind die erste Vorstellung des Trauerspiels "Thorwald" von Hans v. Gumpenberg eine zwischen energischer Freimüthigkeit und ebenso energischem Widerlymph getheilte Aufnahme.

* *Aus der Theaterwelt*. Vom Burgtheater. Die meisten in deutschen Blättern verbreiteten Nachrichten über debortcheinende Gastspiele deutscher Künstler am Burgtheater sind, wie man aus Wien schreibt, mit der größten Vorsicht aufzunehmen. Am wahrscheinlichsten ist, dass Herr Engels vom "Deutschen Theater" in Berlin am Franzensring gastieren wird, doch ist auch darüber eine endgültige Entscheidung zur Zeit noch nicht getroffen. Als gänglich angeschlossen werden Gastspiele der Herren Tewele und Schweighofer, von denen einige Blätter zu berichten wussten, in der Directionslage des Burgtheaters bezeichnet. — Über eine geplante technische Verbesserung im Burgtheater berichten Wiener Blätter: "In einer der nächsten Sitzungen des Hof-Sancomit's wird auch ein Antrag zur Sprache kommen, der sich auf eine Vorziehung des Bühnenpodiums gegen den Zuschauerraum bezieht. Nach dieser Vorstellung soll die sogenannte Spielliine der Darsteller eingemessen verlängert werden und zugleich für eine Startung des Rappors zwischen Scene und Publikum gesorgt werden. Diese Abänderung des Podiums würde auch zur Folge haben, dass der Ausblick von einigen Punkten des Zuschauerraums, insbesondere von der Schauspielzoge aus, ein freierer würde." — Wie das "B. T." vernimmt, sind Unterhandlungen im Gange, welche die Übernahme des Berliner Victoria-Theaters durch Friedrich Mitterwurzer bezeichnen. Ob die Verhandlungen zu einem Resultat gelangen werden, lässt sich noch nicht sagen. Thatache ist indessen, dass dem Künstler das Theater angeboten wurde, und dass er das Project im Verein mit mehreren Fachleuten in Erwägung gezogen hat. Der Pachtcontract des Herrn Scherenberg läuft noch bis zum 31. Januar kommenden Jahres. Director Scherenberg wird voraussichtlich von der Direction zurücktreten. Ein anderer Theater-Unternehmer will für diesen Fall die Bühne in Gemeinschaft mit Mitterwurzer pachten und dort ein Theater gründen, das obne wechselndes Repertoire mit einer neu engagirten Truppe unter Leitung Mitterwurzer's arbeiten soll. Naturgemäß hängt das ganze Project auch noch davon ab, ob die Generalintendant der königlichen Schauspiele Herrn Mitterwurzer für das königliche Schauspielhaus zu gewinnen gedenkt oder nicht. In ersterem Falle würde voraussichtlich das Project ohne Weiteres zerfallen.

* *Maestra Verdi*, der berühmte italienische Komponist, schrieb an Ernesto Rossi, er gedenke in diesem Winter sich mit seiner Gattin auf einige Tage nach Berlin zu begeben, um die deutsche Reichshauptstadt durch den Augenblick kennenzulernen.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

* Als eine neue populär-theologische Zeitschrift ist die im Verlage von Dörfling & Franke zu Leipzig erscheinende, von Dr. Cbr. Kuhardt daseitig redigierte "Zeitschrift für kirchliche Wissenschaft und kirchliches Leben" empfehlenswert für den Familientreis. Das vor Kurzem erschienene neuere Heft (Preis 1 M.) enthält: G. Schneidermann, "Aus Missionsarbeit und Missionsgrundsätze". — F. W. E. Roth (Wiesbaden), Beiträge zur Biographie der heiligen Hildegard von Bingen. O. S. B., sowie zur Beurtheilung ihrer Visionen. — G. Müller, Drei Wittenberger Ordinariats-Zeugnisse ausgestellt von Luther, Melanchthon und Bugenhagen. — J. Dräsele, eine Urfäthe des Christenthums in der Mark Brandenburg.

* G. v. Enzberg, "Gadettenlust, Gadettenleid. Humoristisches Tagebuch" (Robert Lutz, Stuttgart). Von der Einführung zum Gadetten bis zum wohlbeständigen Bährisch-Gramen verfolgt der Verfasser all die kleinen für ein Gadettenherz aber so großen und wichtigen Erfahrungen beim Morgen-Raaff, Appell, Unterricht, in Spiel- und Arbeitsstunde, beim Exerzieren, beim Baden, Rechten, Schwimmen, bei Vergnügungs-Partien und bei kleinen Ausübungsspielen u. s. w., bis zu dem endlich befriedigten Gramen. Das Büchlein, von einem ehemaligen Gadetten geschrieben, der in Bensberg, Berlin und Lüchtersfelde Gadettenlust und -Leid in allen ihren Abwechslungen kostet gelernt hat, macht dem jüngsten Gadetten wie dem ältesten Offizier Freude und kann als kleines Weihnachtsgeschenk diesen Freunden warm empfohlen werden.

* Der neue Bilder-Atlas zur Kunstgeschichte, den die Verlags-Anstalt für Kunst und Wissenschaft vom Fr. Bruckmann in München seit dem 1. October unter dem Titel "Göttinger Bilderatlas" herausgibt, hat sein erstes Quartal vollendet und es lassen die vorliegenden sechs Hefte (Preis à 50 Pf.) wohl einen Schluss ziehen, ob das Unternehmen die Erwartungen erfüllt hat, und ob wir in der That in ihm etwas erhalten haben, das wie Neclam's Universal-Bibliothek auf dem Gebiete der Literatur epochenmäßig auf dem der bildenden Künste zu wirken bestimmt ist. So zeigt die sechste Lieferung sechs Blätter nach Lorenzo di Credi, Holbein d. J., Rubens, Titoni, Ph. de Champaigne, Teniers d. J. Es sind also deutsche, niederländische, italienische und französische Maler vertreten, deren dargestellte Originale in den Gallerien zu Madrid, St. Petersburg, Karlsruhe, München und Basel sich befinden. Der "Göttinger Bilderatlas" kann also wohl auf Universalität Ausdruck machen. Die Blätter sind, wie gewohnt, ganz vorzüglich ausgeführt und geben die malerische Erscheinung der Originale und die Pinselführung der Meister in photographischer Treue wieder.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** wohnte am Sonntag Mittag mit der Kaiserin vor ihm von mehreren Hundert Trompetern dargebrachten Huldigung im Berliner Opernhaus bei. Vorher hatte der Kaiser den den ernannten spanischen Gesandten Grafen Mascon empfangen. Der Kaiser befindet sich nach glaubwürdigen Mittheilungen im erwünschtesten Wohlsein, die letzte Erkranktheit ist vollständig gehoben. Wie es heißt, wird der Kaiser in der nächsten Zeit ohne Unterbrechung bis zum Frühjahr in Berlin wohnen. Fürstenbesuchen sieht man in den nächsten Monaten nicht entgegen.

* **Dotation des Kaisers.** Die Nachricht, daß in Reichstagskreisen Bemühungen wegen Erhöhung der Dotation des Kaisers stattgefunden haben, entbehrt nach offiziöser Mittheilung der Begründung. Solche Bemühungen könnten nur nach vorhergegangener Verständigung mit maßgebenden Stellen stattfinden. Diese letzteren aber waren nicht einen Augenblick zweifelhaft, daß, wenn eine Erhöhung der Dotation des Kaisers geplant sein sollte, ein darauf bezüglicher Antrag nur im preußischen Landtag eingebracht werden könnte.

* **Das Privatvermögen Kaiser Friedrichs.** Das englische Blatt „Truth“ bringt folgende Mittheilungen, für deren Zuverlässigkeit wir selbstverständlich Gewähr nicht übernehmen können: Lord Sydneu hat mit der Kaiserin Friedrich Berathungen gepflogen betreffs der Auslegung des Privatvermögens des verstorbenen Kaisers Friedrich, das nach dessen Verfügung in England untergebracht werden sollte. Die Curatoren sind der König der Belgier und der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Ein großer Theil des Personalvermögens des Kaisers (welches ihm gänzlich von seinem Vater hinterlassen worden ist) wurde der Kaiserin zur freien Verfügung hinterlassen, während sie lebenslänglich Misbrauch des Nestes hat, mit der Ermächtigung, es ihren jüngeren Kindern zu hinterlassen.

* **Prinz Alexander von Hessen**, von dessen Ableben bereits kurze Mittheilung gemacht worden ist, war am 15. Juli 1823 als dritter Sohn des Großherzogs Ludwig II. geboren. Er hat ein bewegtes militärisches Leben geführt. Anfänglich Offizier in der hessischen Armee, trat er 1840 als Mittelmeister in russische Dienste und wurde 1843 Generalmajor. 1845 befahlte er unter Fürst Boronow die Cavallerie gegen die Bergdörfer des Kaukasus. 1851 verließ er den russischen Militärdienst und vermaßte sich am 28. October des selben Jahres in morganatischer Ehe mit der Gräfin Julie von Hanse (geb. am 12. November 1825), der Tochter des früheren russischen Generals der Artillerie und polnischen Kriegsministers Moritz von Hanse, welche bei dieser Gelegenheit nebst ihrer Descendenz Titel und Wappen einer Gräfin von Battenberg erhielt und 1858 mit ihres Nachkommen in den Fürstenstand erhoben ward. Im Jahre 1852 trat Prinz Alexander in österreichischen Militärdienste, als Generalmajor und Brigadier im 5. Armeecorps zu Württemberg. Der italienische Krieg von 1859 bot ihm auf's Neue Gelegenheit zur Auszeichnung. Nach dem ersten blutigen Gefecht bei Montebello (20. Mai) deckte er mit großer Ausdauer den Rückzug und wurde zum Feldmarschall-Lieutenant befördert. Er übernahm die Division Reischach in Mantua und beteiligte sich nur noch an der Schlacht bei Solferino (24. Juni). Mit zwei Brigaden verteidigte er hier die Stellung bei Cavriana und entwickele bei dieser Gelegenheit Umsicht, Ausdauer und große Tapferkeit. Im Auftrage des Kaisers Franz Joseph leitete er sodann die Verhandlungen mit Napoleon III. ein und erhielt nach Beendigung des Feldzuges das Kommando des 7. österreichischen Armeecorps zu Triest, lebte aber im December 1863 nach Darmstadt zurück. Beim Ausbruch des deutschen Krieges im Sommer 1866 übertrug der Bundestag dem Prinzen Alexander das Kommando über das aus den Contingenten von Württemberg, Baden und Großherzogthum Hessen bestehende 8. deutsche Bundes-Armeecorps. Im Jahre 1868 wurde der Verstorbene zum österreichischen General der Cavallerie befördert. Außerdem war Prinz Alexander Chef des preußischen schleswig-holsteinischen Dragoner-Regiments No. 13, zweiter Inhaber des 2. großherzogl. hessischen Infanterie-Regiments (Großherzog No. 116), Inhaber des 6. österreichischen Dragonerregiments und Chef des russischen Dragonerregiments No. 23. Prinz Alexander hinterläßt fünf Kinder: die Prinzessin Marie, vermaßte Gräfin zu Erbach-Schönberg, und die Prinzen Ludwig, Alexander (ehemals Fürst von Bulgarien), Heinrich und Franz Joseph von Battenberg.

* **Zum Fall Geßken.** Nach dem Abschluß der Voruntersuchung in Sachen Geßken hatte der Vertheiger Dr. Wolffson, nach der „Fr. Ztg.“, den Antrag auf einstweilige Haftentlassung unter Ablieferung des ganzen Geßken'schen Vermögens als Kavution eingereicht. Das Reichsgericht hat jedoch den Antrag abgelehnt mit der Motivirung, es liege der Verdacht vor, daß Geßken sich der Verhandlung durch die Flucht entziehen würde. Der Reichsanwalt ist damit beschäftigt, die Anklagegeschäfte auszuarbeiten. Die Verhandlung in Leipzig wird voraussichtlich schon Mitte Januar stattfinden.

* **Reichsbank.** „Den Berl. Pol. Nachr.“ zufolge wird nach dem 1. Januar 1891, zu welchem Termin das Reich zuerst

das Privileg der Reichsbank kündigen kann, die Reichsbank mit Privatbeteiligung erhalten bleiben. Das Reich wird sich jedoch bei Verlängerung der Concession eine Leistung von 15 Millionen Mark seitens derselben anstreben, welche Summe vielleicht zur Einziehung des Reichspapiergeldes verwendet werden könnte.

* **Der Bundesrat** überwies eine Vorlage betreffend weitere Ausprägung von Zehnpfennigstücken und Fünfpfennigstücken den Ausschüssen für Rechnungswesen, Handel und Verkehr und beschloß, den Zusatzvertrag zu dem Handelsvertrag mit der Schweiz dem Kaiser zur Ratifikation vorzulegen.

* **Über das Schicksal Emin Pasha's** liegen sichere, jeden Zweifel beseitigende Nachrichten auch heute noch nicht vor. Es ist ja bekannt, daß Osman Digma bereits einmal die Nachricht von seinem eigenen Tode in die Welt gesetzt hatte. Indes wiegt doch das Beweismaterial, daß er seinem Schreiben beigefügt hat, so schwer, daß ein starker Optimismus dazu gehört, um die Meldung des schlaufen Sklavenhändlers für eine zu Kriegszwecken erschossene Erdichtung zu halten. Auch in London ist die Hoffnung auf günstigere Nachrichten erschlich im Schwinden begriffen, wie aus folgendem Londoner Telegramm der „Kbh. Ztg.“ vom 15. December hervorgeht:

Wie aus einem der Regierung von Sir E. Baring in Kairo zugegangenen Telegramm hervorgeht, ist in dem bekannten Brief Osmans von großen Vorräthen Eisenstein und Munition die Rede, welche bei der Capitulation Emin's dem Mahdi in die Hände gefallen seien; auch sollen Sniderpatronen, welche Osman dem Brief beifügte, von Stanley's Sniderbarträgern herriühren. General Grenfell bestätigt die Schrift eines Schedives an Emin, das Stanley übergeben ward, da Grenfell selbst für den Schedive den Brief verfaßt hat. Lebriengen erwähnt Osman's Brief einen zweiten weißen Reisenden, der entkommen sei, aber hoffentlich noch eingefangen werde. Osman's Brief, an den christlichen Gouverneur von Suakin gerichtet, ist sehr weitläufig. Die Capitulation Emin's und Stanley's sei erfolgt, nachdem ihre Truppen ohne Kampf übergegangen seien. Der Denkmal, welches dem Mahdi davon stünde, gab, hieß Omar Saleh. In Suakin bezweifelt man noch die Wahrheit, weil der Brief eine sorgfältig ausgearbeitete Antwort auf die Auffrage sei, welche Runde Bey im vorigen August stellte, dann, weil die Capitulation längst wie ein Lautsprecher durchgängig bekannt geworden, und drittens, weil längst größere Haufen freigewordener Derwische vor Suakin angelommen waren. Bezuglich des letzten Punktes geht in Kairo das Gerücht, daß große Waffen von Verber unterwegs seien. Der Brief Osman's erwähnt noch, daß türkische Offiziere, also wohl Emin und Stanley, auf Dampfern nach Khartum befördert worden seien. Daß der Mahdi nicht durch Emin und Stanley eigenhändig Briefe schreiben ließ, wenn er auf Glauben rechnen wollte, ist befreimend; indessen mögen beide frank oder verwundet sein. Ein Leitartikel der „Times“ spricht mit Nachdruck aus, daß England in den eigenen und der Welt Augen für die jämmerliche Verunglückung Emin's und Stanley's verantwortlich sei, weil die englische Regierung, nachdem Gordon preisgegeben worden und seinen Tod gefunden, die uneinnehmbare Stellung Khartum aufgegeben habe. Hätte England Khartum erobert, so wäre Emin gerichtet, der Entsojzug für Stanley überflüssig und Suakin frei gewesen. Die „Times“ tritt fest, daß vermutlich große Derwischswärme von Suakin ankommen, für Unterhandlungen ein, wie Churchill gestern im Unterhause angedeutet hatte.

Auch der bekannte Missionar Merensky äußert in der „Kreuzig.“ die Ansicht, daß die Nachricht von der Gefangennahme Emin Pasha's auf Wahrheit beruhe, nur glaubt er, daß nicht Stanley, sondern der Italiener Casati das Schicksal Emin Pasha's getheilt habe. — Die „National-Ztg.“ führt aus, eine Bestätigung der Gefangennahme Emin's würde ein energisches Vorgehen der an der Erschließung Afrikas betheiligten Staaten doppelt nothwendig machen. Der Übermuth des Araberthums würde wachsen. Noch sei Hoffnung vorhanden, daß nur eine Kriegslist der Mahdisten vorliege. Eventuell würde Wümann für eine leitende Stellung in Ostafrika in Frage kommen müssen. Die „Nationalliberale Correspondenz“ glaubt, die Regierung plane, die Ausübung der Hoheitsrechte in Ostafrika sammt der Kollebehbung selbst zu übernehmen und die ostafrikanische Gesellschaft nur auf private Unternehmungen zu beschränken. Die Entsendung von Reichsbeamten zur Leitung im Colonialamt, zum Abschluß neuer Abmachungen mit dem Sultan von Sansibar, zur Bildung von Colonialtruppen und zur Herstellung der Ordnung seien die nächsten Aufgaben. Allzu große Ausgaben seien nicht erforderlich, die Zolleinnahmen dürften genügen, die Verwaltungskosten des Landes aufzubringen.

* **Zur Lage in Ostafrika** wird der „Boss. Ztg.“ aus London telegraphiert: Nach einem Berichte der „Times“ aus Sansibar sind in Kilwa und Lindi große Streitkräfte eingeborener gegen die Deutschen geschaart. In den Strichen von Sansibar finden beständig Ruhesünderungen in Folge des Benehmens der

unbeschäftigt deutschen Angestellten statt. Der General-Director der Deutschen Plantagen-Gesellschaft ist in Folge eines Telegramms von Berlin plötzlich dahin abgereist.

* **Bürgerliches Gesetzbuch.** Die „Nordd. Allg. Blg.“ drückt den Wunsch aus, daß auch andere als juristische Kreise sich gutschäflich über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs äußern möchten, bevor die parlamentarische Behandlung des Entwurfs begonnen hat.

* **Schulnachricht.** Der Cultus-Minister hat die Frage angeregt, ob es nicht empfehlenswert sei, daß eine regelmäßige periodische Beaufsichtigung des Zeichen-Unterrichts in den Schulen, ähnlich wie die des Turn-Unterrichts, einzurichten wäre.

* **Von der Berliner Universität.** Der Rector der Universität und die Richter citirten zufolge des ungünstlichen Pistolenduells sämtliche Mitglieder des studentischen Ausschusses und nahm ihnen das idrischische Ehrenwort auf künftige Vermeidung solcher Aktionen ab; andernfalls würde eine Auflösung des Ausschusses, aller Verbindungen und der Vereine erfolgen.

* **Gegen den Lurus in Offizierskreisen** bringt die „Kreuzzeitung“ das Eingehandt eines Offiziers unter der Überschrift „Was uns Roth thut“. Gehaltserhöhungen wirkten nur wie die Trocken auf einen heißen Stein und legten auch den Steuerzahlerne neue Opfer auf, so daß die Legitimen wieder ihre Ansprüche, insoweit sie solche als Vermieter, Berliner, Vieferanten u. s. w. in Baar umziegen können, an jene Gehaltsempfänger erhöhen. Es gäbe nur ein Mittel: Verminderung der eigenen Ansprüche. Auskommen mit dem, was man hat, Begnügen mit dem, was man ist“. Die Parole mit dem bisherigen, immer enger und holperiger werdenden, immer tiefer in Sumpf und Wildnis führenden Irrwege sei, auf die alte Bahn zurückzuführen, die Brandenburg-Preußen in zurückdener Weisheit zum Ruhm und zur Größe geführt. Es ist wahrlich die heutige Zeit des Lurus. Selbst der sonst berechtigte Lurus – und als solchen möchten wir z. B. für Offiziere den mit Verdienst bezeichneten – müßte heute um des höheren Zweckes willen in etwas zurücktreten. Die Offiziere seien der tonangebende Stand; der an gleichen Niveau frankende Beamtenstand werde dem Beispiel der Offiziere folgen. Andere Elemente warten nur auf den Anstoß. Wenn sich alle im Lurus beschränkten, so werde es gelingen, „die Macht des schnöden Mammons, welche, nicht ohne unsre Schwäche und unsre Verhülfen, die gegenwärtige Zeit immer gewaltiger zu beherrschen und den alten, stillen, beschiedenen Sinn der strengen und genügsamen Pflichterfüllung und Pflichttreue im Kleinen wie im Großen, mit dem verächtlichen Achselzucken des Geldproletariums niederzudrücken“ frebt, allmählich wieder zu brechen und in die gehörigen Schranken zurückzumetzen.

* **Die Gothaer Lebensversicherungs-Bank** hat bekanntlich neuerdings auch Kriegsversicherungen in ihren Bereich gezogen. Darüber hat sich ein heftiger Streit mit anderen Lebens-Versicherungen entfunden und auch aus dem Kreise der Versicherten erhob sich Widerspruch dagegen. Eine dieserhalb angestrengte Klage ist jetzt vom Landgericht in Stettin abgewiesen und dem Kläger sind die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt worden.

* **Sozialistisches.** Das Leipziger Landgericht verurteilte zwölf Sozialisten wegen Geheimbündelei zu vier bis zehn Monaten Gefängnisstrafe.

* **Genossenschafts-Gesetz.** Zum Vorsitzenden der Commission für das Genossenschafts-Gesetz wurde der Kammerherr Frhr. v. Mitzbach, zum Stellvertreter der Abgeordnete Schenck und zum Schriftführer der Abgeordnete Hoffmann (Königsberg) ernannt.

* **Eine neue Erscheinung auf dem Gebiete des Orts-Frankenkassenwesens** heißt die Zeitschrift „Arbeiter-Versorgung“ mit. Danach ist am 11. Oktober zwischen den Orts-Frankenkassen Leipzig, Dresden und Chemnitz ein Vertrag über wechselseitige Ausübung bei Gewährung von Franken-Hilfestellung abgeschlossen worden. Es verpflichten sich die drei Kassen, erkrankten Mitgliedern, wenn sie sich während der Dauer der Erkrankung anstatt in dem Bezirk der zuständigen Kasse in dem Bezirk einer der beiden anderen Kassen aufzuhalten, für Rechnung der zuständigen Kasse das diesen Mitgliedern gebührende Frankengeld auszuzahlen, für dieselben Arzte und Apotheken zu zahlen und die Kontrolle derselben ebenso zu übernehmen, als wenn die Betreffenden Mitglieder ihrer eigenen Kasse wären. Die Rechtsansprüche der erkrankten Mitglieder an ihre zuständige Kasse gehen durch diese Vereinbarungen nicht auf die auszahlende und kontrollierende Kasse über, sondern es bleibt die zuständige Kasse nach allen Richtungen hin ebenso verantwortlich, als wenn das Mitglied sich in deren Bezirk aufhielte. In allen gemeinsamen Interessen führen die vertragsschließenden Orts-Frankenkassen sich ferner gegenseitiges Entgegenkommen zu und erklären ihr Einverständnis, den übrigen sächsischen Orts-Frankenkassen, und, wo diese nicht existieren, den Gemeinde-Versicherungen den Beitritt zu diesem Vertrag zu gestatten.

* **Anweisung für Hebammen.** Der Cultusminister hat eine Anweisung für Hebammen zur Verhütung des Kindbettfeuers erlassen. Die Erfahrung hat die von der Wissenschaft längst gewonne Lehrre, daß das Kindbettfeuer in fast allen Fällen mit großer Sicherheit und verhältnismäßig geringen Mitteln verhütet werden kann, bestätigt, und demgemäß sollen die Hebammen fortan gehalten sein, dieser Krankheit in derselben Weise vorzubeugen, wie dies schon längst in den Geburtsanstalten geschieht. Die Krankheit, welche so häufig zum Siedchum oder zu tödlichem Ausgänge führt, wird dadurch bekämpft, daß ihre Keime durch sorgfältigste Reinigung so viel als möglichst beseitigt und im übrigen mittelst Garbol-

säure umschädlich gemacht werden. Die Anweisung soll den Hebammen zur strengsten Nachachtung eingehändigt, auch ihr Inhalt bei Nachprüfungen der Hebammen zum Gegenstande der Prüfung gemacht werden.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Im Abgeordnetenhaus befürwortete Süß die Freiwilligen-Paragrafen und machte die Politik des Cabinets Tacse verantwortlich für die Einführung des zweiten Präsenzjahres, da durch die allgemeine Verringerung der deutschen Sprachkenntnisse der Zwang notwendig geworden sei; durch diese Einführung solle der Fehler der inneren Politik gutgemacht werden. Der Generalredner der Mehrheit, Mattusch, verteidigte die Resolution bezüglich größerer Beachtung der Landessprache bei der Offiziersprüfung, gab die große Erhöhung, welche im Gesetz gegeben sei, zu, hat aber zu der Regierung das Vertrauen, daß die Härten möglichst gemildert werden. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Beer auf Rückverweisung an einen Ausschuß mit 189 gegen 113 Stimmen abgelehnt, ebenso alle Abänderungsanträge, schließlich wurden die Paragrafen über die Freiwilligen unverändert angenommen.

* **Frankreich.** Der Bankrott des Panama-Unternehmens ist eine Thatsache, alle Versuche des Herrn v. Lefèvres, den Credit des in jeder Beziehung – technisch wie finanziell – unter seiner Leitung vertrauten Unternehmens wenigstens so lange über Wasser zu halten, bis eine neue Anleihe-Operation geglückt sein würde, sind mißlungen. Eine Consequenz dieses Mißlingens ist der Rücktritt des Herrn v. Lefèvres von dem ganzen Unternehmen und der Versuch der Regierung, letzterem durch eine Vorlage, die der Gesellschaft Stundung ihrer Zahlungsverbindlichkeiten gewährt, Zeit zu einer vielleicht noch zu ermöglichen Reconstruktion zu schaffen. Die französische Kammer hat selbst diese schwache Vertrauen nicht zutheilen vermocht, denn sie lehnte die Regierungsvorlage bezüglich der Gewährung eines dreimonatlichen Moratoriums an die Panama-Gesellschaft mit 262 gegen 188 Stimmen ab. Der Finanzminister hatte in der Debatte für die Vorlage gesprochen. Die Zeitungen bezeichnen fast einstimmig das Votum der Deputirtenkammer gegen die Panama-Vorlage als einen Fehler. – Der Ministerrat hat sich gegen das Einstellungsvotum ausgesprochen.

* **Italien.** Großes Aufsehen erregt in Rom das Circular des Großmeisters des italienischen Freimaurerordens, Adriano Lemmi, an alle Logen, welches sich gegen die Friedensdemonstrationen zur Beseitigung des französisch-italienischen Conflicts richtet und die Ansicht ausspricht, daß freundliche Beziehungen zwischen beiden Völkern nur dann möglich seien, wenn Frankreich auf Tunis verzichtet. Man legt dem Circular Wichtigkeit bei, weil Lemmi als intimster Freund Cispi's gilt. Einige Blätter nennen das Circular denn auch schon geradezu einen Aufruf zum Kriege.

Die Ausweisung eines italienischen Correspondenten aus Berlin hat in Italien eine ziemliche Aufregung hervorgerufen. Die meisten römischen Blätter beschäftigen sich mit ihr und es fallen sehr unfreundliche Ausführungen gegen Deutschland. Die „Tribuna“ versteigt sich sogar zu der Erklärung, die gedachte Maßregel werde nur neue Gegner der Allianz Italiens mit Deutschland schaffen, und wo noch Freunde dieser Allianz existieren, würden es gezwungene Freunde sein. – Die Polizeibehörde von Rom verbot die Abhaltung einer öffentlichen Oberdan-Feier, desgleichen den geplant gewesenen Zug der radikalen Vereine an den beiden österreichischen Gesandtschaften vorüber zum Capitol. Ebenso wenig gestattete die Polizei die Einfassung eines Gedenksteines in das der Gesandtschaft Österreichs beim Vatikan gegenüber liegende einstige Wohnhaus Oberdanks.

Der Prinz Eugen von Savoyen-Carignan ist in Turin gestorben.

* **England.** Gladstone hielt am Samstag in einem sehr zahlreich besuchten Meeting in Limehouse, einem Stadtteil im Osten von London, eine Rede, in welcher er hauptsächlich die liberalen Unionisten angriff, weil sie darauf bestanden, auf denselben Bänken im Parlament zu sitzen, wie die wirkliche liberale Partei. Er hoffte, Europa werde fernerhin von scharfen Kriegen verschont bleiben; er stimmte mit Lord Salisbury nicht darin überein, daß die Kriegsgefahr aus überreiteten Bewegungen der Völker entsteünde, vielmehr trügen dabei meist die Regierungen die Schuld. Es gebe allerdings eine Gefahr auf der Balkanhalbinsel, namentlich in Serbien, aber auch hieran seien namentlich die Intrigen der fremden Mächte schuld. Er hoffte, Lord Salisbury werde sich

angesichts der Lage auf der Balkanhalbinsel mit Klugheit be-nehmen. Alsdann protestierte Gladstone energisch gegen jeden Ver- such, eine Eroberung im Sudan zu machen. Weder englische noch egyptische Interessen erforderten die Festhaltung des geringfügigen Hafens von Suakin. Gladstone schloß mit der Darlegung eines Programms für die innere Politik, dessen Hauptpunkte seien: ein dreijähriges Parlament, die Übertragung der Polizei-Verwaltung in London auf die Municipalität, unentgeltlicher Unterricht und Trennung der Kirche vom Staat in Schottland und Wales.

Im Unterhaus erklärt Minister Goischen, die der Regierung vorliegenden Nachrichten, betreffend Emin Pacha, seien so unbestimmt, daß sie unmöglich den Entzug Suakins suspendieren könne, bis das Schicksal Emin's festgestellt sei. Die Regierung habe außer der Thatjache, daß ein Brief oder auch die Abschrift eines Briefes, welcher im Besitz Stanlens gewesen, jetzt scheinbar im Besitz des Offiziers des Khalifen ist, keine Beweise der Gefangenheit Stanlens. Die Regierung werde ihr Möglichstes thun, die Aufklärung der Nachricht festzustellen, und sie werde eventuell über die Freilassung Emin's und Stanlens' unterhandeln. Auf weitere Anfragen erklärte Goischen ferner, die britische Regierung habe die deutsche Regierung, nicht aber die amerikanische von ihren Informationen unterrichtet. Die Operationen bei Suakin könnten nicht aufgegeben, würden aber auch nicht beschleunigt werden.

* **Rusland.** Aus Petersburg wird gemeldet, Persien habe eingeknickt, eine vollständige friedliche Lösung sei bevorstehend. Wie verlautet, ist der Consul in Resch, Wlassow, zum Consul in Medsched ernannt.

Die "Roumische Zeitung" bringt einen anscheinend offiziös inspirierten heftigsten Angriff gegen Morier den englischen Botschafter in Petersburg, der in deutlichste Russischen Kreisen beliebt und einer entschieden deutschfeindlichen Haltung fähig sei. Sir H. Morier gab, was bei Gelegenheit des Geffen-Prozesses bekannt geworden, im Jahre 1870 als englischer Geschäftsträger in Dartmouth über London und Paris dem Marshall Bagainie die erste Nachricht vom Vormarsch der deutschen Heere über die Mole. So habe Marshall Bagainie selbst ausgelagert. Die "Königl. Zeitung" will die Bestätigung dieser Angabe abwarten und später darauf zurückkommen.

* **Serbien.** Die Verfassungs-Commission änderte die Bestimmungen des Staatsrats dahin ab, daß dieser auch Disziplinar- senat über alle Beamten sei. Neun Belgrader Offiziere erlernen russisch. Das Organ Ristitsch bemerkte, dies sei eine Nothwendigkeit, da die gemeinsamen Interessen Russlands und Serbiens zur Verwirklichung der Ideale ein Zusammengehen auch auf dem Schlachtfelde erheische.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Im Zollamts-Palais zu Pest wurden 42.000 Gulden in Tausendernoten gestohlen. — In der Oliver'schen Hofermehl-Mühle in Chicago entstand eine Explosion, welcher fast unverzüglich ein Brand folgte. Zehn Personen kamen um. Der Schaden beträgt 150.000 Dollar.

* **Infolge des kürzlich stattgefundenen Pistolen-Duells,** bei welchem der stud. med. Blum auf dem Platz blieb, waren, wie sämtliche Blätter melden, alle Mitglieder des bisherigen und des neu gewählten Ausschusses der Berliner Universität Donnerstag Abend 6 Uhr vor dem Rector, Professor Gerhardt, befohlen. Der Rector empfing im Beisein des Universitätsrichters, Geheimrat Daudé, die Vertreter der Studentenschaft im Rectoratszimmer und forderte nach einer längeren Ansprache alle anwesenden Ausschüssemitglieder auf, ein Schriftstück zu unterschreiben, in dem sie durch Ehrenwort versicherten, daß sie weder aus vorhergegangen noch aus zukünftigen Verhandlungen des Ausschusses Veranlassung zu einem Zweikampf nehmen werden. Die Anwesenden entsprachen diesem Verlangen. Nachdem die Unterschriften abgegeben waren, entließ der Rector den Ausschuss mit folgenden Worten: "Und nun gehen Sie hin, meine Herren, und wirken Sie in der Studentenschaft für die Errichtung aller Ideale, wirken Sie für Gleichheit und Freiheit unter den Studirenden zur Ehre unserer Hochschule und der ganzen deutschen Studentenschaft!" Die Beisetzung des dem Duell zum Opfer gefallenen cand. med. Hugo Blum wird sich voraussichtlich ungemein grossartig gestalten. Die Aufbahrung des Sarges erfolgt in der Wohnung einer Tante des Erschossenen in der Holzmarktstraße. Der Ausschuss wird im Namen der gesammelten Studentenschaft einen Kranz und als letztes Liebeszeichen seiner Mitglieder einen Palmenschmuck auf den Sarg niederlegen. Vier Mitglieder des Ausschusses werden am Sarge die Ehrenmache halten. Den Trauergang selbst wird ein vom Ausschuss gesetztes Musikkorps eröffnen; alsdann wird ein Wagen mit dem Universitätsbanner folgen. Hieran schließt sich die zu Fuß folgende Studentenschaft, dem Leichenwagen werden 8 Mitglieder des Ausschusses zur Seite gehen. Hinter dem Leichenwagen werden zunächst die Wagen mit den Facultätsfahnen, die der Ausschüsse der anderen Hochschulen und endlich die Wagen mit den Bannern und Fahnen der Corporationen folgen; den einzelnen Fahnen können sich auch die Mitglieder der Corporationen in Wagen anschließen. Man rechnet infolge dessen auf ein Gefolge von etwa 150 Wagen. Der Zug wird sich am Sonntag um 2 Uhr Nachmittags nach dem Friedhof zu Weizensee begeben, wo vor der Beisetzung auch ein Vertreter der Studentenschaft reden wird.

* **Der Mann seiner Schwester.** Ein unnatürliches Eheverhältnis hat, wie der "W. A. Ztg." aus Reichenberg geschildert wird, durch eine füngst von der Kirchlichen und staatlichen Instanz ausgeschriebene Scheidung sein Ende gefunden. Die in dem benachbarten Bittau in Sachsen lebenden Eheleute R. erfuhren nämlich vor einigen Monaten bei Gelegenheit der amtlichen Revision ihres Taufheines anlässlich der Geburt ihres dritten Kindes zu ihrem Schrecken, daß sie Bruder und Schwester seien. Beide, aus der Ortschaft H. bei Reichenberg gebürtig, wurden in späterer Jugend getrennt, hatten verschiedene Mütter, aber einen Vater, trugen deßhalb den unehelichen Namen der Eltern und lernten sich ohne Ahnung ihrer jetzt zu Tage getretenen geschwisterlichen Verwandtschaft in Bittau auf einem Tanzboden kennen, in welcher Stadt auch vor Jahren ihre Trauung stattgefunden hatte.

* **Appetitliche Impressum.** Bei einer in Schwelm unerwartet vorgenommenen Revision der Bierdruck-Apparate wurde eine solche Zahl von Ungeheuerlichkeiten entdeckt, daß gegen 31 Wirths Strafantrag gestellt werden mußte. Bei zwei Wirths befand sich in den Windfesseln eine furchtbare faulnische Flüssigkeit, welche einen unerträglichen Geruch verbreitete. Auch die Delfsanger waren stellenweise überfüllt, bis zu zwei Tassen voll, und an vielen Stellen war das Aufzugsfahrrad, welches von außen her die frische Luft zuführen soll, gar nicht angebracht oder innerhalb des Kellers aufgeschlitzt. Eine völlige Befreiung dieser widerlichen und gesundheitsschädlichen Einrichtungen überhaupt ist um so mehr angezeigt, als ein besserer Erfolg durch die Kohlenäure-Einrichtungen vorhanden ist.

* **Raubmord-Versuch in Graz.** Am 20. November wurde an Fräulein Emilie Schies in Graz ein frecher und herzloser Raub verübt. An dem bezeichneten Tage wollte Fräulein Schies allein in ihrer Wohnung. Gegen 5 Uhr Abends überfiel sie ein junger Mann, wie sich jetzt herausgestellt hat, ihr eigener Neffe, der 19jährige Anton Röhm, knebelte sie, steckte ihre Kleider in Brand und stahl aus verkippter Wertheim'scher Kasse Wertheimspapiere im Werthe von 33.000 fl. Damit ergriff der grausame Verüchter die Flucht, die brennende Frau ihrem Schuhale überließ. Emilie Schies hatte, als man ihre Feinde bei Entdeckung des Verbrechens löste, sehr schwere Brandwunden erlitten und trug überdies durch die ausgetändete Lodesangst ein schweres Nervenleiden davon. Der junge Mensch, der einer solch empörenden That fähig war, entstammt einer achtbaren Familie. Der Räuber soll bereits in Hamburg verhaftet worden sein.

* **Raubmord.** In Prag wurde dieser Tage ein schrecklicher Raubmord vollführt. Man fand die Leutversorgung Dvorak erdrosselt in ihrer Stube, ihr Kind wachte nichts ahnend neben der Leiche der Mutter. Die Mörderin ist in der 36-jährigen Wahrägerin Veronika Novotny eruiert, welche auch vor dem Chef des Sicherheits-Departements, Polizeirath Boduba, ein umfassendes Geständnis ablegte. Als ein eigentlicher Verräther der schrecklichen Mordthätte erscheint ein Stückchen rostigen Zunders, welches die Mörderin aus der Wohnung der Gemordeten mitgenommen. Die Mörderin, eine ehemalige Jugendgepielin der Ermordeten, kam zu Zeugener, sagte ihr, daß sie starten aufschlagen werde, und stieß sie niederr. Im selben Moment wurde der Dvorak von der Wahrägerin rückwärts ein Tuch um den Hals geschlungen und trotz heftiger Gegenwehr die Erwürgung vollführt. Das zweijährige Biechächterchen sah der Prozedur zu und fand so großen Gefallen daran, daß es in helles Lachen ausbrach.

* **Das Kleid der Zukunft.** Was ist das? Bisher wußte Niemand von der ingeniosen Erfindung eines Wiener Schneiders. Nun ist das Geheimnis gelüftet und nirgends anders als im Wiener Opernhaus ist das für die Männerwelt bestimmt Zukunftsstoff zum ersten Male profanen Augen ausgerichtet worden. Einem der ersten Funktionäre der Oper, einem Künstler, dessen weit über die Grenzen Wiens hinaus bekanntes Talent für die Königinnen und Prinzessinnen, Eifer und Tiere, Balleratten und sonstiges "Volk aus der Umgebung" die schönsten und farbenreichsten Costüme herzog, stellte sich ein Mann mit der Bitte vor, das Kleid der Zukunft, dessen Grundgedanke von Mozart herstammt, zeigen zu dürfen. Bereitwillig ertheilte der liebenswürdige Beamte die Erlaubniß, und kaum waren seinen Lippen die ersten genehmigenden Worte entfloß, als der Geschäftsteller schon seinen lieberroth auseinandergeschlagen hatte und im Gewande künftiger Tage dastand. Kopfbedeckung: ein aufgekrampfter Plüschtuch. Leibeskleidung: ein nach rückwärts zu befehlender Koller, welcher bis zur Brusthälfte offen ist und einem weißen, faltigen Hemde Raum bietet. Darüber wird ein langer Rock mit breiten Ravers und Puffärmeln getragen. Die weiße Hose wird gegen die Knöchel immer enger und verliert sich in den Schnabelschnüren.

* **Wechsel der Carrière.** Aus Paris wird geschrieben: "In höchsten Kunstreisen wird erzählt, die Sängerin Mlle. Van Sandt wolle sich dem Circus zuwenden. Ein berühmter Circusreiter, an welchem die Sängerin Gefallen gefunden, hat ihr Talent entdeckt und ihr verprochen, sie in einem Jahre auszubilden. Mlle. Van Sandt bleibt allen weisen Rathschlägen gegenüber taub und erläutert, wenn sie in den zwölf Monaten ihres Reitunterrichtes durch die Reitübungen ihre Stimme verloren haben sollte, ohne daß sie eine Künstlerin auf dem Werde geworden sei, dann heiratet sie ihren George und werde eine ehreame Hausfrau."

* **Der Mord von Whitechapel.** Der Polizeichef von Paris veranlaßt gegeben, den englischen Behörden seine Unterstützung zu leihen. Er hat nach London den Brigadier Jaume entband, der mehrere corpora delicti bei sich führt, welche die englische Polizei vielleicht auf die rechte Fähre bringen dürften. Diese Gegenstände waren im November 1886 zu Montreux bei dem Opfer eines Mordes gefunden worden, der damals ungeheures Aufsehen erregt hatte, da das Opfer, eine junge Frau, genau in derselben bestialischen Weise abgeschlachtet worden war wie die unglücklichen Geschöpfe zu Whitechapel. Der Mörder ist bis jetzt unentdeckt geblieben.

aber das Material, in welches er die Geißelte eingehüllt hatte und dessen Ueberbringer der Pariser Detective ist, weist auf England, denn der Beichnam befand sich in einem Stück Leinwand, auf dessen Kanten man den Firmenstempel einer englischen Fabrik noch deutlich erkannte und ferner war die Leinwandshülle mittelst einer Peitschenkunst zusammengebunden, die nur an den in England herfertigten Peitschen zu finden ist.

* **Unweit Odessa** wurde, wie man der "Tägl. R." schreibt, in voriger Woche der reiche Fabrikant und Großkaufmann Baron Bremmer verhaftet, welcher daselbst seit etwa 2½ Jahre unter Anderem eine Eisenfertigung inne hatte. Die gerichtliche Untersuchung ergab zur allgemeinen Überraschung, daß der angebliche Baron Bremmer Niemand anders als der bekannte Buchthäuser Componiewicz war, der früher zu der Bande des berüchtigten "Goldhändchens" gehörte. Componiewicz hatte nach seiner Flucht aus dem Kerker in Warschau zunächst in Russland eine internationale Diebesbande um sich gehammert, mit welcher er fast ganz Europa, vor Allem aber Frankreich, England und Dänemark, brandstachte. Nachdem er nun genug zusammengestohlen hatte, schrie er mit einem falschen Paß, welcher ihm in England ausgestellt worden war, nach seinem Vaterlande zurück und wurde möglicherweise ganzlich unbedingt geblieben sein, wenn ihn nicht einer seiner früheren Spiegeleien verharrten hätte, dem der "Herr Baron" trotz wiederholten Drängens keine Unterstützung mehr angebieten lassen wollte.

* **Der Herzog von Sevilla**, der vor einigen Jahren in Madrid wegen Beleidigung der Königin verhaftet wurde und dann das Weite suchte, scheint der Verbannung müde zu sein und tritt in einem aus Maltons-Laffitte (bei Paris) datirten Brieve als reumüthiger Sünder auf. Er erklärt, daß von ihm unterzeichnete Manifest wäre niemals der wahre Ausdruck seiner Grundsätze gewesen. Als Prinz vom königlichen Hause, versichert der Herzog, hätte er drei Blüthen über Alles sagen gelernt: die Liebe zu Gott, die Christheit vor dem König und den Frauendienst. Diesen Prinzipien, die er mit dem Blute des Hauses Bourbon in sich aufgenommen habe, will er trennen und sie sind heute sein größter Trost in den schweren Prüfungen. Er gibt sich der Hoffnung hin, sein Schreiben werde hinreichen, um jedes Mitzverständniß zu heben.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 17. Dec. Der Antrag des Reichskanzlers auf Vermehrung der Nickelmünzen geht auf weitere Ausprägung von etwa vier Millionen Mark Zehnpfennigstücke und etwa zwei Millionen Mark Fünfpfennigstücke, wovon die Münzstätten Berlin, München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Hamburg beziehungsweise runder 54, 14, 8, 10, 9, 8 p.C. ausprägen sollen.

* **London**, 16. Dec. Einer Meldung des Steuter'schen Bureaus aufzufolge wird aus Kairo unterm 16. ds. berichtet, daß in dem Schreiben Osman Digma's an den englischen Befehlshaber Grenfell mitgetheilt war, daß der Kaisr ihm schrieb, er habe Oman Saleh nach dem Äquatorial-Distrikt abgesandt. Bei seinem Eintreffen in Lado fand er, daß die Offiziere und Mannschaften Emin Pascha's denselben sowie einen ihm begleitenden weißen Reisenden gefangen genommen hätten. Oman erklärt, letzterer sei Stanley. Die beiden Gefangenen, welche gefetet waren, wurden von den Insurgenten an Oman ausgeliefert.

* **Petersburg**, 17. Dec. Baron Iomini vom Auswärtigen Amt ist gestorben.

* **Belgrad**, 17. Dec. Bei den gestrigen Wahlen wurden 278 Radikale und 67 Liberale gewählt. Belgrad wählte 4 Liberale und 4 Radikale. Die Ruhe wurde nirgends gefördert. Zahlreiche Radikale durchzogen gestern Abend jubelnd die Straßen. (F. J.)

* **Marktberichte**. Viehmarkt zu Frankfurt vom 17. Dec. Der selbe war mit 475 Ochsen, 20 Büffeln, 502 Kühen, Rindern und Stieren, 303 Kalbern, 513 Hämmer und 489 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtwicht 62-64 Pf., 2. Dual. 56-58 Pf., Büffel 1. Dual. 59-61 Pf., 2. Dual. 57-58 Pf., Kühe, Rinder und Stiere 1. Dual. 52-54 Pf., 2. Dual. 42-46 Pf., Kalber 1. Dual. per ein Pfund Schlachtwicht 52-55 Pf., 2. Dual. 44-46 Pf., Hämmer 1. Dual. 56-58 Pf., 2. Dual. 54-56 Pf., Schweine 1. Dual. 54-56 Pf., 2. Dual. 52-54 Pf.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der "Frankf. Zeit.") Angelommen in Rio de Janeiro der Royal M. D. "Trent" von Southampton; in Kapstadt D. "Metheven Castle" von London; in Queenstown die D. "Umbria" und "Bononia" von New-York resp. Boston, sowie D. "City of Berlin" von New-York; in New-York die D. "Struria" von Liverpool und "Australia" von Hamburg, sowie der Nordb. Lloyd-D. "Trave" von Bremen. Der Hamburger D. "Aegia" von New-York passirte Lizard.

* **Überseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 16. bis 22. December (mitgetheilt von Brauch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstrasse 78). Sonntag den 16.: "Braunschweig" (Nordb. Lloyd), "Southampton-Ostfriesen"; "Suevia", (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), "Lloyd", "Southampton-Brasiliens"; "Ava" (Co. des mess. marit.), "Marseille-Indien", "Hamburg-New-York"; "Ava" (Co. des mess. marit.), "Marseille-Indien".

China-Japan. Dienstag den 18.: "Santos" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), "Hamburg-Rio de Janeiro-Santos". Mittwoch den 19.: "Aler" (Nordb. Lloyd), "Bremen-New-York"; "Main" (Nordb. Lloyd), "Bremen-Baltimore"; "California" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), "Hamburg-Westindien"; "Nederland" (Red Star Line), "Antwerpen-Philadelphia"; "Pennsylvania" (American Line), "Liverpool-Philadelphia"; "Germanic" (White Star Line), "Liverpool-New-York"; "City of Berlin" (Imman Line), "Liverpool-New-York"; "Hawarden Castle" (Castile Line), "London-Südafrika". Donnerstag den 20.: "Belgrano" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), "Hamburg-Montevideo-Buenos Aires", "Ohio" (Nordb. Lloyd), "Bremen-Montevideo-Buenos Aires", "Tarifa" (Cunard Line), "Liverpool-Boston"; "Andoria" (Anchor Line), "Glasgow-New-York"; "Riger" (Co. des mess. marit.), "Bordeaux-Brasiliens-La Plata"; "Logos" (Royal Mail St. P. Co.), "Southampton-Brasiliens-La Plata"; "Avon" (Royal Mail St. P. Co.), "London-Westindien"; "Shannon" (R. n. O. Co.) "London-Bombay". Freitag den 21.: "Viguria" (Orient Line), "London-Australien"; "Hawarden Castle" (Castile Line), "Dartmouth-Südafrika"; "Moor" (Union Line), "Hamburg-Südafrika". Samstag den 22.: "Leerdam" (Niederl.-Amerik. D.-G.), "Amsterdam-New-York"; "Westernland" (Red Star Line), "Antwerpen-New-York"; "Umbria" (Cunard Line), "Liverpool-New-York"; "Arizona" (Gulf Line), "Liverpool-New-York"; "La Bretagne" (Co. générale transatl.), "Havre-New-York"; "Avon" (Royal Mail St. P. Co.), "Southampton-Westindien".

RECLAME.

30 Pfennig die einspaltige Petition.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 25 Jahren Taubheit u. Ohrenkrüppelheit geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung derselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. A.d.r.: J. H. Nicholson. Wien IX., Ringgasse 4.

Ihren Husten beseitigen Sie am raschesten durch das allerwärts so sehr in Aufnahme gekommene, von einigen hundert herborragenden Aerzten und fast sämtlichen Bühnen-Celebritäten warm empfohlene Dr. R. Bock's Pectoral (Hustensteller), die Dose (60 Pastillen enthaltend) à M. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 1900.) 14

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4398 Bielofelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 18. December. 221. Vorst. (47. Vorst. im Abonnement.)

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Bemerkung des Goethe'schen Romans "Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Personen:

Wilhelm Meister	.....	Herr Schmidt.
Lothario	.....	Herr Ruffini.
Philine, Schauspielerin	.....	Herr Schärmenta.
Laertes, Schauspieler	.....	Herr Dornewah.
Mignon	.....	Herr Pfeil.
Jarno, Zigeunerhauptmann	.....	Herr Agliard.
Jafari, Zigeuner	.....	Herr Brüning.
Der Fürst von Liefenbach	.....	Herr Neumann.
Baron von Rosenberg	.....	Herr Rudolph.
Seine Gemahlin	.....	Herr Weier.
Kriedrich, Neffe des Barons	.....	Herr Warbed.
Ein Diener	.....	Herr Dilger.
Ein Souffleur	.....	Herr Winst.
Antonio, ein alter Diener	.....	Herr Kauffmann.
Deutsche Bürger, Bauern und Bäuerinnen, Kellner und Kellnerinnen, Zigeuner und Zigeunerinnen, Schauspieler und Schauspielerinnen, Herren und Damen vom Hofe, Bediente, Italienische Bauern und Bäuerinnen.		

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielt in Deutschland, der 3. Akt in Italien, gegen 1790.

Act 1: **Zigeunerfanz**,

arrangiert von A. Balbo, ausgeführt von den Damen v. Stornazzi, Schrader, Kappes, Köppé, Stute und dem Corps de ballet.

Aufang 6½, Ende nach 9½ Uhr.

Mittwoch, 19. December:
Zum ersten Male wiederholt: Anton Anton.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerblche Modellschule. Cäcilien-Verein. 7 Uhr: Probe für Sopran u. Alt, 8 Uhr für Tenor u. Bass. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jögglinge. Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Hilda“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Arius“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Course.

Frankfurt, den 15. December 1888.

Geld.		Wochtel.	
Holl. Silbergeld M.	—	Amsterdam 168.55 bz.	
Dukaten	9.65-9.70	London 20.35-380 bz.	
20 Frs.-Stücke	18.12-16.16	Paris 30.50-45-50 bz.	
Sovereigns	20.28-20.33	Wien 16.70 bz.	
Imperialies	16.69-16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2%.	
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 4 1/2%.	

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 9. bis incl. 15. December 1888.

I. Fruchtmärkt.	Höchst. Preis.			Niedr. Preis.			Höchst. Preis.			Niedr. Preis.			Höchst. Preis.			
	kg	fl	l	kg	fl	l	kg	fl	l	kg	fl	l	kg	fl	l	
Weizen	p. 100 Rgr.	14	20	13.60	Blumenkohl per Stück	—	60	—	25	Ein Hahn	—	170	120	—	V. Fleisch.	
Hafer	100	—	—	—	Kopfsalat	—	18	—	15	Ein Huhn	—	2	130	—	Ochsenfleisch:	
Stroh	100	7.60	6.60	—	Gurken	—	—	—	—	v. d. Steile	—	p. Rgr.	144	140	v. d. Steile	
Heu	100	10	7.50	—	Grüne Bohnen p. Rgr.	—	—	—	—	Bauchfleisch	—	132	120	—	Bauchfleisch	
II. Fleischmarkt.				—	Reine Erbsen p. 0.5 Ltr.	—	—	—	—	Kalb	—	360	3	120	Kalb o. Rindfleisch	
Fette Schafe:				—	Würling	p. St.	9	—	8	Lecht	—	240	120	—	Schweinefleisch	
I. Qual. p. 50 Rgr.	65	—	63	—	Weißkraut	p. Rgr.	4	—	3	Bauchfische	—	60	40	—	Kalbfleisch	
II. Qual. p. 50	62	—	60	—	Rotkraut	p. Rgr.	—	—	—	IV. Brod und Mehl.	—	—	—	—	Hammerfleisch	
Fette Kühe:				—	Gelb Rüben	—	12	—	8	Schwarzbrod:	—	—	—	—	Schafffleisch	
I. Qual. p. 50	55	—	54	—	Weißkraut	p. 50	—	—	—	Langbrot per 0.5 Rgr.	—	17	14	—	—	
II. Qual. p. 50	52	—	50	—	Rotkraut	p. Rgr.	—	—	—	Laib	—	60	54	—	Dörrfleisch	
Fette Schweine p.	1.4	—	1	—	Gelb Rüben	—	8	—	6	Rundbrot	0.5 Rgr.	15	12	—	Olberfleisch	
Hämmel	120	—	1	—	Kohlrabi (ob. erd.)	—	12	—	10	Laib	—	54	46	—	Schinken	
Kälber	120	—	1	—	Kohlrabi	—	10	—	6	Welsbrot:	—	—	—	—	Sped (geräuchert)	
III. Fleischmarkts.				—	Preißelbeeren	—	—	—	—	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	3	3	—	Schweinehams	
Butter	per Rgr.	2.60	2.30	—	Granaten	p. Rgr.	—	—	—	b. 1 Milchbrot 90	—	3	3	—	Wienerschinken	
Gier	per 25 Stund	2.70	1.50	—	Apfels	—	50	—	12	Weizenmehl:	—	—	—	—	frisch	
Handflese	100	8	7	—	Birnen	—	50	—	12	No. 0 per 100 Rgr.	38	37	—	—	geräuchert	
Fabrikflese	100	5	3	—	Äpfelchen p. 100 St.	—	—	—	—	I.	100	36	34	—	Bratwurst	
Kartoffeln per 100 Rgr.	8.50	6.50	—	—	Wassermelisse	—	40	—	20	II.	100	34	30	—	Mischwurst	
Kartoffeln per Stilo	12	—	8	—	Gastanien	p. Rgr.	50	—	36	No. 0 per 100 Rgr.	29	28	—	—	Leber- u. Blutwurst	
Zwiebeln	—	14	—	10	Eine Gans	—	6.50	—	5	—	100	25	25	—	geräuchert	
Zwiebeln	p. 50 Rgr.	5	—	4.50	Eine Ente	—	3	—	250	—	—	—	—	—	184	160
					Eine Taube	—	70	—	50	—	—	—	—	—	—	—

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Mignon“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr. Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr. Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr. Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden. Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Synagoge (Micheelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 3 1/4 Uhr. Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888.	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Tägliches Mittel.
	Morgens.	Nachm.	Morgens.	Nachm.	Abends.		
15. und 16. December.	15.	16.	15.	16.	15.	16.	15. 16.
Barometer (mm)	762.4	761.7	762.1	761.5	768.2	761.7	762.3
Thermometer (C.)	-5.7	-1.8	-0.9	+4.7	-3.7	+1.3	-3.5 +1.5
Dunstspannung (mm)	2.7	3.8	3.7	4.5	3.2	4.6	3.2 4.5
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	90	86	70	93	91	91 84
Windrichtung und Windstärke und	○	○	○	○	○	○	
Allgemeine Himmels- ansicht	schw. stille.	stille.	schw.	schw.	böll.	böll.	
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—

Am 15. December: Nachts Reif. Am 16. December: Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zum Nachlaß des Fräulein Franziska Hendel von hier gehörigen Haus- und Schutengeräthe u. dergl. (S. heut. Bl.)

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 10. Dec.: Dem Taglöhner Linus Reith e. L. N. Elisa Auguste Victoria. — Dem Schuhmacher Johann Peter Kaiser e. L. N. Emilie Franziska. — Am 12. Dec.: Dem Taglöhner Philipp Hardt e. L. N. Anna Catharine Jacobine Marie. — Am 13. Dec.: Dem Taglöhner Christoph Kron e. S. N. Georg.

Aufgeboten. Der verw. Taglöhner Philipp Gmeil aus Frauenstein, wohin, dafelbst, und Helene Margarethe Lupp aus Schierstein, wohin, zu Frauenstein, vorher dahier wohin. — Der Metzgerhelfer Johann Georg Kummel von hier, wohin, dahier, und Theresia Caroline Louise Jopp aus Heimbach im Untertaunuskreise, wohin, dahier.

Bereholt. Am 15. Dec.: Der Badmeister Anton Erhardt aus Rippberg, Kreis Mosbach im Großherzogthum Baden, wohin, dahier, vorher zu Mainz wohin, und Marie Wilhelmine Caroline Pierz aus Friedland im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, bisher zu Mainz wohin. — Der Koch Franz Julius Siefer aus Solothurn in der Schweiz, wohin, dahier, und Marie Turner aus Kammertal in Tirol, bisher dahier wohin. — Der Ingenieur Conrad Schulz aus Landau in Rheinbaben, wohin, zu Landau, und Ida Margaretha Wilhelmine Göbel von hier, bisher dahier wohin.

Gestorben. Am 14. Dec.: August Heinrich, S. des Glägers Georg Nothnagel, alt 2 J. 8 M. 16 T. — Der verw. Werkmeister a. D. Carl Friedrich Hof, alt 81 J. 10 M. 18 T. — Am 15. Dec.: Catharine, geb. Stoll, Witwe des Eisenbahn-Schaffners Andreas Diener, alt 62 J. 1 M. 15 T. — Josephine, L. des Schreinergesellen Adolf Schmidt, alt 4 J. 7 M.

Königliches Standesamt.